

Hinweise und Erläuterungen

RAHMENPLAN GEMEINSCHAFTSKUNDE GYMNASIALE OBERSTUFE

Themenbereiche:

- 12/13-1 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik
- 12/13-2 Gesellschaft und Gesellschaftspolitik
- 12/13-3 Politisches System und Politik
- 12/13-4 Internationale Politik

Hamburg 2006

Diese Hinweise und Erläuterungen beziehen sich auf den Rahmenplan Gemeinschaftskunde, der Teil des Bildungsplans für die gymnasiale Oberstufe des neun- und siebenstufigen Gymnasiums, für die Oberstufe des Aufbaugymnasiums, für die gymnasiale Oberstufe der Gesamtschule und für das Abendgymnasium und das Hansakolleg ist.

Der Rahmenplan Gemeinschaftskunde ist ab 1.8.2004 verbindliche Grundlage für den Unterricht

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Bildung und Sport
Amt für Bildung - B 22 -
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Alle Rechte vorbehalten

Referat Gesellschaftswissenschaftlicher Unterricht

Fachreferent: Martin Speck

Redaktion: Roland Stolze
Dr. Peter Vollertsen
Ulrich Wacker

Internet: www.bildungsplaene.bbs.hamburg.de

Hamburg 2006

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1	Vorrang der Anforderungen - Kap. 4 des Rahmenplans	5
1.1	Vorrang der Anforderungen - Kap. 4 des Rahmenplans.....	5
1.2	Verbindung von Kern- und Vertiefungsbereich im Unterricht.....	5
2	Themenbereich 12/13-1 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik	6
2.1	Erläuterungen und Literaturübersicht zu den verbindlichen Lerninhalten im Kernbereich (GK und LK).....	6
2.2	Erläuterungen und Literaturübersicht zu den Vertiefungsbereichen	10
2.2.1	Grundkurs.....	10
2.2.2	Leistungskurs	17
3	Themenbereich 12/13-2 Gesellschaft und Gesellschaftspolitik.....	23
3.1	Erläuterungen und Literaturübersicht zu den verbindlichen Lerninhalten im Kernbereich (GK und LK).....	23
3.2	Erläuterungen und Literaturübersicht zu den Vertiefungsbereichen	28
3.2.1	Grundkurs.....	28
3.2.2	Leistungskurs	36
4	Themenbereich 12/13-3 Politisches System und Politik	44
4.1	Erläuterungen und Literaturübersicht zu den verbindlichen Lerninhalten im Kernbereich (GK und LK).....	44
4.2	Erläuterungen und Literaturübersicht zu den Vertiefungsbereichen	48
4.2.1	Grundkurs.....	48
4.2.2	Leistungskurs	60
5	Themenbereich 12/13-4 Internationale Politik.....	73
5.1	Erläuterungen und Literaturübersicht zu den verbindlichen Lerninhalten im Kernbereich (GK und LK).....	73
5.2	Erläuterungen und Literaturübersicht zu den Vertiefungsbereichen	76
5.2.1	Grundkurs.....	76
5.2.2	Leistungskurs	79

 **Besonders empfehlenswerte Literatur ist mit diesem Symbol gekennzeichnet.**

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
der Rahmenplan Gemeinschaftskunde Gymnasiale Oberstufe beschreibt die Ziele, didaktischen Grundsätze und inhaltlichen und methodischen Anforderungen für den Gemeinschaftskundeunterricht. Mit den Vorgaben des Rahmenplans wird eine angemessene inhaltliche Breite des Unterrichts und eine EPA-konforme Vertiefung gesichert und Unterrichtenden wie Schülerinnen und Schülern Klarheit und Sicherheit bzgl. der Anforderungen im Semesterunterricht und im Abitur ermöglicht.

Die inhaltliche Konzeption des Rahmenplans nimmt die bekannte Zuordnung von gesellschaftswissenschaftlichen Themenbereichen zu den vier Halbjahren auf und verpflichtet den Unterricht mit der Formulierung von verbindlichen Inhalten in den Kernbereichen und in den alternativen Vertiefungsbereichen auf eine größere inhaltliche Breite als bisher.

Bei der Auswahl der verbindlichen Inhalte in den Kern- und Vertiefungsbereichen wurden neben bekannten und bewährten Inhaltsbereichen neue Fragestellungen und Entwicklungen aufgenommen.

Dies Heft gibt Ihnen unterrichtsbezogene Erläuterungen und v.a Hinweise auf Materialien, die es Ihnen ermöglichen sollen, die bisher noch nicht oder nicht in diesem Ausmaß verlangten Aspekte der Kern- und Vertiefungsbereiche in Ihrem Unterricht zu berücksichtigen. Diese Erläuterungen und Hinweise sind als Anregung zu verstehen. Sie als Unterrichtende bleiben aufgefordert, gemäß den didaktischen Grundsätzen mit Ihren Lerngruppen größere fragend-forschende Unterrichtsvorhaben zu entwickeln, innerhalb derer die Schülerinnen und Schüler die verbindlichen Unterrichtsinhalte erarbeiten können.

Ich bitte Sie herzlich und dringend, solche Unterrichtsvorhaben zu dokumentieren und für die Diskussion und Unterrichtsentwicklung der interessierten Fachschaft in Hamburg zur Verfügung zu stellen. Geeignete Plattformen dafür können Präsentationen im Rahmen der LIF-Veranstaltungsreihe „Forum“ und/oder Veröffentlichungen als Handreichung des LI sein. Ansprechpartner sind das Fachreferat in der BBS, der Arbeitsbereich am LIF und die Autoren dieser Hinweise und Erläuterungen.

Mein besonderer Dank gilt den Autoren Roland Stolze, Dr. Peter Vollertsen und Ulrich Wacker für die Erstellung dieses Heftes.

Martin Speck

1. Vorrang der Anforderungen Kap. 4 des Rahmenplans

1.1 Vorrang der Anforderungen - Kap. 4 des Rahmenplans

Die Kompetenzen und Kenntnisse, über die die Schülerinnen und Schüler am Ende der Studienstufe verfügen sollen, sind unter „Anforderungen“ im Kap.4 des Rahmenplans formuliert. Sie sind die mit dem Unterricht zu erreichende Zielmarke.

Für die Gestaltung des Unterrichts zu den verbindlichen Inhalten der verschiedenen Themenbereiche (Kap. 3) sind die Ziele (Kap. 1) und didaktischen Grundsätze (Kap. 2) maßgeblich.

1.2 Verbindung von Kern- und Vertiefungsbereich im Unterricht

Mit den verbindlichen Unterrichtsinhalten in den Kernbereichen soll sicher gestellt werden, dass jeweils - unabhängig von den gewählten Vertiefungsbereichen - gesellschaftliche Grundfragen aufgeworfen, materiale und kategoriale Grundlagen erweitert, theoretische Deutungsmodelle *erfasst/diskutiert* sowie die historische Dimension eines zentralen Problemaspekts erarbeitet werden.

Damit werden die in den alternativen Vertiefungsbereichen beschriebenen Inhalte in einen größeren Zusammenhang gestellt.

Die Inhalte des Kernbereichs müssen nicht vor den Inhalten des Vertiefungsbereichs erarbeitet werden, wie aus der tabellarischen Darstellung im Rahmenplan geschlossen werden könnte.

Vielmehr ist es der konkreten Kursplanung überlassen, in welcher Abfolge und Verschränkung die Elemente des Kernbereichs und des Vertiefungsbereichs erarbeitet werden.

2. Themenbereich 12/13-1 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik

2.1. Erläuterungen und Literaturübersicht zu den verbindlichen Unterrichtsinhalten im Kernbereich (GK und LK)

Anknüpfend an dem ökonomischen Vorverständnis der Schülerinnen und Schüler wird in dem **Kernbereich** der Mensch als wirtschaftlich handelndes Wesen, dessen Entscheidungsverhalten nicht eindimensional ökonomistisch determiniert, sondern vielschichtig ausgebildet ist und die Frage in welchem wirtschaftlichen Ordnungsrahmen er lebt, in den Mittelpunkt gestellt.

Die Arbeit wird als prägendes Merkmal des Menschen und der menschlichen Gesellschaft gekennzeichnet. Unterschiedliche materielle wie immaterielle Bedürfnisse sind die Antriebsfedern. Die verbindliche Erarbeitung der **historischen Dimension eines zentralen Problemaspektes** bietet die Möglichkeit, gegenwärtige ökonomische Probleme und Fragen ihrer Entwicklung im historischen Vergleich zu untersuchen.

Die Themenkomplexe können auf verschiedene Weise im Unterricht erarbeitet werden. Neben der Möglichkeit diese Aspekte in einer eigenständigen Unterrichtseinheit zu thematisieren, ist es ebenso sinnvoll, sie in die Erarbeitung der Unterrichtsinhalte der Vertiefungsbereiche einzubetten.

MÖGLICHE LEITFRAGEN

- Welche Aussagekraft haben theoretische Konstrukte vom Menschen wie „homo oeconomicus“ und „homo ludens“ für die Beschreibung wirtschaftlicher Entscheidungsprozesse?
- Welche Zusammenhänge und Widersprüchlichkeiten bestehen zwischen der individuellen einzelwirtschaftlichen Rationalität, dem gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen?
- Welche Indikatoren messen welche wirtschaftlichen Tätigkeiten?
- Welche ordnungspolitischen Schritte werden auf welchem wirtschaftstheoretischen Hintergrund in der politischen Ökonomie diskutiert?
- Welchen Nutzen haben Analysen wirtschaftspolitischer Entscheidungen in der Geschichte für gegenwärtige Wirtschaftsphänomene und künftige Herausforderungen?

LITERATURHINWEISE

Material für den Unterricht im Kernbereich:

In den verschiedenen Büchern und Materialien werden die Kern- und Vertiefungsbereiche des Rahmenplans unterschiedlich einbezogen. In der Regel reicht es nicht aus, sich auf ein Unterrichtswerk zur Erarbeitung der Fragestellungen in dem Themenbereich Wirtschaft und Wirtschaftspolitik zu stützen.

In der nachfolgenden Einschätzung von Unterrichtsmaterialien werden schwerpunktartig einige Unterschiede gekennzeichnet.

- **CORNELSEN, *Kursthemen Sozialwissenschaften, Wirtschaft / Politik / Gesellschaft*, Berlin 2001**
Ein anschauliches und schülernah aufgebautes Unterrichtswerk, dessen besonderer Reiz in den Methodentipps liegt, mit Workshop-Anteilen und Hinweisen zur eigenständigen Schülerarbeit, mit Materialien und Arbeitsaufträgen zu verschiedenen Themen- und Fragenkomplexen. Als Einstieg in die Grundlagen des Wirtschaftens und der Modellbeschreibung zur Marktwirtschaft sehr hilfreich (z.B.: Was bedeutet Arbeit und warum wirtschaften wir? Warum arbeitet die Wirtschaftswissenschaft mit Modellen? Von der freien zur sozialen Marktwirtschaft).
- **SCHROEDEL, *Sozialwissenschaftliche Studien für den Sekundarbereich II, Wirtschaftspolitik in der Sozialen Marktwirtschaft*, Hannover 2002**
Ein textintensives an wirtschaftspolitischen Inhalten orientiertes Unterrichtswerk. Die Materialien sind inhaltlich-systematisch aufgebaut und mit anregenden Aufgabenstellungen und Vorschlägen für Referate und Facharbeiten ausgestattet. Jedem Kapitel sind Listen von Informationsangeboten für die Weiterarbeit angegliedert. Auch zur vertiefenden Weiterarbeit an wirtschaftspolitischen Problemfeldern sehr geeignet (z.B.: Wie kann Wirtschaftspolitik in der sozialen Marktwirtschaft begründet werden, welche Ziele und Handlungsmöglichkeiten bieten sich ihr? Wie kann man wirtschaftliche Tatbestände messen?).
- **SCHROEDEL, *Mensch und Politik S II, Gesamtband Politik und Wirtschaft*, Braunschweig 2005**
Dieser Gesamtband präsentiert aktuelle Materialien mit Aufgabenstellungen am Ende jeden Kapitels, die gut zu bearbeiten sind. Die Textauswahl ist insgesamt eher politikwissenschaftlich als wirtschaftswissenschaftlich orientiert. Vieles ist sehr geeignet zur Erarbeitung der Unterrichtsinhalte des Rahmenplans (z.B.: Eigeninteresse und Marktgeschehen. Was meint Marktwirtschaft? Ist unsere Wirtschaftsordnung gerecht? Wirtschaftswachstum – ein fataler Teufelskreis?).
- **FRIEDRICH KIEHL VERLAG, *Lehrbücher für Wirtschaftsgymnasien, Volkswirtschaft, Ludwigshafen (Rhein,)* 2., völlig neue Auflage 2001**
Ein fachsystematisch aufgebautes Lern- und Übungsbuch, dessen Stärke insbesondere in der Wirtschaftstheorie und der Darstellung verschiedener ökonomischer Lehrmeinungen im historischen Zusammenhang besteht. Im Anhang des Buches werden Aufgaben und deren Lösungen für jedes Kapitel angeboten. Ein ergänzendes fachunterrichtliches Werk für die Ökonomieanteile im Gemeinschaftskundeunterricht.
- **VERLAG MORITZ DIESTERWEG, *Politik im Aufriss, Bände 1 und 2, Frankfurt (Main)* 1977/78**
Diese Quellen- und Arbeitsbücher sind aktuell nicht mehr erhältlich, aber bestimmt noch in einigen Schulbibliotheken vorhanden. Insbesondere zur Erarbeitung historischer Dimensionen zentraler ökonomischer Problemaspekte geeignet (z.B.: Klassenkampf im 19. Jahrhundert, Wirtschaftstheorien, Kontroversen um die soziale Marktwirtschaft, Gesellschaft im Wandel, Wirtschaftspolitik und Grenzen des Wachstums).
- **WOCHENSCHAU VERLAG, *Soziale Marktwirtschaft – Stagnation, Umbau oder Neube-ginn?* Politische Bildung, Beiträge zur wissenschaftlichen Grundlegung und zur Unterrichtspraxis, Heft Nr. 1, Jahrgang 37/2004**
Auf den Seiten 74 – 111 „Soziale Marktwirtschaft im Wandel“ wird eine komplette Einheit inklusive didaktisch – methodischer Überlegungen und einer Materialsammlung mit ausgewählten Texten von den „Vätern“ der sozialen Marktwirtschaft und zur aktuellen Diskussion über die weitere Umgestaltung des Modells für den Unterrichtseinsatz vorgeschlagen. Diese Textsammlung ist geeignet, um einen Überblick über die Bandbreite des Themenkomplexes zu erhalten.

- **WOCHENSCHAU VERLAG, „Notgedrungen untätig, Arbeitslosigkeit in der Geschichte“, Quellenhefte, Geschichte aus erster Hand, Nr. 1/1999**
Dieses Quellenheft ist eine interessante Textsammlung, die den gesellschaftlichen Stellenwert von Arbeit und Arbeitslosigkeit in den unterschiedlichen historischen Abschnitten von der Antike (Arbeit und Muße) bis zur Zukunft der Arbeit (Arbeit ein Menschenrecht?) darstellt. Die einzelnen Texte sind als Unterfütterung und zur Erläuterung in verschiedenen wirtschaftlichen Themenbereichen des Gemeinschaftskundeunterrichts gut einsetzbar.
- **BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG, *Weimarer Republik*, Heft 261, Informationen zur politischen Bildung,**
Mit Hilfe des Heftes lässt sich eine komprimierte ökonomische Längsschnittanalyse zu zentralen historischen Problemaspekten erstellen (z.B.: von der galoppierenden Inflation zur Hyperinflation 1922-1923, wirtschaftliche Konsolidierung 1924-1929, Weltwirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit 1929).
- **BERGMOSER + HÖLLER VERLAG, „Geschichte betrifft uns“**
Lohnenswert sind die ökonomischen Anteile in den Heften Nr.5/1995, „DDR“ Teil 3 (Wirtschaft und Gesellschaft) und Nr.4/2002, „Die Ära Adenauer“ Teil 3 (Marktwirtschaft, Wohlstand für alle, das Wirtschaftswunder). In den Kapiteln sind gut aufbereitete Unterrichtsmaterialien, mit denen ordnungspolitische Grundprinzipien und -vorstellungen analysiert werden können.
- **DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM BERLIN-MULTIMEDIA www.dhm.de**
Lebendiges virtuelles Museum Online www.dhm.de/lemo und <http://deutsche-geschichten.tv>
Diese Adressen sind für die Online-Recherche der Schülerinnen und Schüler eine wahre Fundgrube. Die Sammlungen beinhalten kompetente und knappe Sachdarstellungen mit zusätzlichen Hinweisen und Links zu vertiefenden Materialien, z.B. 1974-1989 Ölkrise / Weltwirtschaftskrise. Einige Materialien sind auch als Audio- oder Videodateien verfügbar, z.B. zur staatlichen Finanzpolitik in der Weltwirtschaftskrise von 1929:
 - 1) Audio-Datei: Otto Klepper, preußischer Finanzminister, parteilos
 - a) Rundfunkansprache zur preußischen Sparverordnung am 23.12.1931
<http://www.dhm.de/lemo/objekte/sound/klepper1/>
 - b) Rundfunkansprache zur preußischen Notverordnung am 10.06.1932
<http://www.dhm.de/lemo/objekte/sound/klepper2/>
 - 2) Video: Dokumentation Weltwirtschaftskrise, 1929:
<http://www.dhm.de/lemo/html/weimar/industrie/wirtschaftskrise/> .
- **E. STILLER, Dialog Sowi, Band 2, Hrsg. von Buchners Verlag, Bamberg 2003**
Unter den Unterrichtswerken herausragend, was Gestaltung, Problemstellung und Hilfen zur Methode angeht. Enthält Kapitel zur Konjunkturpolitik, zur Staatsverschuldung und einen sehr gründlichen Zugang zur Globalisierung. Für Grund- und Leistungskurse empfehlenswert!

ERGÄNZENDE LITERATURHINWEISE

- *Die Wirtschaftsordnung als Institutionen- und Regelsystem*, Ökonomische Bildung kompakt – Band 1, , Westermann
- *Funktionen des Staats in einer marktwirtschaftlichen Ordnung*, Ökonomische Bildung kompakt – Band 4:, Westermann
- *Wirtschaftswissenschaftliche Theoriebildung*, Ökonomische Bildung kompakt – Band 7, , Westermann
- INSTITUT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT KÖLN, *Deutschland in Zahlen 2005*, beziehbar unter: www.divkoeln.de
- INSTITUT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT KÖLN, *Wirtschaftspolitische Irrtümer*, beziehbar unter: www.divkoeln.de

- MÜLLER, ALBRECHT, *Die Reformlüge – 40 Denkfehler, Mythen und Legenden, mit denen Politik und Wirtschaft Deutschland ruinieren*, Droemer Verlag 2004
- HORN, GUSTAV A., *Sparwut und Sozialabbau – die deutsche Krankheit, Thesen gegen eine verfehlte Wirtschaftspolitik*, Carl Hanser Verlag 2005
- SENF, BERND, *Die blinden Flecken der Ökonomie, Wirtschaftstheorien in der Krise*, dtv. 2.Auflage 2002
- SCHUI, HERBERT, *Neoliberalismus: Theorie, Gegner, Praxis*, Hamburg 2002
- ZINN, KARL GEORG, *Zukunftswissen – Die nächsten zehn Jahre im Blick der Politischen Ökonomie*, Hamburg 2002
- SPERBER, HERBERT, *Wirtschaft verstehen – nutzen – gestalten*, Schroedel Verlag Hannover 2002

2.2 Erläuterungen und Literaturübersicht zu den Vertiefungsbereichen

2.2.1 Grundkurs

Vertiefungsbereich 1: Konjunktur und Konjunkturpolitik

In diesem Vertiefungsbereich geht es darum, sich intensiver mit Konjunkturzyklen, den Erscheinungsformen von Wirtschaftskrisen, deren Ursachen und adäquate Bewältigung auseinander zu setzen. In der polit-ökonomischen Debatte konkurrieren dabei v.a. zwei Richtungen:

- a) die angebotsorientierte Konjunkturpolitik, die hauptsächlich durch eine Verbilligung des Faktors Arbeit mehr Beschäftigung und dadurch das Wirtschaftswachstum steigern will,
- b) die nachfrageorientierte Konjunkturpolitik, die insbesondere durch eine Stärkung der Kaufkraft die Binnennachfrage anregen und auf diesem Wege das Wirtschaftswachstum erhöhen will.

Zu analysieren ist bei der Bearbeitung des Themas auch die Frage, welche Auswirkungen die jeweiligen wirtschaftspolitischen Ansätze auf die Architektur des Wohlfahrtsstaates und einer nachhaltigen Gesellschaft haben.

MÖGLICHE LEITFRAGEN

- Das Konjunktur-Karussell: welcher Zusammenhang besteht zwischen einer Wirtschaftskrise und dem Konjunkturverlauf?
- Gespaltene Konjunktur und dauerhafte Stagnation: was sagen die Konjunktur und der Konjunkturverlauf über die wirtschaftliche Entwicklung aus und wie lassen sich Konjunkturschwankungen deuten?
- Wann spricht man von einer Wirtschaftskrise, woran erkennt man sie und welche Maßnahmen kann der Staat zur Krisenbewältigung ergreifen?
- Welches Wirtschaftswachstum brauchen wir, um unseren gesellschaftlichen Wohlstand zu sichern: mehr Quantität oder mehr Qualität?

LITERATURHINWEISE

- BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG, *Nr. 42: Konjunktur und Konjunkturpolitik*, Themenblätter im Unterricht, Herbst 2004,
Diese Themenblätter behandeln Fragestellungen über Ursachen und Auswirkungen konjunktureller Schwankungen sowie die Eingriffsmöglichkeiten staatlicher Konjunkturmaßnahmen. Vor dem Einsatz im Unterricht sollten die Schülerinnen und Schüler bereits mit dem Thema vertraut sein und über zusätzliche Informationsmaterialien verfügen.
- SCHROEDEL, *Gesamtband Politik und Wirtschaft*, a.a.O.
Auf den Seiten 148 ff. und 152 ff. wird zu Problembereichen wirtschaftspolitischer Zielsetzungen und auf den Seiten 165 ff. und 171 ff. zu unterschiedlichen konjunkturtheoretischen Ansätzen, fiskalischen und geldpolitischen Handlungsoptionen Unterrichtsmaterial angeboten. Das Material ist breit gefächert und bietet gute Anregungen. Zur unterrichtlichen Verwendung sehr geeignet.
- SCHROEDEL, *Wirtschaftspolitik in der Sozialen Marktwirtschaft* a.a.O.

Auf den Seiten 23 ff. „Schlanker Staat und Wirtschaftspolitik“, 30 ff. „Ziele und Handlungsmöglichkeiten der Wirtschaftspolitik“ (Verhältnis von Staat und Wirtschaft, Ziele der staatlichen Wirtschaftspolitik, wirtschaftspolitische Ziele in der Europäischen Union), 62 ff. „Konjunkturverläufe“ (Erklärungsversuche und Vorhersagen, konjunkturpolitische Konzepte in Theorie, geschichtlicher Praxis und parteipolitischen Spiegel) und 91 ff. „Wirtschaftswachstum als Notwendigkeit?“, wird sehr facettenreiches Material mit einem umfangreichen Informationsangebot zu Adressen für die weitere Vertiefung angeboten. Gute und nachdrückliche Akzentuierung wirtschaftspolitischer Fragestellungen!

- CORNELSEN, *Wirtschaft / Politik / Gesellschaft a.a.O.*
Auf den Seiten 120 f. werden die Prinzipien einer gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung sowie die Grundsätze für eine gerechte Gesellschaft (M5 und M6) thematisiert. Auf den Seiten 122 ff. werden in den Kapiteln 3.2, 3.3 und 3.4 die Themenkomplexe „Marktwirtschaft zwischen Sozialstaat und Leistungsgesellschaft“, „Vermögensbeteiligung“ und „Reichtum und Armut“ behandelt. Auf den Seiten 168 bis 175 werden Materialien zu Aspekten der staatlichen Umverteilung (Kap.3.7 und Kap. 3.8) angeboten. Kurze und knappe Texte mit vielen farbigen Schaubildern. Der inhaltliche Zusammenhang und die Systematik muss im Unterricht oft erst noch hergestellt werden. Schwerpunktmäßig ist der Focus mehr auf sozialpolitische als auf wirtschaftspolitische Fragestellungen gerichtet.
- WSI – MITTEILUNGEN, *Schattenseiten des niederländischen Beschäftigungswunders*, Heft 6/2002
Ein guter und verständlicher Aufsatz über den Zusammenhang von Lohnzurückhaltung, Beschäftigung und Produktivität am Beispiel der Niederlande (online zu beziehen unter: www.boeckler.de, WSI, Veröffentlichungen, WSI-Mitteilungen, Archiv).
- UNIVERSITÄT HAMBURG, PROF. DR. MICHAEL FUNKE U.A., *Hamburger Appell*
Thesenartige Stellungnahme zur Wirtschaftspolitik aus angebotstheoretischer Sichtweise.
Der Artikel ist am 30.06.2005 in DIE WELT mit dem Titel „Aufstand der Professoren“ erschienen.
- Schaubild zu: *Kosten der Arbeitslosigkeit, Deutschland 2003*
(online zu beziehen unter: www.bpb.de/wissen, Zahlen und Fakten, die soziale Lage in Deutschland)
- VER.DI, *Mehr Einkommen, mehr Kaufkraft*
Gut verständliche Broschüre mit Texten und Schaubildern über den Zusammenhang von Einkommen und Kaufkraft. Geeignet für die Eigenarbeit der Schülerinnen und Schüler. Interessenstandpunkte können deutlich gekennzeichnet und diskutiert werden (auch online zu beziehen unter: http://wipo.verdi.de/broschueren/mehr_einkommen_-_mehr_kaufkraft).

ERGÄNZENDE LITERATUR:

- DIW, *Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft*
(Frühjahrs- und Herbstgutachten) 6 €, www.diw.de
- ARBEITSGRUPPE ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK, Memorandum 2005 Kurzfassung, www.memo.uni-bremen.de
- IFO-INSTITUT: ifo-schnelldienst und ifo-Jahresberichte, www.cesifo-group.de

Vertiefungsbereich 2: Strukturpolitik: Wandel der Arbeit

Die Erarbeitung des Themenbereichs beinhaltet eine Auseinandersetzung mit den Auswirkungen und Steuerungsmöglichkeiten wirtschaftlicher struktureller Umbrüche unter dem Aspekt der sich wandelnden Arbeitswelt. Der Übergang von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft und die Gestaltung eines wettbewerbsfähigen wissensbasierten Wirtschaftsraumes in Europa wirft u.a. Fragen nach

- a) veränderten Beschäftigungsverhältnissen
- b) einer neuen sozialen Gerechtigkeit
- c) einem erneuerten Bildungssystem und
- d) erhöhter Anpassungsfähigkeit des modernen Erwerbstätigen auf.

Für die Erarbeitung dieser Problemfelder ist der Zusatzaspekt bedeutsam, ob die bisherige Debatte nicht zu eindimensional in Bezug auf die Informations- bzw. Wissensgesellschaft geführt worden ist und welches Potential in der Renaissance einer Industriepolitik liegt.

MÖGLICHE LEITFRAGEN

- Wie sieht Arbeit und Beschäftigung in einer Informations- und Wissensgesellschaft aus: bedeutet sie das Ende der Vollerwerbsarbeit und eine Entwicklung von der Arbeit weg zur Tätigkeit hin?
- Normalarbeit unter Veränderungsdruck – Heterogenität entgrenzter Arbeit und Unübersichtlichkeit der gegenwärtigen Entwicklungen: Ende der Normalerwerbsbiografie und Ende der Arbeitsplatzgesellschaft?
- Befördert eine neu gestaltete Ökonomie in der Wissensgesellschaft auch neue Perspektiven für mehr soziale Gerechtigkeit oder neue soziale Ungleichheiten?
- Freiheit auf den deutschen und europäischen Arbeitsmärkten und freie Bahn dem Tüchtigen: Fluch oder Segen? Mehr unternehmerische Freiheit und mehr Jobs mit Hilfe der Deregulierung der Arbeitsmärkte?

LITERATURHINWEISE

- KLETT, *Sozialwissenschaften für die Sekundarstufe II, Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel in der Informationsgesellschaft*, Leipzig 2002
In diesem Themenheft wird ein breit gefächertes Spektrum an Texten, Schaubildern und statistischen Materialien angeboten. Die Inhaltsbereiche schließen Entwicklungsaspekte des Wandels in der Ökonomie und der Arbeitsverhältnisse sowie Fragen nach sozialer Gerechtigkeit und der Alterssicherung ein. Nach jedem Kapitel werden Arbeitsvorschläge angeboten, sowie Anschlussfragen und fächerübergreifende Projekte vorgeschlagen. Auch für fachfremde Unterrichtende sehr gut handhabbare Unterrichtsgrundlagen.
- SCHROEDEL, *Gesamtband Politik und Wirtschaft*, a.a.O.
Das Kapitel „Arbeitswelt im Wandel“ (S. 40 ff.) ist insbesondere zu folgenden Problemstellungen gut geeignet: der Weg in die Informationsgesellschaft, Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft, Informationsökonomie, Zukunft der Arbeit, veränderte Qualifikationsanforderungen und Gleichberechtigung von Frauen. Auf den Seiten 200 ff. werden Aspekte zu Themen und Problembereichen des europäischen Binnenmarktes und der Währungsunion behandelt (z.B. Liberalisierung, europäischer Sozialraum, Fertigung in neuen Märkten, Integrationsprozess als neoliberales Deregulierungsprojekt).

- WOHENSCHAU VERLAG, *Ausgabe Sekundarstufe II*, Mai/Juni 2003, Nr. 3, Informationsgesellschaft
Ein übersichtliches und gut aufgebautes Heft mit anregenden Arbeitsvorschlägen. Es wird insbesondere der Zusammenhang zwischen dem technischen Fortschritt, dem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel und den bildungspolitischen Erfordernissen hergestellt.
- SCHROEDEL, *Wirtschaftspolitik in der Sozialen Marktwirtschaft*, a.a.O.
Im Kapitel Politik gegen die Arbeitslosigkeit, insbesondere ab den Seiten 199 ff. (z.B. Strukturwandel als Prozess, High-Tech-Nomaden, atmende Fabrik, aktive Arbeitsmarktpolitik), sowie den Seiten 208 ff. (Maßnahmen zum Abbau der Arbeitslosigkeit im Vergleich mit verschiedenen europäischen Nachbarstaaten) sind interessante Schilderungen und gutes prägnantes Material. Besonders für wirtschaftswissenschaftlich interessierte Kurse sehr geeignet.
- BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG, *Nr. 44, Soziale Gerechtigkeit, Utopie oder Herausforderung*, Themenblätter im Unterricht, Frühjahr 2005,
In dem Themenheft wird das Spannungsverhältnis zwischen sozialer Gerechtigkeit, dem Gerechtigkeitsbegriff und sozialer Ungleichheit bearbeitet, mit dem Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Begriff von sozialer Gerechtigkeit reflektieren können.
- BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG, Informationen zur politischen Bildung, 2. Quartal 2003, Heft 279, *Europäische Union*
Die Seiten 26 – 37 behandeln ausgewählte Bereiche gemeinschaftlichen Handelns, z.B. Sozial- und Beschäftigungspolitik, Agrarpolitik und Regionalpolitik, Strukturfonds. Zur Ergänzung und Unterfütterung bei dem Thema über strukturpolitische Maßnahmen in der BRD und der EU einsetzbar.
- BILDUNGSHAUS SCHULBUCHVERLAGE, WESTERMANN U.A., Geographische Rundschau, Dezember 12/2005, *Industrie in der EU*
S.12ff. Die Automobilindustrie auf dem Weg nach Europa, S.20ff. Grenzraum Saarland-Lothringen (..), S.28ff. Biotechnologie im nordischen Wachstumsraum (..), S.38ff. Die europäische Montanindustrie, S.46ff. Das Wandern der Schuhindustrie innerhalb Europas. Das Heft ist sehr interessant und anschaulich. Es wirft strukturpolitische Fragen unter dem Blickwinkel europäischer Regionen auf und ist gut im Unterricht einsetzbar.

ERGÄNZENDE LITERATURHINWEISE

- INSTITUT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT, *Arbeitsmarkt (IW-Dossier 26) 2004*, Bezugsmöglichkeit: www.divkoeln.de
- INSTITUT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT, *Wissen und Information schaffen Produkte – Die neue Arbeitswelt*, www.divkoeln.de

Vertiefungsbereich 3: Globalisierung und Wirtschaftsstandort Hamburg

Hamburg als das „Tor zur Welt“ war traditionell und ist aktuell, insbesondere in der Hafenwirtschaft, weltwirtschaftlich eingebunden. Die Untersuchung der Wirtschaftsstruktur Hamburgs identifiziert lokale Cluster und ihre Entwicklungschancen. Dabei werden auch die Triebkräfte des wirtschaftlichen, technologischen und institutionellen Wandels analysiert. Die Arbeit an diesem Thema führt zu der Frage, worin die neue Qualität der Globalisierung gegenüber bisheriger Verflechtungen der Weltwirtschaft zu sehen ist, ob und wie stark der ökonomische Anpassungsdruck die politische Handlungsfähigkeit des Senats und der Bürgerschaft einschränkt und welche Gestaltungsmöglichkeiten in der Weiterentwicklung der „Metropolregion“ liegen. Im Zusammenhang mit der Erarbeitung dieser Frage bietet sich eine Analyse der Problemstellung an, ob und inwieweit zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit die soziale Verantwortung und/oder die ökologische Nachhaltigkeit vernachlässigt werden müssen.

MÖGLICHE LEITFRAGEN

- Wirtschaftsstandort Hamburg: Ist die hamburgische Wirtschaft dem schärferen internationalen Wettbewerb gewachsen?
- Hamburgs Wirtschaft: Wie sehr ist sie weltweit vernetzt? Welche Unternehmen sind Global Player?
- Metropolregion Hamburg: Welche Chancen bietet das Regionalentwicklungskonzept für Hamburg und für die Region?
- Metropolregion Hamburg im Schnittpunkt europäischer Entwicklungslinien: Wie wird die Wirtschaft auf dem Hintergrund Europas und der zunehmenden Globalisierung gefördert?
- Global Player in Hamburg: Wie mächtig sind sie und welchen Einfluss haben sie auf die Politik?

LITERATURHINWEISE

- SCHROEDEL, *Gesamtband Politik und Wirtschaft*, a.a.O.
Auf den Seiten 180 bis 193 werden der Strukturwandel der Weltwirtschaft und die Standortdebatte in guten Materialien thematisiert. Die Standortdebatte kann in einem Rollenspiel zur Reform des Kündigungsschutzes beispielhaft bearbeitet werden. Die Bereiche der Globalisierung, deren Dimensionen, Probleme und Perspektiven, werden auf den Seiten 382 und 383 erörtert. Die Texte bieten gute Beschreibungsaspekte. Den Verflechtungen der Weltwirtschaft und den Fragen nach politischen Einflussmöglichkeiten (hier exemplarisch an dem internationalen Finanzmarkt) kann man mit den Materialien des Kapitels „Institutionen des Welthandels“ (S. 390 ff.) und „Finanzieren oder Spekulieren?“ (S. 394 ff.) nachgehen.

- CORNELSEN, *Kursthemen Sozialwissenschaften, Globalisierung*, Berlin 2002
Die Seiten 21 ff. Globalisierung – Dimensionen und Indikatoren, bieten einen guten Einstieg in das Problemfeld und berücksichtigen nicht nur die ökonomischen Dimensionen. Die Verflechtungen der Weltwirtschaft sowie die Frage nach dem Primat der Politik oder der Wirtschaft werden ausführlich auf den Seiten 47 ff., 107 ff. und 114 ff. thematisiert (Globale Marktprozesse und Deregulierung. Wer hat die Macht? Transnationale Konzerne und die Politik. Globalisierung – eine Frage des Standortes?). Die angebotenen Materialien enthalten Diagramme und Schaubilder, sowie Texte, die zwar aktualisiert werden müssten, die jeweiligen Grundproblematiken aber anschaulich darstellen.
- CORNELSEN, *Wirtschaft / Politik / Gesellschaft*, a.a.O.
Das Unterrichtsmaterial auf den Seiten 100 bis 102 „Wettbewerb in Zeiten der Globalisierung“ (M 24 bis M27) kann ergänzend zur Problematik der politischen Beeinflussung von Globalisierungsprozessen herangezogen werden.
- WOCHENSCHAU VERLAG, *Ausgabe für die Sekundarstufe II, Globalisierung*, 3. Auflage 2004
Das Thema Globalisierung ist in diesem Heft breit unter ökonomischen, politisch-historischen und sozialpolitischen Gesichtspunkten aufgefächert. Die ausgewählten Texte stellen die Wirkungsweisen auf den Finanzmärkten gut und plastisch dar. Die Arbeitsvorschläge sind leider wenig anregend. Statistiken und Schaubilder müssten aktualisiert werden.
- KLETT, *Sozialwissenschaften für die Sekundarstufe II, Wirtschaft, Politik und Globalisierung*, Leipzig 2004
Auf den Seiten 41 ff. „Freier Welthandel – Chance, Ärgernis, Bedrohung?“ werden die politischen Mechanismen und Interessenssphären auf europäischer und auf weltwirtschaftlicher Ebene facettenreich und prägnant präsentiert. Im Kapitel „Konzerne im Globalisierungsprozess – Aufstieg einer neuen Macht?“ (S. 57 ff.) werden anhand der Automobilindustrie Konzern- und Fusionsstrategien sowie Standortfragen eingehend behandelt. Die ausgewählten Beispiele sind zwar aktualisierungsbedürftig, zeigen aber die zu Grunde liegenden Mechanismen auf. Für die Schülerinnen und Schüler bietet sich hier die Möglichkeit exemplarisch polit-ökonomische Zusammenhänge zu erkennen. Im Anschluss an die jeweiligen Kapitel werden gute und interessante Arbeitsvorschläge gemacht sowie Verbindungen zu Anschluss-themen und fächerübergreifenden Projekten aufgezeigt.
- BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG, *Heft 263, Globalisierung*, Informationen zur politischen Bildung, 2.Quartal 1999,
In dem Heft wird das Thema umfangreich behandelt. Die ökonomischen Aspekte der Globalisierung werden in empfehlenswerten Basistexten beschrieben z.B. über die Grundelemente der Globalisierung und die internationale Arbeitsteilung. Alles in allem werden gute Erklärungen, was globale Ökonomie bedeutet, angeboten. Die Schaubilder und Statistiken müssen aktualisiert werden.
- BILDUNGSHAUS SCHULBUCHVERLAGE, WESTERMANN U.A., *Industrie in der EU*, Geographische Rundschau, Dezember 12/2005,
S.54ff. „Schiffbau in Europa im Zeitalter der Globalisierung“. Das Material ist spannend. Es gibt einen guten Überblick über die Entwicklungen im europäischen Schiffbau und zeigt Perspektiven auf.

Für die Untersuchung des Wirtschaftsstandortes Hamburg bietet es sich an, aktuelle Daten und Nachrichten in den Unterricht einzubeziehen. Dazu gibt es mehrere lohnende Quellen. Die klassischen wären die Handels- und Handwerkskammer und das Hamburgische Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) mit seinen Datenbanken und Recherchemöglichkeiten. Sehr empfehlenswert sind auch die nachfolgenden Online-Quellen, die den Schülerinnen und Schülern Internetrecherchen zu der Thematik ermöglichen.

- a) Auf der Website von www.metropolregion.hamburg.de können einige Materialien zu folgenden Themen gesichtet und herunter geladen werden z.B. „Metropolregion Hamburg im demografischen Wandel“, „Aufbruchstimmung in der Metropolregion“, „Im Schnittpunkt europäischer Entwicklungsachsen“, „Wirtschaftsförderung im Dienste der Menschen und Regionen“ und „Gemeinsam zu neuen Horizonten“ mit dem Regionalem Entwicklungskonzept (REK), das Ziele, Strategien, Handlungsfelder und Prognosedaten beinhaltet.
- b) Für das Beispiel Hamburger Hafen bietet sich die Website www.hafen-hamburg.de an. Unter dem Menüpunkt Port News & Facts findet man unter anderem Statistiken und Grafiken zu Entwicklungen im Güterumschlag.
- c) Broschüren über den Wirtschaftsstandort Hamburg können bei der Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (HWF) angefordert werden. Die aktuellen und archivierten Hamburg News der HWF sind unter der Adresse www.hamburg-economy.de online zugänglich und als PDF-Datei herunter zuladen.

ERGÄNZENDE LITERATURHINWEISE

- INSTITUT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT, *Deutsche Unternehmen – global, aber nicht heimatlos*, Köln 2003, www.divkoeln.de
- *Ökonomische Bildung kompakt* – Band 5, Wirtschaftspolitik mit internationalem Fokus, Westermann

2.2.2 Leistungskurs

Die Erläuterungen, Fragestellungen und Materialien, die für die Grundkurse empfohlen werden, sind grundsätzlich auch für die Arbeit an den Themen in den Leistungskursen geeignet. Hierbei müssen jedoch einige Fragen und Aufgaben erweitert und stärker differenziert, sowie zur Erarbeitung zusätzliches Unterrichtsmaterial einbezogen werden.

Vertiefungsbereich 1: Staatshaushalt und Konjunkturpolitik

In diesem Vertiefungsbereich wird das Problemfeld der Konjunkturpolitik verstärkt vor dem Hintergrund eines verfassungskonformen Staatshaushaltes thematisiert. Im Focus steht die Frage, welchen gesetzlichen Grundlagen die Haushaltsführung unterliegt, welche finanz- und konjunkturpolitischen Handlungsgrundsätze daraus abgeleitet werden können und ob der Staat für seine Aufgabenerfüllung mehr ausgeben darf, als er eingenommen hat und was dies in Bezug auf die Handlungsfähigkeit der nationalstaatlichen Wirtschaftspolitik innerhalb des europäischen Kontextes bedeutet?

Bei der Analyse verschiedener Krisentheorien bietet der Rückgriff auf wirtschaftspolitische Handlungsweisen in der politischen Geschichte die Möglichkeit theoretische Konstrukte auf dem Hintergrund konkreter historischer Fälle und Entwicklungen zu überprüfen (siehe dazu u.a. auch die Hinweise im Kernbereich).

ERGÄNZENDE LEITFRAGEN

- Staat und Wirtschaft: Wer profitiert von wem und welche Aufgaben werden dem Staat zugewiesen?
- Leere Kassen: Konjunkturpolitik in der Wirtschaftskrise. Welche Konzepte für den Aufschwung werden der Politik angeboten und wie tragfähig sind sie?
- Der Starke ist mächtiger allein? Was können nationale Konjunkturmaßnahmen vor dem Hintergrund europäischen und internationalen Wirtschaftsgeschehens bewirken und leisten?

LITERATURHINWEISE

ergänzend zu den bereits für den Grundkurs empfohlenen

- BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG, *Nr.: 35, Staatsverschuldung, Ausmaß und Folgen*, Themenblätter im Unterricht, Frühjahr 2004,
Diese Themenblätter bieten einen guten Einstieg insbesondere zu Fragestellungen der Finanzierung staatlicher Aufgaben, staatlicher Kreditaufnahme und der Bewertung der Staatsverschuldung.
- SCHROEDEL, *Gesamtband Politik und Wirtschaft a.a.O.*
Hier finden sich auf den Seiten 162 ff. Materialien zu den Problembereichen der Staatsverschuldung (M1 bis M6), des Haushaltsdefizits, der Zinsbelastung und der Umverteilung.
- FRIEDRICH KIEHL VERLAG, *Volkswirtschaft, a.a.O.*
Hier sind auf den Seiten 345 ff. Materialien zum Themenkomplex „Konjunktur und Konjunkturpolitik“ zu finden. Im Anhang des Buches werden Aufgaben für jedes Kapitel und deren Lösungen angeboten. Für den Gemeinschaftskundeunterricht ein ergänzendes fachwissenschaftliches Werk zu den Ökonomieanteilen. Einige Bereiche beinhalten mathematische Darstellungen ökonomischer Prozesse. Für sehr an wirtschaftswissenschaftlichen Sachverhalten interessierte Kurse empfehlenswert.

- Schaubild zu: *Wirtschaftswachstum und Arbeitnehmereinkommen von 1991 bis 2004*
(online zu beziehen unter: www.bpb.de/wissen; Zahlen und Fakten, die soziale Lage in Deutschland)
- Schaubild zu: *Steueraufkommen nach Steuerarten, Deutschland 2003*
(online zu beziehen unter: www.bpb.de/wissen; Zahlen und Fakten, Die soziale Lage in Deutschland)
- Schaubild zu: *Ausgaben des Bundes, Deutschland 2003*
(online zu beziehen unter: www.bpb.de/wissen; Zahlen und Fakten, Die soziale Lage in Deutschland)
- *Arbeitgeberstandpunkte zur Fiskalpolitik und Steuerfragen*
(online zu beziehen unter: www.insm.de; Steuern und Finanzen)
- *Gewerkschaftliche Standpunkte zur Fiskalpolitik und Steuerfragen*
(online zu beziehen unter: www.igmetall.de/themen; Wirtschafts- und Steuerpolitik); und ausgeglichener Haushalt – funktionierendes Sozialsystem, (online zu beziehen unter: www.boeckler.de)
- *Wirtschaftspolitik Ver.di, Staatsfinanzen stärken*
(auch als PDF-Datei herunter laden: http://wipo.verdi.de/broschueren/staatsfinanzen_staerken)
Dieses Heft behandelt das Thema unter verschiedenen Aspekten, nimmt Gegenargumente auf und bezieht klare Standpunkte. Interessenlagen können gekennzeichnet und diskutiert werden. Für die Selbstarbeit der Schülerinnen und Schüler sehr geeignet.

ERGÄNZENDE LITERATURHINWEISE

- INSTITUT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT UND BUNDEARBEITSGEMEINSCHAFT SCHULE/WIRTSCHAFT, *Wachstum und Wohlstand*,
- ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNGSINSTITUTE E.V., *die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Herbst 2005*
- ARBEITSGRUPPE ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK, *Memorandum 2005, Sozialstaat statt Konzern-Gesellschaft*, PapyRossa Verlag 2005
- SINN, HANS-WERNER, *Die Basar-Ökonomie, Deutschland: Exportweltmeister oder Schlusslicht?* Econ Verlag 2005
- HORN, GUSTAV A., *Sparwut und Sozialabbau – die deutsche Krankheit*, a.a.O.
- SENF, BERND, *Die blinden Flecken der Ökonomie*, a.a.O.

Vertiefungsbereich 2: Strukturwandel und Strukturpolitik

Die Beschäftigung mit der politischen Gestaltung des Wirtschaftswandels auf dem Hintergrund globaler ökonomischer Wechselbeziehungen gibt Anstöße, sich umfassend mit dem Problemfeld des Übergangs in eine Informations- und Wissensgesellschaft auch auf europäischer Ebene auseinanderzusetzen. Wie stark und mit welchen strukturpolitischen Maßnahmen kann und soll der Staat in den Wandlungsprozess eingreifen, oder ist es sinnvoller den Marktkräften freies Spiel zu lassen? Einher geht damit die Frage, inwieweit das Wohlfahrtsstaatsmodell angesichts der tief greifenden Umbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft neu konturiert wird. Hierbei sind die Prinzipien „Aktivierung“, „Eigenverantwortung“ und „Vermarktlichung der sozialen Sicherungssysteme“ Aspekte in der Auseinandersetzung über eine neue Wohlfahrtsarchitektur. An dieser Stelle wird häufig in der öffentlichen Debatte der Zusammenhang zwischen Umbruch und Entgrenzung der Arbeit, die Flexibilisierung der Arbeitsorganisation sowie die Frage nach dem Leitbild sozialer Gerechtigkeit diskutiert.

Darüber hinaus stellen sich Fragen, welche staatlichen Handlungsnotwendigkeiten bestehen, um eine ökologisch-nachhaltige Gesellschaft zu gestalten, auf welches Feld z.B. die Forschungs- und Entwicklungspolitik konzentriert und wie regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung gesichert werden sollen?

ERGÄNZENDE LEITFRAGEN

- Regulieren, De-Regulieren oder Re-Regulieren: Wie soll der Staat den wirtschaftlichen Strukturwandel steuern oder kann das der Markt angesichts der Globalisierung besser?
- Welche Bedeutung hat der „Rohstoff Wissen“ für Innovation und Wirtschaftsdynamik in Deutschland und Europa?
- Sind E-Commerce und Informationsökonomie die tragfähigen Säulen einer neuen Wirtschaft?
- Wie sieht eine neue Arbeitswelt aus: Entgrenzte Arbeitsverhältnisse und Indienstnahme der ganzen Person, Invasion der Arbeitswelt in das Private oder neue Selbstständigkeit und Arbeiten in Netzwerken ohne Hierarchien?
- Welche Bedeutung haben wachsende Anforderungen an die Selbstorganisation und Selbstregulierung für eine steigende Autonomie der Beschäftigten?
- Wie sieht das Leitmotiv einer neuen sozialen Gerechtigkeit aus: Sozial ist was Arbeit schafft und besser irgendeine Arbeit als keine Arbeit?
- Disparitäten in Europa: Wie können die regionalen Einkommens- und Beschäftigungsunterschiede ökonomisch bereinigt werden?

LITERATURHINWEISE

ergänzend zu den bereits für den Grundkurs empfohlenen

- SCHROEDEL, *Gesamtband Politik und Wirtschaft* a.a.O.
Auf den Seiten 127 ff. „Schlanker Staat und Wirtschaftspolitik – wie verträgt sich das?“ wird das Themenfeld „Strukturpolitik zwischen volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Interessen“ kurz und prägnant behandelt.
- SCHROEDEL, *Wirtschaftspolitik in der Sozialen Marktwirtschaft* a.a.O.
Auf den Seiten 246 ff. wird ein interessantes Planspiel zu Zielkonflikten in der europäischen Wirtschaftspolitik angeregt. Neben einer knappen und gut durchgezeichneten Ausgangssituation werden differenzierte Rollenbeschreibungen angeboten. Spielanlässe sind Beschreibungen von unterschiedlichen Ereignissen, die wirtschaftspolitische Entscheidungen provozieren.
- WILKE, GERHARD, *Kursthemen Sozialwissenschaften, Wirtschaftspolitik*, Cornelsen Verlag, Berlin 2003
Materialreiches Arbeitsbuch mit kontrovers angelegten Kapiteln u.a. zur Arbeitslosigkeit und zur Standortpolitik. Im praktischen Einsatz stören die wenig hilfreichen umfangreichen Arbeitshinweise eher. Nützlich zur Vertiefung sind die beim Campus –Verlag erschienenen Einführungen des Autors in: Neoliberalismus (Frankfurt/M. 2003) und die Lehren von John Maynard Keynes (Frankfurt/M. 2002).
- BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG, *Heft Nr. 2, Die Ökosteuer in der Diskussion*, Themenblätter im Unterricht, Winter 2000,
Diese Themenblätter sind bei strukturpolitischen Fragen bezüglich des ökologischen Umbaus gut einsetzbar.
- BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG, *Themenblätter im Unterricht, Neuer Markt: Internet und Copyright*
In diesem Heft werden Arbeitsfragen zu dem immer wichtiger werdenden Thema des Schutzes von Urheberrechten in der New Economy angeboten.
- FRIEDRICH KIEHL VERLAG, *Volkswirtschaft* a.a.O.
Auf den Seiten 365 ff. werden in einem kurzen Kapitel Maßnahmen für eine regionale Strukturpolitik und Instrumente sektoraler Strukturpolitik dargestellt. Im Anhang des Buches werden Aufgaben für jedes Kapitel und deren Lösungen angeboten. Für den Gemeinschaftskundeunterricht ein ergänzendes fachwissenschaftliches Werk zu den Ökonomieanteilen. Einige Bereiche beinhalten mathematische Darstellungen ökonomischer Prozesse. Empfehlenswert für Kurse, die an wirtschaftswissenschaftlichen Sachverhalten sehr interessiert sind.
- WSI-MITTEILUNGEN, Heft 6/2004
S.325ff. Strukturpolitik nach 2006 – Der Vorschlag der Europäischen Kommission. Der Beitrag ist sehr informativ, aber auch sehr anspruchsvoll. Für leistungsstarke Kurse sehr zu empfehlen.
- BILDUNGSCHAUS SCHULBUCHVERLAGE, WESTERMANN U.A., *Industrie in der EU*, Geographische Rundschau, Dezember 12/2005, a.a.O.
S.4ff. Industrien in der EU – Strategien und Standortmuster. Hier werden auf interessante und anschauliche Weise Differenzen und Gemeinsamkeiten in Europa ausgelotet und gezeigt, dass – trotz der unbezweifelten Tertiärisierung – Industrien keine Marginalie geworden sind.

ERGÄNZENDE LITERATURHINWEISE

- INSTITUT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT, *Der gefesselte Arbeitsmarkt – Wie wir mehr Beschäftigung freilassen*, Köln 2002, www.divkoeln.de
- NEGTE, OSKAR, *Arbeit und menschliche Würde* (insbesondere das Kapitel: Die Krise der Arbeitsgesellschaft) Steidl Verlag, Göttingen 2001
- INSTITUT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT, *Die EU: Was sie kann, was sie will und wie sie funktioniert*, Köln 2004, www.divkoeln.de

Vertiefungsbereich 3:

Wirtschafts- und Finanzpolitik unter Bedingungen der Globalisierung

Mit dem Prozess der Globalisierung werden unterschiedliche Erwartungen und Befürchtungen verbunden. Eine der zumeist gestellten Fragen bezieht sich auf die ökonomischen Bestimmungsfaktoren des Prozesses. Wodurch wird er gesteuert und wer profitiert von ihm? Bei der Bearbeitung des Gegenstandes nähert man sich dem Kernpunkt, welche politischen und ökonomischen Steuerungsmöglichkeiten die Nationalstaaten haben, oder ob sie durch die Liberalisierung der Weltmärkte dem Entwicklungsgang weit gehend ohnmächtig gegenüberstehen und die Gestaltungsmacht bei den internationalen Märkten und transnationalen Konzernen liegt.

Darüber hinaus sind im Zusammenhang mit der Standortdebatte für den Wirtschaftsstandort Deutschland einander überlappende Fragestellungen zu beachten. So bewirkt z.B. der europäische Integrationsprozess in mancher Hinsicht eine Einschränkung nationalstaatlicher Souveränität und ruft damit eine tatsächliche nationalökonomische Entgrenzung hervor, zugleich setzt die EU der globalen Entgrenzung ihre eigenen wirtschaftspolitischen Mittel und Grenzen entgegen.

ERGÄNZENDE LEITFRAGEN

- Ist der Prozess der Globalisierung der Beginn einer neuen Ära mit der weltweiten Schaffung neuer Arbeitsplätze und Wohlstand für alle oder die Quelle der Entsolidarisierung und der grenzenlosen Umweltzerstörung?
- Das Spannungsverhältnis zwischen Transnationalen Konzernen, Finanzmärkten und Politik: wie mächtig sind Global Player?
- Globalisierung – die grenzenlose unternehmerische Freiheit, Spiel ohne Grenzen und Regeln? Wie soll es zukünftig aussehen: Foulplay oder Fairplay, Finanzieren oder Spekulieren, Regulieren oder Deregulieren?
- Germany goes global: Exportweltmeister mit hoher Produktivität oder zu teuer und vom Abstieg bedroht?
- Deutschland: Weltweit verflochten oder heillos verstrickt? Globalisierung – eine Frage des Standortes?

LITERATURHINWEISE

ergänzend zu den bereits für den Grundkurs empfohlen

- SCHROEDEL, *Mensch und Politik S II*, Globale Gefährdungen – Globale Verantwortung

In dem Kapitel „Globalisierung gestalten“ ab den Seiten 114 ff. ist eine geeignete und interessante Textauswahl zur ökonomischen Dimension der Globalisierung zu finden (insbesondere: „Globalisierung der Wirtschaft – die grenzenlose unternehmerische Freiheit?“, „Welthandel Foulplay oder Fairplay?“, „Finanzieren oder Spekulieren?“, „Wie mächtig sind Global Player?“, „Die deutsche Wirtschaft – vom Abstieg bedroht?“). Die angebotenen Fragestellungen sind anregend und problemorientiert. Die eingefügten Schaubilder unterstützen die Aussagen der Inhalte und eignen sich zur Bearbeitung der Aufgaben. Vor jedem Kapitel geben gute Einführungstexte einen zusammenfassenden Überblick über den jeweiligen Themenkreis und zwischendurch werden methodisch anregende Rollenspiele vorgeschlagen.

- SCHROEDEL, *Wirtschaftspolitik in der Sozialen Marktwirtschaft* a.a.O.
Das Thema Globalisierung wird ab dem Kapitel „Die deutsche Wirtschaft unter Globalisierungsdruck?“ (S.215 ff.) behandelt. Der Einstieg beginnt mit einem kurzen Rollenspiel. In den nachfolgenden Kapiteln werden anhand der Standortdebatte gut sortierte und prägnante Texte, Schaubilder und Statistiken zu relevanten ökonomischen Problemfeldern angeboten und in die jeweilige Aufgabenstellung einbezogen. Dabei werden unterschiedliche Aspekte und Sichtweisen berücksichtigt. Am Ende des Kapitels sind wesentliche Informationsquellen zur Vertiefung und Vorschläge für Referate und Facharbeiten hinzugefügt.
- TAENZER, UWE U.A., *Unternehmen im Globalisierungsprozess*, Klett Schulbuchverlag Leipzig 2005
In dem sehr empfehlenswerten Unterrichtswerk wird die Rolle der Unternehmung in der internationalen Wirtschaft hervorgehoben. Dabei wird auf den theoretischen Hintergrund eingegangen und zu den Themenkomplexen „Unternehmenskonzentration“ und „Standortstrategien von Unternehmen“ gutes Material zur Bearbeitung angeboten.
- CORNELSEN, *Kursthemata Sozialwissenschaften, Globalisierung*, Berlin 2002
Auf den Seiten 75 bis 82 werden Kurzvorträge zur Struktur und Entwicklung der Finanzmärkte angeregt. Am Beginn des Abschnittes wird eine kurze methodische Anleitung gegeben. Die hierfür angebotenen Materialien sind nur Basisinformationen, die durch Eigenrecherche der Schülerinnen und Schüler ergänzt werden müssen. Das Kapitel ist interessant und für Leistungskurse eine gute Vertiefungsmöglichkeit.
Auf den Seiten 95 bis 106 „Die Wirtschaft steuern – Finanzmärkte regulieren?“ werden Mechanismen, Auswüchse und politische Steuerungsmöglichkeiten von Finanzmärkten thematisiert und gute Arbeitsaufträge vorgeschlagen.

ERGÄNZENDE LITERATURHINWEISE

- INSTITUT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT, *Standort Deutschland 2005*, Köln 2004, www.divkoeln.de
- INSTITUT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT, *Maßarbeit statt Massenware – Deutschland im globalen Strukturwandel*, Köln 2004, www.divkoeln.de
- *ABC der Globalisierung*, wissenschaftlicher Beirat von Attac 2005
- FLAVIN, CHRISTOPHER U.A., *Global Governance*, Otto-Brenner-Stiftung 2002
- *Ökonomische Bildung kompakt – Band 6*, Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Westermann

3. Themenbereich 12/13-2 Gesellschaft und Gesellschaftspolitik

3.1. Erläuterungen und Literaturübersicht zu den verbindlichen Unterrichtsinhalten im Kernbereich (GK und LK)

Der Rahmenplan gibt für den Kernbereich den normativen Bezugspunkt der „guten“ Gesellschaft an, sieht eine Einführung in die grundlegenden Arbeitsweisen der „Soziologie“ vor und nennt als Basiswissen über Gesellschaft die Erarbeitung von grundlegenden Kenntnissen zur sozialen Ungleichheit.

In welcher Weise diese drei Aspekte in die Konzeption des Unterrichts Eingang finden, kann unterschiedlich sein. Ein Kurzlehrgang kann ebenso sinnvoll sein wie ein Einbau in das thematische Unterrichtsvorhaben einer Untersuchung im Vertiefungsbereich. Am Beginn aber steht sicherlich das Anknüpfen an und Aktualisieren von alltäglichen und mitgebrachten Gesellschaftsbildern wie das eigenständige Erarbeiten von Fakten und Argumenten aus der aktuellen gesellschaftspolitischen Debatte. Umgangssprachliche, wissenschaftliche oder sozialphilosophische Überlegungen zum Begriff der „guten Gesellschaft“ stellen die Alltagsvorstellungen und die aktuelle Debatte in einen weiteren Horizont.

Im Rahmenplan werden auf drei Ebenen Aussagen zu den Inhalten des Unterrichts zu diesem Themenbereich gemacht:

(1) Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit den grundlegenden Fragen

- in welcher Gesellschaft sie leben,
- vor welchen zentralen Herausforderungen die Gesellschaft aktuell steht,
- welche Gesellschaftspolitik betrieben werden sollte.

Mit diesen drei Fragestellungen wird die oberste und allgemeinste Ebene des Orientierungswissens und des reflektierten Urteilsvermögens benannt, das die jungen Erwachsenen für ihr individuelles Handeln in der Gesellschaft benötigen.

(2) Die zweite Ebene der Aussagen sind die Vorgaben der verbindlichen Unterrichtsinhalte im Kernbereich:

Die Schülerinnen und Schüler befassen sich

- mit Grundverhältnissen des guten Zusammenlebens und mit der Frage, was die Gesellschaft zusammenhält und auseinander treibt;
- mit theoretischen Ansätzen und Beschreibungs- und Deutungsmodellen der Gesellschaft und
- mit grundlegenden Daten zu gesellschaftlichen Zusammenhängen.

Auf dieser mittleren Ebene wird die soziologische Fragestellung präzisiert und das zu erwerbende soziologische Grundlagenwissen beschrieben.

- (3) Mit den Inhalten in den alternativen Vertiefungsbereichen wird jeweils ein enger begrenztes Untersuchungsfeld beschrieben, das in den Focus des untersuchenden Unterrichtsvorhabens in diesem Semester zu stellen ist.

Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens ist auch der zentrale Problemaspekt zu bestimmen, dessen historische Dimension (19./20 Jh.) zu erarbeiten ist.

LITERATURHINWEISE

Texte zur „gerechten Gesellschaft“

- *Ungleichheit - Ungerechtigkeit*, APuZ (Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zu Das Parlament) 37/2005
Aufsätze zur aktuellen Diskussion um den Gerechtigkeitsbegriff (Theorie der Gerechtigkeit) zwischen Bürgergesellschaft, Neoliberalismus, Krise des Sozialstaats und Ergebnissen des Armuts- und Reichtumsberichts der Bundesregierung 2005
- G. BECHER, G. / TREPTOW, E., *Die gerechte Ordnung der Gesellschaft, Texte vom Altertum bis zur Gegenwart*, Campus-Verlag, Frankfurt/M. 2000 (z.Zt. vergriffen)

Interviews mit Soziologen zur Frage der Grundprobleme der Gesellschaft und zu möglichen Erklärungsmodellen:

- A.PONGS, *In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich?* Dilemma-Verlag, München Band 1 in überarbeiteter Fassung 2004 mit 10 und Band 2 von 2000 mit weiteren 12 Interviews vor allem in Band 2: Interview mit S. Hradil zur „Single-Gesellschaft“ und in Band 1 mit G. Schulze zur „Erlebnisgesellschaft“.

Eine knappe Einführung über den Gegenstand der Soziologie und deren Methoden in

- R.EICKELPASCH, *Grundwissen Soziologie*, Klett, Stuttgart 1999 (z. Zt. vergriffen)
- BUCHNER/ SCHÖNINGH, *dialog sozi*, Paderborn 2003, Band 2 S.283ff.
in sehr gut aufbereitetem Zusammenhang mit empirischem Material unter der Problemstellung „Lebensgestaltung im 21.Jh. – Grenzenlose Freiheit und Gleichheit“. Hier wird auch die Einführung in grundlegende Erklärungsmodelle geliefert.

BESCHREIBUNGS- UND DEUTUNGSMODELLE:

Wenn die Schülerinnen und Schüler wichtige Beschreibungs- und Deutungsmodelle der Gesellschaft in ihren Grundaussagen kontrastieren können sollen, sind folgende Bezüge nötig:

- **Klassengesellschaft:**

Wichtig wäre hier eine historische Einordnung des Klassenbegriffs, die Klärung der Reichweite und politischen Bedeutung dieser Kategorie und Abgrenzung zu anderen Ansätzen, die Stratifikation der Gesellschaft zu erfassen.

- **Schichten und Statusunterschiede:**

Hier bietet sich das funktionalistische Schichtungsmodell an, das zumeist auch im Argumentationszusammenhang einer umfassenden „Modernisierung“ entwickelt wurde. Deutlich werden müsste, dass der Wandel der Begriffe mit einem Wandel der gesellschaftlichen „Schichtungen“ einhergeht. Die Begriffe von Status, Mobilität, Prestige, Position, Leistung etc. sind ohne den Hintergrund der Ausdifferenzierung eines professionalisierten Berufsrollensystems und der individuellen und gruppen-spezifischen Emanzipation von Großgruppen nicht zu denken.

- **Milieus: die Pluralisierung von Lebensformen („Sinus“ – Modell)**

Im Milieubegriff kann zunehmend gezeigt werden, wie subjektive, intersubjektive und objektive Merkmale so miteinander verwoben sind, dass der Einzelne sich in einem Geflecht scheinbar unbegrenzter Möglichkeiten befindet. Dieses Konzept ist eng verknüpft mit dem einflussreichen Erklärungsmodell der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung als

- **Individualisierung (U.Beck).**

Hierbei geht es zum einen um die grundsätzliche Position, wonach sich die Individuen in einer postmodernen Risikogesellschaft „jenseits von Klasse und Schicht“ mit ganz neuen Chancen der individuellen Selbstverwicklung und Risiken des individuellen Scheiterns wiederfinden – zum anderen um die kritischen Einwände dagegen, die sich auf Fortbestand der „harten Fakten“ der Einkommens- und Vermögensverteilung beziehen.

LITERATURHINWEISE

Eine Übersicht zu den Gesellschaftstheorien und zu den empirischen Daten findet sich in:

- ① GEIßLER, R., *Sozialer Wandel in Deutschland, Informationen zur politischen Bildung Nr. 269*. (Neuaufgabe 2004).
Sehr gut als Basislektüre für den Kurs geeignet, insbes. S.69ff Darstellung und Diskussion unterschiedlicher Beschreibungsmodelle der modernen Sozialstruktur.
- HRADIL, STEFAN, *Soziale Ungleichheit in Deutschland*. Leske und Budrich, Opladen 2001, 8.Auflage
- DERS, *Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich*, VS-Verlag, Wiesbaden, 2004
- GEIßLER, R, *Die Sozialstruktur Deutschlands*. Wiesbaden 2002, 3.Aufl.
Empfehlenswert ist vor allem das „Methodenkapitel“ S.110 ff. mit kritischer Auseinandersetzung mit dem Milieu- und Individualisierungsansatz
- BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG: *Status, Schicht, Milieu Arbeitsheft 8 1995*
zwar vergriffen und veraltet, enthält aber eine nützliche Aufgabenstellung zur Visualisierung von Gesellschaftsmodellen am Beispiel des „Dahrendorf-Hauses“ – kann mit der von R.Geißler erstellten aktuellen Fassung des „Hauses“ verknüpft werden

Zum aktuellen Stand statistischer Informationen: empfehlenswert:

- ① STATISTISCHES BUNDESAMT, *Datenreport 2004*,
(www.bpb.de, Schriftenreihe Band 440)
Zahlen und Fakten. Die soziale Situation in Deutschland.
www.bpb.de/wissen/370UAU
- BUNDESREGIERUNG 2004, *Lebenslagen in Deutschland. Der zweite Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung*

Material zur Armutsproblematik findet sich in den Fallgeschichten in:

- GRASS, G / DAHN, D. / STRASSER, J (Hrsg.), *In einem reichen Land*. Steidl, Göttingen 2002, auch als Taschenbuch.
- WOHENSCHAU *Sek II, Nr.4/5 2002: Armut – Reichtum*
als Kursmaterial zur Armutsproblematik geeignet

Geeignete Unterrichtswerke

- ① S.FRECH, H.-W.KUHN, P.MASSING (HRSG.): *Methodentraining im Politikunterricht*. Schwalbach 2004 (Wochenschau Verlag)

Sehr gute Angebote für die Methodik des Gemeinschaftskundeunterrichts. In diesem Buch findet man sehr übersichtlich für Lehrer und Schüler in Form von Arbeitsblättern ein Kompendium der wichtigsten Mikro- und Makromethoden. Dieses Kompendium konzentriert sich auf zentrale Aspekte des „Politischen“ und aber auch die wissenschaftstheoretischen Hintergründe.

In den verschiedenen Unterrichtswerken werden die Kern- und Vertiefungsbereiche des Rahmenplans unterschiedlich berücksichtigt. Folgende Unterschiede lassen sich grob kennzeichnen:

- ① CORNELSEN, *Sozialer Wandel, Kursthemen Sozialwissenschaften*, Berlin 2002.

Sehr anregend: Hier werden die Themen sehr schülerorientiert, methodenvielfältig, aktuelle wissenschaftliche Kontroversen einbeziehend und ausgesprochen facettenreich aufgearbeitet. Sehr nützlich sind Materialien, Texte und Hinweise zu den Methoden – auf die gängelnden kleinschrittigen Bearbeitungsaufgaben sollte man zugunsten schülerorientierter Aufträge eher verzichten.

- BUCHNERS KOLLEG POLITIK, *Die Gesellschaft der Bundesrepublik*, Bamberg 2001.

Didaktisch anders orientiert, klar gegliedert, informativ, übersichtlich mit vielen Grafiken und Statistiken, und thematisch konzentrierter als der Cornelsenband, aber eben auch reichlich trocken.

- ① BUCHNER UND SCHÖNINGH, *dialog sowi 1 und 2*, Bamberg 2002 und 2003.

Innovativ und sehr schülnah ist dieses zweibändige Werk Allerdings sind die soziologischen „Bausteine“ auf Band 1 (Jugendsoziologie) und Band 2 (Lebensgestaltung im 21. Jahrhundert) verteilt. Es handelt sich um ein Gesamtwerk für die Gemeinschaftskunde der gesamten Oberstufe.

- ① SCHÖNINGH: *Sozialkunde- Politik in der Sekundarstufe II*, Paderborn 2003

Dies gilt auch für diesen in Neubearbeitung erschienenen Band, der für alle Themen des Hamburger Rahmenplans Material bereitstellt und Handbuchcharakter hat. Allerdings sind die Arbeitstexte knapp bemessen und der vorgegebene Bearbeitungshorizont der Aufgaben ist oftmals eng und wenig kontrovers.

- SCHROEDEL, *Gesellschaft im Wandel*, Hannover 2000.

Eher zwischen den beiden Polen „Cornelsen: Kursthemen“ und „Buchners Kolleg“ angesiedelt: Hier finden sich reichhaltiges Datenmaterial und gesellschaftstheoretische Bezüge und Texte. Das Buch berücksichtigt z.T. eher schülerorientierte Aufgaben und z.T. eher lehrerzentrierte Ansätzen.

3.2 Erläuterungen und Literaturübersicht zu den Vertiefungsbereichen

3.2.1 Grundkurs

Vertiefungsbereich 1:

Gesellschaftlicher Wandel und Gesellschaftspolitik: Familie

MÖGLICHE LEITFRAGEN

- Immer kleiner? – der Trend von der Großfamilie zur Kleinfamilie – Die Auflösung der Familie in „Subfamilien“, Paare und Alleinstehende
- Immer funktionaler? Gibt es neben der Liebeshoffnung eine Tendenz, die Familie als Organisationsmuster zu verstehen, in dem sich Beziehungen, Beruf, Elternarbeit, Freizeit und Hausarbeit begegnen?
- Immer weniger? Gehen die Anforderungen von Beruf und Karriere noch zusammen mit denen der Familie? (s. a. www.single-generation.de)
- Immer vielfältiger? Von der Liebe zum Lebensabschnittspartner – die Patch-work-Familie als „Dispositiv“, das den Einzelnen mit seinen Sehnsüchten nach Autonomie und Aufhebung versöhnt?
- Immer älter? Erst der Beruf, dann die Arbeit und Karriere und (nie) die Kinder – kann das gut gehen? Sollen und können Staat und Gesellschaft durch finanzielle oder andere Angebote Familien und Geburtenrate fördern?

LITERATURHINWEISE

Geeignete Kapitel aus den o.g. Unterrichtswerken:

- CORNELSEN, S. 86 –125
mit interessanten Methoden als Szenario, als Expertenbefragung; als Leitfaden sehr zu empfehlen.
- SCHROEDEL, S. 58 – S. 75
mit Schwerpunkt Gleichstellung und Emanzipation
- BUCHNERS KOLLEG, S. 63 – 86
mit einer „tour d’horizon“ zum Thema. Eine Vertiefung müsste mit den anderen Materialien geleistet werden.

Wichtige Bücher, Aufsätze und Internet Links:

① APuZ

23-24/2005 *Familienpolitik*
19/2004 *Zur Pluralisierung der Lebensformen*
44/2003 *Familie, Frau und Leitbilder in Europa*
3-4/2000 *Erziehungsarbeit*

- FORSA UMFRAGE und ELTERN, *Umfrage 2004* (www.Eltern.de)
- DER SPIEGEL, *Titelgeschichten z.B. Die Ego Gesellschaft, Frauen und Karriere, Die Single Gesellschaft*
- FOCUS, *Titelgeschichten, z.B. "Ich ich ich"*
- E. BECK-GERNSHEIM, U.Beck, *Das ganz normale Chaos der Liebe*. Frankfurt 1990
- E. BECK-GERNSHEIM, *Was kommt nach der Familie ? Einblicke in neue Lebensformen*, München 1998
- POLIS, *Für Frauen eine Rolle vorwärts – eine Rolle rückwärts. Familienleben heute*. 1998
- KURSBUCH: *Die Väter* .Juni 2004
- WEBER-KELLERMANN, INGEBORG: *Die deutsche Familie*. Frankfurt 1996
- Sowi-online.de
- www.single-generation.de

① www.bmfsfj.de

Potenziale erschließen – *Familienatlas 2005*

Dieses Werk kann als Broschüre angefordert oder als pdf-Datei bezogen werden – enthält sehr interessantes Material zur Frage der Kriterien für „familienfreundliche Regionen“ in der Bundesrepublik und zur Familienpolitik vor Ort.

5. Familienbericht: *Familie und Familienpolitik im geeinten Deutschland*

Familiensurvey 2001. 3.Welle: *Wandel und Formen familialer Lebensformen*

- WAGNER, WOLF: *Familienkultur*. Europäische Verlagsanstalt, Hamburg 2003
zum historischen Aspekt und kulturellen Vergleich sehr empfehlenswert

Vertiefungsbereich 2:

Gesellschaftlicher Wandel und Gesellschaftspolitik: Bildung

PROBLEMHORIZONT

- Unter dem Stichwort Wissensgesellschaft muss die Frage debattiert werden, in wie weit Bildung tatsächlich zum „Türöffner“ in Form von Schlüsselqualifikation geworden ist oder ob es zugleich in unserer Gesellschaft zunehmend Bereiche gibt, die quer zum Begriff der Bildung Erfolg verheißen durch Herkunft, Talent, Beziehung und Erfolg.
- Das Versprechen der Chancengleichheit: Gibt es neue Formen eines „ascribed - status“, (Migrant, Ghettobewohner, männlich, Sozialhilfebezieher..), der das „katholische Mädchen vom Lande der 50ziger Jahre (Picht)“ längst abgelöst hat?
- Ist das dreigliedrige Schulsystem in Deutschland antiquiert und reproduziert es die soziale Schichtung in einem Prozess der gegenseitigen Verstärkung?
- Brauchen wir eine Elite und wie bekommen wir sie? Der Stellenwert von Eliteschulen, Eliteuniversitäten und Möglichkeiten der Eliteauswahl sollte hier debattiert werden und die Frage gestellt werden, ob „Eliten“ dazu neigen sich selbst „feudal“ an der Macht zu halten und dadurch ihre Funktion zu verlieren.
- Eventuell eine Fallstudie zum Thema „Gewinner und Verlierer“: Sind die Jungen und die jungen Männer die Verlierer in einer Bildungsgesellschaft, die von ihren Lernenden Selbstständigkeit und Kommunikation in eigener Freiheit und kooperativer Zusammenarbeit verlangt (Diesterweg, Gesellschaftsstrukturen, S. 67 –71)? Am Beispiel der Bielefelder Laborschule kann man debattieren, ob die spezifische Mädchenförderung von einer spezifischen Jungenförderung abgelöst werden muss, wenn Jungen am Bildungs- und Arbeitsmarkt weiterhin eine Chance haben wollen.

Welchen Schwerpunkt man auch setzt, sinnvoll wäre ein Rückblick auf die erste und zweite Bildungsreformdebatte: Picht und später die Debatte um die schichtspezifischen Sprachencodes in den 70ziger Jahren - Beide Themen können aus dem Internet bezogen werden.

Es liegt natürlich nahe, sich auf die Debatte um die PISA-Studie, Kess und IGLU zu beziehen. Alle Studien kann man mit Zusammenfassungen aus den Internet beziehen. Siehe auch neuere Ausgaben von „Hamburg macht Schule“ und Ausgaben der Zeitschrift der GEW „Bildung und Erziehung“. Auch in der Zeitschrift für Pädagogik kann man fündig werden zu Themen von Standardsicherung und Qualitätskontrolle.

Hintergrund des Wissensparadigmas ist **DANIEL BELLS postindustrielle Informationsgesellschaft**, heute als „Wissensgesellschaft“ umgetauft, vgl. BUCHNER S.199ff

- Zum Begriff der sozialen Mobilität: SCHROEDEL: S. 40 – 48
- Ebenfalls abgehandelt unter dem Begriff der vertikalen Mobilität: BUCHNER S. 123 - 132
- Mit Datenübersicht und dem Problem der Gleichheitsmessung: CORNELSEN: S. 218 - 230. Ansonsten wird in diesem Buch etwas zu konzentriert nur die „digitale“ Spaltung veranschaulicht.
- Empfehlenswert auch: KLETT: S. 88 - 100

LITERATURHINWEISE

Vergleiche weitere Aufsätze:

- POLITIK UND ZEITGESCHICHTE: 41/2002, *PISA und die Folgen*
- POLITIK UND ZEITGESCHICHTE 21/22 2003: *Bildungsausgaben, Armut und Ausgrenzung im deutschen Bildungssystem*
- OECD –BILDUNGSSTUDIE 2004
- FLUTER- ONLINE: Jugendzeitung in der Bundeszentrale für politische Bildung, *Ausgabe: Bildung Dezember 2002*
- DAHRENDORF, RALF: *Globale Klasse und neue Ungleichheit*. In: MERKUR 619 2000
- NECKEL, SIGHARD: *Glücksritter des rechten Augenblickes*. In: taz., 05.12.01
B. DRIBBUSCH: *Die neue Glückssuche*. taz, 19.06.2000
Spannend die kurzen Provokationen zur vorgeblichen Leistungsgesellschaft
- DIE ZEIT: Artikel vom 14.11 97
DER SPIEGEL: *Artikel „Die neuen Erben“*
Hier ließe sich auch zeigen, dass die Kategorie des Markterfolges am sich schnell wandelnden Markt der Popularität von (Pseudo)talenten (von “big brother“ bis zum Sport) die Kategorie Leistung „ausgestochen“ hat und als „antiquiert“ erscheinen lässt.

LITERATURHINWEISE FÜR DAS 2.SEMESTER:

Stichwort Wissensgesellschaft:

- Interview mit KARL ULRICH MEYER: *Die Bildungsgesellschaft*
In: PONGS, ARMIN *In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich? Gesellschaftskonzepte im Vergleich*. Band 2 Dilemma-Verlag München 2000
- LEIDHOLD, WOLFGANG: *Wissensgesellschaft*
In: KORTE, KARL-RUDOLF / WEIDENFELD, WERNER (Hrsg.): *Deutschland – Trendbuch*. bpb Schriftenreihe 375 Bonn 2001

Stichwort Sozialer Wandel:

- HRADIL, STEFAN: *Sozialer Wandel. Gesellschaftliche Entwicklungstrends.*
In: SCHÄFERS, BERNHARD / ZAPF, WOLFGANG (Hrsg.): *Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands.* 2.Aufl. bpb Bonn 2001 (bei der bpb vergriffen)

Stichwort Entwicklung des Bildungssystems der Bundesrepublik:

- MASSING, PETER: *Konjunktoren und Institutionen der Bildungspolitik.*
In: DERS (Hrsg.): *Bildungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland.* Reihe uni studien politik Wochenschau – Verlag Schwalbach/Ts 2003

Stichwort soziale Ungleichheit und Bildungschancen

- BÖTTCHER, WOLFGANG: *Soziale Auslese und Bildungsreform.*
In: APuZ 12/2005
- GEIBLER, RAINER: *Bildungsexpansion und Bildungschancen.*
In: *Informationen zur politischen Bildung* 269. (überarbeitete Neuauflage 2004)

Hintergrund, Weiterführung, Bildungschancen:

- GEIBLER, RAINER: *Die Sozialstruktur Deutschlands.* 3.Aufl., bpb 2002
z.Zt. bei der bpb vergriffen, erhältlich beim Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden (Kapitel 13: Bildungsexpansion und Wandel der Bildungschancen. Veränderungen im Zusammenhang von Bildungssystem und Sozialstruktur)

Überblick über das Bildungssystem:

- CORTINA, KAI S. / BAUMERT, JÜRGEN u.a.: *Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland.* Rowohlt Taschenbuch Verlag Nr. 61122 Reinbek

Empirisches Material in den PISA-Studien:

- DEUTSCHES PISA-KONSORTIUM (Hrsg.): PISA 2000, Leske und Budrich Opladen 2001 (Darin: JÜRGEN BAUMERT, GUNDEL SCHÜMER, Kapitel 8, *Familiäre Lebensverhältnisse, Bildungsbeteiligung und Kompetenzerwerb*)

Vertiefungsbereich 3:

Gesellschaftlicher Wandel und Gesellschaftspolitik: die moderne Großstadt am Beispiel Hamburg

PROBLEMHORIZONT

- Die Stadt zwischen neuer Urbanität und Anomie. Einerseits entwickeln „Metropolen“ wie Hamburg eine spezifische „Urbanität“ zwischen „Shopping“, Events, und Kulturereignissen, die es den Mittelschichten ermöglicht, einen spezifischen großstädtischen Lebensstil zu pflegen, andererseits geraten einzelne Menschen, aber auch ganze soziale Gruppen in anomische Orientierungslosigkeit mit entsprechenden Formen der Dissoziation (Zum Begriff der Anomie: R. K. Merton und H.-P. Dreitzel: die gesellschaftlichen Leiden und das Leiden an der Gesellschaft)
- Zwischen Wohlstand und Verwahrlosung: Zunehmend konstatiert die Stadtsoziologie eine bildungsmäßige, kulturelle und materielle Segregation von Revieren, Stadtteilen und „Zonen“, die die Konflikte in sogenannten „Brennpunkten“ kristallisieren lassen.
- Neue Schichtensegmentierung und ethnische Marginalisierung. Die Segmentierungen werden fortschreitend ethnisch überlagert, so dass es einerseits zu Konflikten zwischen Minderheitsbevölkerung und Mehrheitsbevölkerung kommt und andererseits zu abgegrenzten „Inseln“ der Desintegration.

Zum Thema Stadt findet sich nur im Lehrwerk des Klettverlages eine problemorientierte Abhandlung, die als thematischer Leitfaden für eine Beschäftigung mit Hamburg genommen werden kann. In den anderen Büchern findet sich konkret wenig, aber in den Geographie- Fachzeitschriften kann gestöbert werden.

LITERATURHINWEISE

Zur Orientierung im Thema Stadt:

- WOCHENSCHAU: *Die Stadt* 6 2002
- POLITIK UND ZEITGESCHICHTE 28/2003: *Zur Stadtentwicklung*
- DIE ZEIT: 21/2000
- H. HÄUßERMANN: *Die Krise der „sozialen Stadt“* aus: POLITIK UND ZEITGESCHICHTE 11/2000

Zum Thema Konflikt gibt es ein spannendes Paradigma, das inzwischen leitend für die Analyse von sozialen und ethnischen Konflikten geworden ist:

- HONNETH, AXEL: *Der Kampf um Anerkennung*. Frankfurt 1994
auch: http://www.peter-sitzer.de/downloads/missachtung_und_identitaet.pdf
- HEITMEYER, W. / ANHUT, R.: *Bedrohte Stadtgesellschaft*. Weinheim 2000 Juventa mit Fallstudien von Duisburg, Wuppertal, Münster
- ALISCH, M./ DENGSCHEIT, J.: *Armut und soziale Integration*. Leske und Budrich Opladen 1998

Zum Thema: Jugendbanden:

Vergleiche die entsprechenden Untersuchungen von HEITMEYER zu männlichen türkischen Jugendlichen in NRW und die Studie von FARIN / SEIDEL-PIELEN wie auch jüngere Veröffentlichungen von beiden u.a. über Skinheads

- FARIN / SEIDEL-PIELEN: *Krieg in den Städten*. Berlin 1991 Rotbuch
- HAMBURG REGIONAL: *Die Stadtteilprofile. Hamburger statistische Porträts*. Hrsg. v. Statistischem Landesamt Hamburg
Hier finden sich die statistisch interessanten Angaben zu Steuer, Einkommen, Sozialhilfe usw.
- Diverse Veröffentlichungen in Hamburg um das Thema Obdachlosigkeit

Zum Thema Migration und Zukunft der Gesellschaft

finden sich in allen Lehrbüchern Abschnitte zu Problemen des demographischen Wandels mit Fallbeschreibungen auch „leerer Städte“. Besonders aktuell in diesem Bereich die Debatte um das Konzept des Multikulturalismus nach dem Mord an Theo van Gogh - auch die alte Leitkulturdebatte kann wieder aufgenommen werden.

- Statistiken finden sich bei BUCHNER mit einer kurzen Kontroverse, Vertiefung nicht möglich.
- Eine ausführlichere Behandlung findet sich bei SCHROEDEL: S.1976 –190

Zusätzlich zu empfehlen:

- SCHLÖGEL, K.: *Die Wiederkehr der Städte*. In: Merkur 586 1998
- MERGOLINA, SONJA: *Identitätsoffer und Identitätsstifter*. In: Merkur 9/10 1995
ein interessantes Plädoyer für Integration:
- POLITIK UND ZEITGESCHICHTE: 26/ 2003 *Migration und Integration*
- INFORMATION ZUR POLITISCHEN BILDUNG, 267 2000: *Ausländer*
- BUNDESINSTITUT FÜR BEVÖLKERUNGSFORSCHUNG BEIM STATISTISCHEN BUNDESAMT:
Bevölkerung Fakten Trends 2004
Eine gute Zusammenfassung mit diversen Aspekten
- PRAXIS GEOGRAPHIE: *Migration 2 / 2002*
- J.BADE /J.OLTMER: Bundeszentrale für politische Bildung, *Normalfall Migration 2004*
- HÄUßERMANN, HARTMUT / KRONAUER, MARTIN / SIEBEL, WALTER (Hrsg.): *An den Rändern der Städte. Armut und Ausgrenzung*, edition suhrkamp 2252 Frankfurt/M. 2004
darin Beitrag zu Hamburger Stadtteilen: M. KRONAUER und B. VOGEL, *Erfahrung und Bewältigung von sozialer Ausgrenzung in der Großstadt*. S.235ff
- Aufsätze zur „Städtepolitik“ In: APuZ 3/2005 und APuZ 28/2003

3.2.2 Leistungskurs

Vertiefungsbereich 1: **Gesellschaftlicher Wandel und Gesellschaftspolitik**

PROBLEMHORIZONT

- „Was hält die Gesellschaft zusammen, jenseits von Religion und mitten in und zwischen den Kulturen“ – Frage: Kann ein Verfassungspatriotismus bzw. ein aufgeklärtes Bewusstsein genügen, um der Gesellschaft genügend Kitt zu geben
- „Die Moderne in der Krise“ – Überfordert die „Moderne“ das Bewusstsein der Menschen und droht die Moderne den Menschen und die Familie zu „zerreißen“.
- Angebracht ist hier ein vertiefendes Auseinandersetzen mit den um den Begriff der Individualisierung kreisenden Syndromen der *neuen* Gesellschaft und / oder ihres „Zerfalls“.

LITERATURHINWEISE

Dazu passt die Literatur zum Basiswissen. Wichtig wäre zusätzlich Texte aus der Umgebung des amerikanischen Kommunitarismus und besonders:

- R. SENNETT: *Der flexible Mensch*. Berlin 2000 Siedler
und ders.: R. SENNETT: *Die Tyrannei der Intimität*. Frankfurt 1996 Fischer
- Zur Leitkulturfrage: [Schule@Spiegel](#) „Leitkultur“ eine Unterrichtseinheit
- Ebenso: [Schule@Spiegel](#) „Nationale Identität“

Zu den Zukunftsentwürfen finden sich gute Anregungen:

- In: SCHROEDEL: s.208ff
- BUCHNER: S. 230ff als Anriss
- ① CORNELSEN: in diesem Bereich das Schlusskapitel: *Szenariotechnik, Spinnwebanalyse zu Lösungsentwürfen und Konzepten moderner Krisen*.
- CORNELSEN: Band 11, S. 178 – 181/ 203 mit einem Planspiel zur Lebensplanung (gut geeignet zum Thema „postmoderne Bastelbiografie“!)
Zum Hintergrund der Lebenslaufanalyse:
- WOCHENSCHAUHEFTE: *Sozialer Wandel* (3/4 2005), *Fortschritt* 6/1993, *Geschlechterverhältnisse* (2/2005)

Individualisierungsthese, Überblick/Einführung:

- JUNGE, MATTHIAS: *Individualisierung*. Campus Einführungen. Frankfurt/New York 2002

„Klassische Aufsätze“ zur Entwicklung der Individualisierungsthese:

- BECK, ULRICH / BECK-GERNSHEIM, ELISABETH: *Riskante Freiheiten. Individualisierung in modernen Gesellschaften*. edition suhrkamp Frankfurt/M. 1994

Empirische Anwendung der Individualisierungsthese auf Fallbeispiele:

- BECK, ULRICH / VOSSENKUHL, WILHELM / ERDMANN ZIEGLER, ULF / RAUTERT, TIMM: (Fotos) *Eigenes Leben. Ausflüge in die unbekannte Gesellschaft, in der wir leben*. Beck-Verlag München 1995

Aspekt Zukunft:

- STRASSER, JOHANO: *Leben oder überleben. Wider die Zurichtung des Menschen zu einem Element des Marktes*. Pendo Verlag Zürich 2001
- BECK, ULRICH (Hrsg.): *Die Zukunft von Arbeit und Demokratie*. Edition Zweite Moderne, Suhrkamp Verlag Frankfurt/M. 2000

Zusätzlich: grundsätzliche Positionen zum Sozialstaat entwickelt, auch historisch:

- KAUFMANN, FRANZ-XAVER: *Sozialpolitisches Denken. Die deutsche Tradition*. edition suhrkamp, 2321 Frankfurt/M. 2003

Zum internationalen Vergleich (Frankreich, Schweden, Großbritannien mit Deutschland):

- DERS: *Varianten des Wohlfahrtsstaats*. edition suhrkamp 2301 Frankfurt/M. 2003

Aspekt Zukunft:

- GORZ, ANDRÉ: *Arbeit zwischen Misere und Utopie*. Edition Zweite Moderne. Suhrkamp Verlag Frankfurt/M. 2000

Vertiefungsbereich 2: Sozialstaat und soziale Gerechtigkeit

(vgl. dazu auch die Anmerkungen im Kapitel Demokratie des dritten Semesters)

PROBLEMHORIZONT

- Gerechtigkeit und Finanzierbarkeit: (Agenda 2010, Neoliberalismus, Einheitssteuersatz, Subventionen...)
- Dimensionen aktueller (Un)Gerechtigkeiten (räumlich zwischen Metropole und Peripherie, zwischen Bundesländern, zwischen Ost und West – zeitlich zwischen den Generationen, zwischen den jungen Menschen, wenn sie alt sein werden und der ihr folgenden Generation - ethnisch zwischen den verschiedenen Zuwanderern und deren Subökonomien (Schattenwirtschaft), materiell zwischen Arbeitsplatzbesitzern und Arbeitslosen...)
- Private Daseinsvorsorge oder / und staatliche Verantwortung – Was kann der Staat leisten, was muss jeder alleine tun...
- Leistung und Verdienst – Zur Frage der Steuergerechtigkeit von Steuerprogression und Subvention

Der Problemhorizont kann am folgenden theoretischen, aber leicht zugänglichen Text entfaltet werden, eine ausführliche Darlegung scheint nicht von Nöten, denn zu diesem Thema finden sich in allen Lehrbänden ausreichend Anregungen und Übersichten.

LITERATURHINWEISE

Unverzichtbar: Der philosophische Begriff der sozialen Gerechtigkeit entfaltet bei

① CORNELSEN: S. 281 – 284, und auch in: *Das Parlament* 52/53 89

① NUSSBAUM, MARTHA: *Die menschlichen Grundfähigkeiten*.

In. PAUER STADER, HERLINDE (Hrsg.): *Das gute Leben*. Frankfurt (Suhrkamp) 1999. S.200 ff

Zur EU Sozialpolitik:

- POLITIK UND ZEITGESCHICHTE 34/35 98

Ergänzend und immer aktuell:

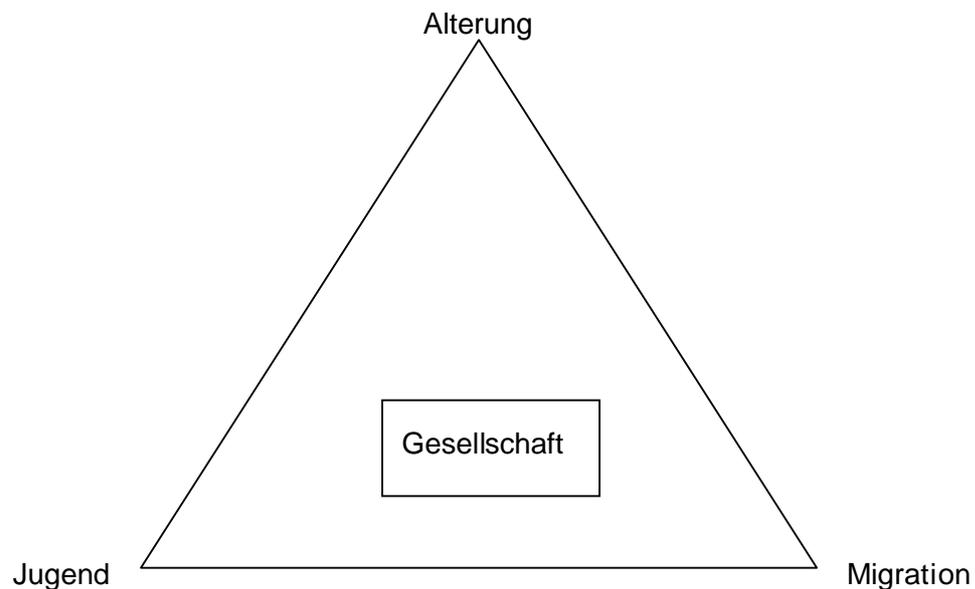
- WOCHENSCHAU 2 2003, 2 2004, 4/5 2002, 6 2003
- Der Band „*Soziale Marktwirtschaft*“ im Wochenschau Verlag

Vertiefungsbereich 3: **Alterung der Gesellschaft, Jugend und Migration**

Die drei Aspekte dieses Vertiefungsbereichs umreißen ein Spannungsgefüge, aus dem heraus sich in der LK - Kursarbeit zu erschließende gesellschaftliche Sektoren und wesentliche Herausforderungen zukunftsgerichteter Gesellschaftspolitik ergeben. Die Thematisierung der Unterrichtsarbeit soll sich deshalb auf diese gesellschaftlichen und gesellschaftspolitischen Problemlagen beziehen.

MÖGLICHE LEITFRAGEN:

- Wie lässt sich das Spannungsgefüge aus „Jugend, Alterung und Migration“ politisch steuern?
- Welche unterschiedlichen politischen Konzeptionen gibt es und welche verschiedenen Wertvorstellungen leiten diese Steuerungsversuche?
- Welche Interessen und politischen Positionen werden in den aktuellen Streitfragen sichtbar (Doppelpass, Einwanderung als Lösung der Alterungsproblematik etc.) ?



Das Spannungsgefüge hat jeweils eine materielle, normative/soziale und eine subjektive Seite.

1. Im Spannungsverhältnis Jugend und Alterung bieten sich folgende Problemfragen an:

- materiell: das Thema der Generationengerechtigkeit, die mögliche Sicherung der Altersversorgung. Wer lebt gut im Alter, wer lebt auf wessen Kosten ?
- normativ/sozial: die Debatte um jugendkulturelle Leitbilder zwischen Jugendwahn, Kommerz und Integration in die gesellschaftliche Lebenswelt. Wer ist für wen verantwortlich im Generationenwechsel ?
- subjektiv: die Konzeption des Lebenslaufs als Muster, als Planung und Schicksal zwischen Rollen, Emanzipation, Karriere und Frühverrentung

2. Im Spannungsverhältnis Jugend und Migration bieten sich folgende Problemfragen an:

- materiell: Wie gelingt die materielle Teilhabe unterschiedlicher Migrantengruppen in der Generationenfolge am Arbeitsmarkt und am Gründungsmarkt? (Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe etc.)
- normativ/sozial: Migration zwischen gesellschaftlicher Segregation und Integration, zwischen globaler Utopie, multikultureller Realität, ethnic communities und Ablehnung durch ethnophobe Gruppen am Rande der Gesellschaft (Debatten um Parallelgesellschaft, Leitkultur, Rechtsextremismus). Welche ethischen Leitbilder stehen hinter Konzepten der Migrationspolitik (von Asyl- und Flüchtlingspolitik bis zur Greencard) ? Wie wird dieses Zusammenleben je unterschiedlich in Europa gestaltet?
- subjektiv: Identitätsbildung zwischen Leben in der „Parallelgesellschaft“ und Assimilation; Gruppenbildung und die Integrationschancen durch Freiheit, Bildung und Kultur

3. Im Spannungsverhältnis Migration und Alterung bieten sich folgende Problemfragen an:

- materiell: Löst die Migration das Problem der auf den Kopf gestellten Alterspyramide der Bundesrepublik? Wie viel Migration brauchen „wir“? Welche Migranten wollen „wir“?
- normativ/sozial: Wie viel „Anderes“ verträgt eine/unsere Gesellschaft ? Konzeptionsvergleich in Europa (z.B.Niederlande, Frankreich, Großbritannien)
- subjektiv: Alt werden in einer „unvertrauten“ Umgebung, Generationenkonflikte in Migrantenfamilien, Lebensläufe zwischen „Herkunftsfamilie“ und „ Individualisierung“

LITERATURHINWEISE

Zum Aspekt demographische Entwicklung:

- ① BIRG, H.: *Bevölkerungsentwicklung*, Informationen zur politischen Bildung 282 (2004),
Für den Kurs unbedingt empfehlenswert: erhältlich über www.bpb.de - darin findet sich auch ein Problemaufriss zur Auswirkung auf die Sozialpolitik.
- ① *Alternde Gesellschaft*, Themenausgabe von „Das Parlament“ Nr.48 2004
(Ebenfalls in Kursstärke erhältlich: vielfältige Beiträge aus verschiedenen Blickwinkeln, nützliche und grundsätzliche Texte- leider unübersichtlich).
- STATIST. BUNDESAMT (HRSG.): *Datenreport 2004* (www.bpb.de; Schriftenreihe Bd. 440)
 - GEIßLER, R. / MEYER, TH: *Struktur und Entwicklung der Bevölkerung*, in: R. Geißler, Sozialstruktur a.a.O.
(Kurzfassung in: Sozialer Wandel, Informationen zur politischen Bildung 269)
 - HRADIL, S: *Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich* (a.a.O.) – hier gut im Zusammenhang des Modernisierungsansatzes dargestellt.
 - ZEIT- DOKUMENTATION 2/2004 „*Land ohne Leute*“; Sammlung von ZEIT-Artikeln zum Thema. Als Kursmaterial ebenfalls geeignet. Erweiterbar durch die ZEIT-Artikelsammlung „Das kinderlose Land“ ebenfalls in der Reihe ZEIT-DOKUMENTATION (1/2005)
 - ROLOFF, JULIANE: *Demographischer Faktor*, Reihe Wissen 3000, Europäische Verlagsanstalt, Hamburg 2003 (8,60 €). Als Basislektüre sehr gut geeignet und erschwinglich.
 - BREIT, G. (Hg), *Die alternde Gesellschaft*. Schwalbach/Ts 2005 (Reihe uni studien politik / Eine Einführung - im Wochenschau-Verlag)
Eine Sammlung von griffigen, problemorientierten Aufsätzen – auch für Schülerhand.
 - WOCHENSCHAU SEK.II „*Sozialreformen*“ Nr.2/2004 . Textsammlung zur Sozialpolitik
 - „*Bevölkerung – Grenzen der Politik*“, Sowi 2/02. (Themenausgabe der Zeitschrift Sozialwissenschaftliche Informationen „sowi“ im Friedrich – Verlag)
Darin finden sich auch Beiträge zur Verknüpfung der einzelnen Themenaspekte dieses Semesters, bes. D. Oberndörfer, Zuwanderung und der Wohlstand Deutschlands, S. 86ff. Literatur zum wissenschaftlichen Hintergrund
 - BIRG, HERWIG: *Die demographische Zeitenwende. Der Bevölkerungsrückgang in Deutschland und Europa*, München 2001, Beck'sche Reihe
 - Kaufmann, Franz-Xaver: *Schrumpfende Gesellschaft. Vom Bevölkerungsrückgang und ihren Folgen*. Frankfurt/M. 2005
 - WINGEN, MAX: *Familienpolitik*, Stuttgart 1997
Gab es 1997 auch als Band 339 in der bpb- Schriftenreihe – nützlich wegen der Darstellung der verschiedenen rechtlichen und praktischen Aspekte der möglichen familienunterstützenden Maßnahmen; könnte aktualisiert werden durch die im „Familienthema“ für die Grundkurse genannten Materialien

- SCHÖNINGH „Sozialkunde“ 2003.
Zum Thema „Rente“ in Schulbüchern: empfehlenswert vor allem das Eingangskapitel in der Neuauflage.

Zum Aspekt Jugend:

Soziologische Einführungen:

- ① HURRELMANN, K.: *Lebensphase Jugend. Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung*. Weinheim 2004
- SCHÄFERS B.: *Jugendsoziologie. Einführung in die Grundlagen und Theorien*. Opladen 2001

Neuere empirische Untersuchungen:

- ① HURRELMANN, K u.a.; *Jugend 2002* (14. Shell – Jugendstudie);
- *11. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung*. Bundestagsdrucksache 14/8181 von 2002;
- *Veröffentlichungen des Deutschen Jugendinstituts in München*: www.dji.de
empfehlenswert

Die beste Darstellung der Jugendthematik in einem Unterrichtswerk findet sich in

- ① BUCHNER UND SCHÖNINGH: *dialog sowi* Band 1

Zu subkulturellen Stilen:

- FERCHHOFF, W.: *Jugend an der Wende vom 20. zum 21. Jahrhundert*, Opladen 1999
- FARIN, K.: *Generation- kick-de, Jugendsubkulturen heute*, Beck'sche Reihe, München 2001
- *Archiv der Jugendkulturen*, Berlin. www.jugendkulturen.de;
sehr anschauliches Material

Zum Verhältnis der Generationen:

- GMS./ H. JUNG: *Generationenstudie 2002: Werte, gesellschaftliches Engagement und Bereitschaft zum Umbruch im Spannungsfeld der Generationen*; Ergebnisse einer repräsentativen Nachfolgeuntersuchung zur Generationenstudie 2001. München. Hanns-Seidel-Stiftung, 2003
- B. LAKOTTA (RED.). *Jung gegen alt: Generationen im Konflikt*. Hamburg: Spiegel-Verlag. 1999

- JAIDE, W.: *Generationen eines Jahrhunderts*, Opladen 1988
- LEGGEWIE, C.: *Die 89er, Portrait einer Generation*, Hamburg 1995

Zur Zukunft der Gesellschaft:

- ① HEITMEYER, WILHELM (Hrsg.): *Bundesrepublik Deutschland: Auf dem Weg von der Konsens- zur Konfliktgesellschaft*.
Bd. 1: Was treibt die Gesellschaft auseinander? (Frankfurt/M.. 1998)
Bd. 2: Was hält die Gesellschaft zusammen? (Frankfurt/M.. 1998)
- HEITMEYER, WILHELM / MÜLLER, JOACHIM / SCHRÖDER, HELMUT: *Verlockender Fundamentalismus. Türkische Jugendliche in Deutschland*. Frankfurt/M. 1998
In der 2002 in der edition suhrkamp eröffneten Reihe Deutsche Zustände. Hg. W. Heitmeyer. Frankfurt/M. werden in jährlicher Folge empirische Daten, Ergebnisse, Beschreibungen und Analysen präsentiert.

Zum Aspekt Migration:

Die Problematik sollte zum einen im Kontext der Diskussion des „demographischen Faktors“ und zum anderen im Rahmen der Diskussion um Integration und Partizipation in der Einwanderungsgesellschaft erarbeitet werden. Für den zweiten Aspekt ergeben sich dabei Übergänge und Verknüpfungen zum „Jugend“ - Aspekt. Folgende Werke bieten sich als Kursmaterial an:

- ① SPIEGEL/KLETT „Einwanderungsland Deutschland?“ (2004);
auch unter www.schule.spiegel.de; sehr empfehlenswert, da kontrovers und multiperspektivisch
- ① K.J.Bade, J.Oltmer, Normalfall Migration, Bonn 2004.
In der Reihe Zeitbilder bei www.bpb.de als Kurssatz erhältlich; sehr informativ und den zeitgeschichtlichen Horizont abdeckend (wenn man diesen im 3. Semesterabschnitt behandeln möchte)
- WOCHENSCHAU Sek.II „Migration“, Nr.2, 2002;
Migration und Integration in Deutschland. Dossier www.bpb.de/migration
- BECK-GERNSHEIM, E.: *Wir und die Anderen. Vom Blick der Deutschen auf Migranten und Minderheiten*, Frankfurt 2004.
Gut geeignet zur Klärung vermeintlich sicherer Urteile und zur Kontroverse.
- Aufsätze von W. HEITMEYER zur Ethnisierung von (Jugend-)Konflikten (s.o.)
- SCHROEDEL, *Gesellschaft im Wandel*,
Kapitel „Fremde in Deutschland – Eindringlinge oder Mitbürger“ in Abschnitt „Pro und Contra: Ohne Einwanderung keine Zukunft?“
- CORNELSEN, *Sozialer Wandel*, Schlusskapitel zu Zukunftsszenarien

4. Themenbereich 12/13-3 Politisches System und Politik

4.1 Erläuterungen und Literaturübersicht zu den verbindlichen Lerninhalten im Kernbereich (GK und LK)

Die im Kernbereich formulierten Anforderungen lassen sich nach zwei Gesichtspunkten umsetzen: zum einen handelt es sich um Themenbereiche, die auch in der Semesterplanung strukturierend den Anfang bilden sollen (für GK und LK jeweils die beiden ersten Punkte); zum anderen sind es Gesichtspunkte, die regulierend das Semester begleiten (Grundkenntnisse zum politischen System) oder einen eingegrenzten Unterrichtsabschnitt (zeitgeschichtlicher Bezug) bestimmen sollen.

Dabei soll der **erste Inhaltsbereich** einen Anstoß geben, Vorstellungen, Erfahrungen, Urteile und Werthaltungen der Schülerinnen und Schüler zur Politik zum Thema zu machen und daraus Problemstellungen für das „Politiksemester“ zu gewinnen. Dabei sind unterschiedliche Zugänge möglich:

LITERATURHINWEISE

- Zugang über Befragungsergebnisse zur Bewertung des demokratischen Systems und den Beteiligungsmöglichkeiten und –absichten

In: BERTELSMANN STIFTUNG (Hrsg.), *Politische Partizipation in Deutschland*. Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage der „Forschungsgruppe Wahlen“; www.bpb.de Schriftenreihe Band 471, Bonn 2004 – enthält auch den Fragebogen
- Zugang über Befragungsergebnisse zum politischen Interesse und zur Akzeptanz des politischen Systems der Bundesrepublik

In: STATISTISCHEN BUNDESAMT (Hrsg) *Datenreport 2004*. www.bpb.de Schriftenreihe Band 450, Bonn 2004. S. 639ff. und S.649ff.
- Zugang über die Problematik der Politikverdrossenheit, deren Ursachen und möglicher Abhilfe

In: FLOREN, FRANZ JOSEF: *Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland*, Schöningh Verlag, Paderborn 2004,
Kapitel III: „Unzufrieden und misstrauisch ? Politikverdrossenheit in Deutschland“. Zeichnet sich durch gelungene Auswahl von Materialien und Textauszügen aus, in denen die jeweiligen Autoren einen Gedankengang im Zusammenhang darstellen.
- Zugang über die „Dimensionen der Politik“: Was muss ich im Sinn von „Polity“ über die Form (bzw. den Rahmen, den die Verfassung gibt) wissen ? Welche Werte und Inhalte kommen bei der „Policy“ vor und wie läuft der politische Prozess vermittelt „Politics“ ab ?

In: FLOREN a.a.O. S.7ff. Die dort abgedruckte konkrete Fallgeschichte einer lokalpolitischen Entscheidung stammt aus dem sehr empfehlenswerten Band von

THOMAS MEYER „*Was ist Politik ?*“ UTB – Taschenbuch, Opladen 2000

Hier werden die „Dimensionen des Politischen“ im 4.Kapitel klar abgegrenzt.

- Zugang über Konzepte von Politik und damit verbundene Menschenbilder

In: GEBAUER, DIETMAR u.a., *Grundzüge politischer Ordnungen*, München 1995. Oldenburg Schulbuchverlag

und in *Sozialkunde - Politik in der Sekundarstufe II*, Schöningh Verlag 2003 Neuauflage; Kap. „Demokratie als Zumutung und Herausforderung“ (S. 256ff.); gute Textauswahl, nützliche Arbeitshinweise und Schaubilder

- Zugang über „Meinungstabellen“: Was ist gute Politik ? Was gehört zur Demokratie ? etc

Z.B. in: RAABITS *Sozialkunde/Politik: „Zur Theorie von Demokratie“* (August 1999, II E2): „Die Demokratie – Ampel“, Mindmap zum Demokratiebegriff (RAABE Verlag, Stuttgart)

Der **zweite Inhaltsbereich: „Konzepte und Typen demokratischer Herrschaft“** soll zum einen den Bezug zu Grundtypen der Demokratietheorie (eher repräsentativ bzw. eher nicht- repräsentative Formen der Demokratie) herstellen und zum anderen Basiswissen über das „Demokratiemodell des Grundgesetzes“ vermitteln. Dabei werden auch im Grundkurs die Fragen nach Volkssouveränität, Gewaltentrennung und Rechtsstaatlichkeit eine Rolle spielen müssen – die intensivere exemplarische Auseinandersetzung mit Positionen und Texten der demokratietheoretischen Entwicklung wird im LK erarbeitet.

Folgende Unterrichtswerke und Materialien sind für beide Kurstypen hervor zu heben:

LITERATURHINWEISE

- ① FLOREN, KAPITEL II: Was heißt Demokratie? Grundlegend theoretische Ansätze und das Modell des Grundgesetzes S.23ff.

Enthält gut ausgewählte und angemessen gekürzte Texte, auch zur Pluralismustheorie (E. Fraenkel), sodass hier eine Verknüpfung mit dem im Vertiefungsbereich besonders betonten Ansatz möglich ist.

- ① GEBAUER: Kapitel 4: Prinzipien demokratischer Ordnungen S.90 ff.

Klar gegliedert nach den oben genannten Grundsätzen; enthält wie Floren auch den ‚Pluralismus‘

- DETJEN, JOACHIM: *Demokratie in Deutschland*, Schroedel-Verlag, Hannover 2000, „Verfassungskern“ und „Rechtsstaatsprinzip“ im Kapitel: „Welche Prinzipien bilden das Fundament des Grundgesetzes?“

- **Sozialkunde**; Kapitel VI: „Politische Ordnung und politische Theorie“ Enthält knappe Textauszüge zu „Hobbes-Rousseau-Locke“, Grundinformationen zur „politischen Ordnung des Grundgesetzes“ und einen Abriss der wichtigsten Entwicklungsphasen der Demokratie in der Bundesrepublik. Dieser könnte als Material für die ebenfalls im Kernbereich angesprochene zeitgeschichtliche Orientierung genutzt werden.

Für den **Leistungskurs** bieten sich darüber hinaus die folgenden Materialien an:

- ① MASSING, PETER / BREIT, GOTTHARD (Hrsg.), *Demokratiethorien*, www.bpb.de, Bestell-Nr. 1.424
Hier finden sich Textauszüge zu allen wesentlichen Ansätzen der Demokratiediskussion mit jeweils dazu verfassten Erläuterungen und biographischen Hinweisen; dabei mag es sich nicht immer um die jeweils „typischsten“ Textbeispiele handeln, die Kommentare sind aber unbedingt empfehlenswert; gut geeignet für eine arbeitsteilige Präsentation im LK.
- PECHMANN, ALEXANDER VON: *Politische Theorie*, Bayrischer Schulbuch-Verlag, München 1989
Interessante Differenzierung zwischen den „historischen Grundlagen der Demokratiethorie“ und der Entfaltung der Konzepte von Herrschaft, Staat und Recht; klar und übersichtlich aufgebaut.
- RAABITS *Sozialkunde/Politik Sekundarstufe II: Zur Theorie von Demokratie* (E.2.2, 1999)
sorgfältiger Kommentar zu den Texten, genaue Anregungen zur Umsetzung, klares didaktisches Konzept (sinnvoll: Sequenzen 1 und 2)
- ① VORLÄNDER, HANS: *Demokratie, Informationen zur politischen Bildung*, 284, 2004
Im Kurssatz bestellen bei: infoservice@franzis-online.de oder: Franzis print & media, Postfach 15 07 40, 80045 München) – sehr gut geeignet für eine unterstützende und begleitende Lektüre: „Wege zur modernen Demokratie“ S.16ff.
- ① FREVEL, BERNHARD: *Demokratie*, UTB-Taschenbuch, VS Verlag, Wiesbaden 2004
Unbedingt empfehlenswert als Grundlektüre im LK! Im Kapitel 2: „Vorläufer der modernen Demokratie“ findet man sowohl „Montesquieu vs. Rousseau vs .Mill“ als auch die „US-amerikanischen Demokratieimpulse“ mit den „Federalist Papers“ und de Tocqueville. Gut lesbar, nützlich – aber ohne didaktisch-methodische Hinweise.
- SCHMIDT, MANFRED G.: *Demokratiethorien*, VS Verlag, Wiesbaden 2001
Zuverlässiges Handbuch für die Schülerbibliothek; führt die Darstellung der „Klassiker“ der Demokratietheorie weiter mit Weber, Schumpeter und der „partizipatorischen“ Richtung. Enthält eine gute Einführung in die Ansätze der sogenannten „empirischen“ Demokratiekonzeption.
- MEYER; JÖRG / FRICKE, DIETMAR : *Einführung in die politische Theorie, Reihe uni studien politik / Einführungen*, Wochenschau Verlag, Schwalbach 200;
Enthält auf S.35-50 eine gut lesbare und knappe Einführung in die Ansätze von Ernst Fraenkel (Neopluralismus), Charles Taylor (Kommunitarismus) und Jürgen Habermas (Deliberative Demokratie).
- WIESENDAHL, ELMAR: *Moderne Demokratiethorie*, Diesterweg Verlag, Frankfurt 1981
Vergriffen, aber immer noch ein – anspruchsvoller – Text, der klar zwischen realistischer und normativer Konzeption trennt und den Anspruch der Demokratisierung deutlich formuliert.

Der dritte Inhaltsbereich „**grundlegende Daten und Institutionen des politischen Systems in Deutschland**“ ist als Aufforderung zu verstehen, Basiswissen zu aktualisieren, auszubauen und im Rahmen der konkreten Unterrichtsthemen des jeweiligen Kurses im Prozess der politischen Entscheidungsfindung anzuwenden.

Die grundlegenden Informationen hierzu finden sich in den bereits genannten Unterrichtswerken (Floren, Gebauer, Detjen und „Sozialkunde“).

WEITERE LITERATURHINWEISE zum Basiswissen über das politische System

- ① PÖTZSCH, HORST: *Die deutsche Demokratie* (www.bpb.de) Bonn 2004 aktualisiert;
- KORTE, KARL RUDOLF: *Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland*, Bonn 4.Aufl. aktualisiert 2003, bpb Nr. 3.902;
Grundlegend für den Aspekt „Wahlen“. Da hier auch Informationen über die Folgen unterschiedlicher Regelungen des Wahlsystems enthalten sind, bietet sich ein Zugang zu dem für den Vertiefungsbereich der Grundkurse angegebenen vergleichenden Bezug zu einem anderen politischen System in Europa an (Kapitel 2 : Wahlsysteme im Vergleich).

Die lt. Rahmenplan verbindliche Erarbeitung der „**historischen (19.bzw. 20.Jh) Dimension eines zentralen Problemaspekts**“ lässt sich im Grundkurs als Unterrichtseinheit entweder mit den bereits erläuterten eher systematischen Themen verknüpfen oder mit den konkreten Gegenständen des Vertiefungsbereichs verbinden.

Die bereits genannten Unterrichtswerke bieten vielfältige Anknüpfungspunkte. Darüber hinaus:

- *Parlamentarische Demokratie I. Informationen zur politischen Bildung*, Heft 227. Eine einführende Überblicksdarstellung zur Entwicklung des Parlamentarismus in Deutschland:.

4.2 Erläuterungen und Literaturübersicht zu den Vertiefungsbereichen

4.2.1 Grundkurs

Vertiefungsbereich 1:

Gesetzgebung im Widerstreit politischer Interessen

Die einzelnen im Rahmenplan auf S.17 formulierten verbindlichen Inhalte zum Vertiefungsbereich 1 sind in der konkreten Unterrichtsplanung möglichst unter einem strukturierenden Semesterthema zu verknüpfen. Für den vorliegenden Vertiefungsbereich bietet sich dabei eine Fallstudie zur Gesetzgebung in einem ausgewählten Politikbereich an, an der exemplarisch die „Demokratie in Aktion“ mit ihren Widersprüchen, Problemen und Erfolgen untersucht und verstanden werden kann. Hingegen wäre eine Beschränkung auf einen systematischen Lehrgang zum formalen Ablauf des Gangs der Gesetzgebung nicht geeignet, da so eine problemorientierte Bearbeitung eines Politikfelds und die Förderung politischer Urteilsbildung bei den Schülerinnen und Schülern kaum erreicht werden könnte.

Die von 1.1. bis 1.4 formulierten Einzelaspekte sollten bei der Erarbeitung des „Falls“ eines politischen Entscheidungsprozesses sinnvoll integriert werden und als Gesichtspunkte der Untersuchung angemessen im Semesterplan vorkommen. Nicht gedacht ist an ein additives Abarbeiten der Einzelaspekte. Selbstverständlich sind in diese Vorgehensweise alternierend mit den schülerorientierten Unterrichtsabschnitten auch systematische Einheiten wie die Arbeit mit einem Lehrbuch oder anderen geeigneten Unterrichtsmaterialien einzubeziehen.

MÖGLICHE LEITFRAGEN:

- Wie läuft der Politikzyklus ab und was kann man daraus lernen? (Stationen: Problemfindung – gesellschaftlicher Druck und Wahrnehmung im politischen System; Strategien, Parolen, Gesetzestexte – Umsetzung des Problems durch die Akteure; Streit um die Lösungsvorschläge und Verfahren in den Gremien des demokratischen Systems – Gesetzgebungsverfahren, Abgeordnete und Experten, Lobbyisten und Verbandsvertreter, Medien und öffentliche Meinung; vorläufige und begrenzte Problemlösung – föderale Vielfalt, konkrete Auswirkungen einer Gesetzesmaßnahme, möglicher Neubedarf zur Entscheidungsfindung)
- Wie groß ist die Macht und Handlungsfähigkeit der Akteure im demokratischen Entscheidungsprozess und wo bleibt dabei der Wille des Volkes? (Rolle des Abgeordneten im parlamentarischen System zwischen Einbindung in eine Fraktion und freiem Mandat; „Aufträge und Weisungen“ aus dem Wählervolk oder von der Lobby? Einflussnahme der Bürger: nach den Wahlen über Petitionen, Meinungsäußerung, Demonstrationen, über Parteien, Verbände und Initiativen?)

- Mit Reformen gegen die Politikverdrossenheit? (Ansetzen bei den Akteuren: lebendige Plenumsdebatte und Reformen im Bundestag; mehr Demokratie in den Parteien; Transparenz und Kontrolle beim Verbändeeinfluss. Reformbedarf im Politikprozess: schnelle Gesetze ohne lähmenden Föderalismus? Überprüfung der Gesetzgebung an der gesellschaftlichen Realität: wirksam, angemessen, bürgernah?)

LITERATURHINWEISE

zu den im Rahmenplan genannten Inhaltsbereichen

Zu: 1.1 Parteiendemokratie und Machtkontrolle

Grundlegend zur Einführung in die Problematik:

- WOCHENSCHAU SEK II: *Das politische System Deutschlands*. 2005 Ausgabe 3/4
Im Abschnitt D werden die „Akteure im politischen System“ knapp vorgestellt – hier findet sich eine gut geeignete Auswahl von Basistexten zur Debatte um die Parteien, auch zum Funktionswandel und der Entwicklung der innerparteilichen Demokratie
- SCHROEDEL: *Mensch und Politik S II*, D. HEITHER, D. / KLÖCKNER, E. / WUNDERER, H. (Hrsg.): Braunschweig 2005
Der Band, der Materialien für alle vier Semester enthält, bietet S. 240ff. unter der Überschrift „Die Parteien und der Staat: L'état, c'est nous?“ mit Textauszügen aus der „Weizsäcker-Debatte“ über den überbordenden Einfluss der Parteien einen günstigen Einstieg in die Problematik. Empfehlenswert macht dieses Werk auch die geschickte Verknüpfung von knappen Einleitungstexten mit Quellen und anschaulichem Material, wozu auch praktikable und interessante Aufgabenstellungen entwickelt wurden.
- SOZIALKUNDE KAPITEL V,1
Knappe und informative Zusammenstellung von Materialien zu den zentralen Problembereichen
- BUCHNER: *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. bearbeitet von P.BRÜGEL, M.HANDWERGER, J.HÜMMRICH-WELT UND F.WÖLFL, Bamberg 2002
Formuliert in Kapitel 5 „Parteien“ die zentralen Problemstellungen (S.133), gibt nützliche Hinweise zu Arbeitsmethoden und enthält klar strukturierte Schaubilder.
- FLOREN, FRANZ JOSEF: *Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland*.
Bringt in Kapitel IV „Die Parteiendemokratie in der Krise“ eine gründliche Materialauswahl zu den Funktionen der Parteien und dem „Parteienstaatsübermaß“. Für den Grundkurs müsste daraus eine geeignete Auswahl getroffen werden.
- EPPLER, ERHARD: *Auslaufmodell Staat?* Frankfurt/M. 2005
Formuliert im Kapitel 11: „Der Staat und die Parteien“ ein engagiertes Plädoyer für funktionierende demokratische Parteien und gibt anregende Einschätzungen zur Entwicklung des Parteiensystems der Bundesrepublik.
- Weitere Hinweise: S. 28 in den Hinweisen zum Vertiefungsbereich 2!

Zu 1.2 Gesetzgebungsverfahren

Für die Bearbeitung dieser verbindlichen Vorgabe ist die Orientierung auf einen konkreten Fall unabdingbar: zum einen um Verständnis für grundlegende Kontroversen und interessengeleitete politische Entscheidungen zu fördern, zum andern um politische Urteilsfähigkeit zu entwickeln und schließlich um die konkrete Sachbezogenheit des politischen Prozesses auf objektive Probleme der Gesellschaft zu klären.

Dafür bieten sich verschiedene Politikfelder an (In DIALOG SOWI Band 2 wird dazu auf S. 350 eine nützliche Entscheidungshilfe angeboten. In drei „Problemskizzen“ werden die Bereiche „Zuwanderung“, „Biotechnologie“ und „Nachhaltigkeit“ exemplarisch und kontrovers vorgestellt). Im Folgenden werden als Beispiel Materialien zum Thema „Streit um das Einwanderungsgesetz“ empfohlen. An diesem Fall können die Akteure und Institutionen gut in Aktion gezeigt werden, da durch das Scheitern des ersten Anlaufs der Gesetzgebung, den Eklat im Bundesrat und die Bewertung durch den Bundespräsidenten und das BVerfG in besonderer Weise das mitunter krisenhafte Zusammenwirken der Verfassungsorgane nachvollziehbar wird und eine zentrale Problematik der Gesellschaft berührt wird.

LITERATURHINWEISE

zum Themenvorschlag Einwanderungsgesetz

- SOZIALKUNDE KAPITEL V,4
Ausgehend von einer tabellarischen Darstellung des politischen Prozesses wird am Beispiel der im ersten Anlauf 2002 gescheiterten Gesetzgebung zur Einwanderung vielfältiges Material angeboten; auch der Eklat im Bundesrat wird dokumentiert. Materialien zur Weiterführung werden angeboten.
- BADE, KLAUS J. / OLTMER, JOCHEN: *Normalfall Migration*. bpb Reihe ZeitBilder, Bonn 2004
Bietet einen gut dokumentierten Überblick über die Entwicklung der Ausländerpolitik im – so die Eigenschaft in der Zeit der Gastarbeiterpolitik – „Nichteinwanderungsland“ Bundesrepublik. Stellt S.127ff auch knapp die Reformgesetzgebung dar.
- PLÖTSCH, HORST: *Die deutsche Demokratie*. bpb Reihe ZeitBilder Bonn 2003
Liefert in knapper Form Basisinformationen zum Zusammenwirken der Verfassungsorgane und S. 73ff eine Einführung in den Gang der Gesetzgebung
- WOCHENSCHAU SEK. II Nr. 3/4 2005: *Das politische System der Bundesrepublik*
Bietet in Abschnitt C („Die Institutionen und ihre Arbeitsweise“) Textauszüge und Schaubilder, die eine problemorientierte Einführung ermöglichen.
- FLOREN, FRANZ JOSEF: Kapitel VIII
Behandelt die Gesetzgebungsthematik unter dem Blickwinkel einer auf das Funktionieren des Föderalismus bezogenen Verfassungsdebatte, die eine Reform des Föderalismus fordert.

- BENDEL, PETRA: *Totgesagte leben länger: Das deutsche Zuwanderungsgesetz*
In: GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT POLITIK 2004 Heft 2
Zieht eine Bilanz der Gesetzgebung und vergleicht das Ergebnis von 2004 mit dem ersten Anlauf der Gesetzgebung

Zu 1.3 Verbände und Öffentlichkeit und ihr Einfluss auf die Gesetzgebung

- WOCHENSCHAU SEK. II Nr.6 2004: *Verbände und Demokratie*.
Enthält in Abschnitt A („Umstrittene Akteure“) grundlegende Informationen und Problemstellungen; geht dann stark exemplarisch bezogen auf die Strommarktregulierung und Verbandsmacht im Gesundheitswesen vor.
- FLOREN, FRANZ JOSEF: Kapitel VII
Sehr gründliche und gut strukturierte Materialsammlung, in der das Thema des Verbandseinflusses und des Lobbyismus gut aufgearbeitet wird.
- BUCHNER: *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. Bamberg 2002
Kapitel 4.2 Gibt einen Überblick über Formen Strukturen von Interessengruppen und thematisiert das Problem des Korporatismus.

Zu 1.4 Gesetzgebung und politische Entscheidungen in Deutschland und in der EU

- WESSELS, WOLFGANG: *Das politische System der EU*. In: W. WEIDENFELD (Hrsg.) Die Europäische Union, Politisches System und Politikbereiche, bpb Bonn 2004 (Schriftenreihe Band 442)
Bietet die Grundinformationen über das Zusammenwirken von europäischer und nationalstaatlicher Ebene bei der Gesetzgebung.
- BUCHNER: Kapitel 4.1
Zeigt am Fallbeispiel Buchpreisbindung die europäische Einflussnahme
- Weitere Hinweise: S. 29 in den Empfehlungen zu 2.5: Bedeutung der EU-Verfassung

Vertiefungsbereich 2: Politik und Bürger

Die einzelnen im Rahmenplan auf S.17 und 18 formulierten verbindlichen Inhalte zum Vertiefungsbereich 2 sind in der konkreten Unterrichtsplanung möglichst unter einem strukturierenden Semesterthema zu verknüpfen. Wenig sinnvoll und im Zeitrahmen kaum zu bewältigen wäre ein rein additives Abarbeiten der hier genannten Einzelaspekte.

MÖGLICHE LEITFRAGEN:

- Partizipation in der Demokratie: mehr als Wählen und Mitgliedschaft in Parteien ?
- Krise der Parteiendemokratie ? Schaffen Wahlrechtsreformen und Volksrechte Abhilfe ?
Für den Hamburg - Bezug bietet sich an: Karin Eggers, Das neue Wahlrecht in Hamburg. Landeszentrale für politische Bildung 2005. www.neues-wahlrecht.hamburg.de
- Der Bürger: Vom „Souverän“ zum enttäuschten Kunden – Formen, Ursachen und Gefahren populistischer Bewegungen in Europa.
Im Rahmen dieses Themas ließe sich sehr gut politiktheoretisch und aber auch aktuell politisch das Verhältnis des demokratischen Bürgers als gedachter Souverän zum demokratisch verfassten Staat untersuchen, der diesen Bürger zwar als „mündig“ konzipiert und häufig doch nur als Wählerkunden „missachtet“. Zunehmend wird besorgt gefragt, ob die Politik den Bürger vor allem nur noch als Wähler betrachtet, der sich in „Stimmungen“ ablehnend oder zustimmend äußern soll (panel Umfragen). Auf der anderen Seite fühlt der sich zum Kunden gewordene Bürger von der Politik verlassen und reagiert mit Politikverdrossenheit, Politikerschelte und der Wahl von „populären“ Parteien und Personen. (Naheliegend: Lega Nord, Berlusconi, Le Pen, Schillpartei, PDS – populistisch?)

oder (hier weiter ausgeführt):

- Die Krise des Sozialstaats und die Reform
Im Rahmen dieses Thema ließe sich sowohl der Parteienpluralismus in Gestalt des politischen Streit um die Reformschritte, die Beteiligung der politischen Akteure am Entscheidungsprozess (Parteien, Verbände, Initiativen; die Bedeutung von Wahlenentscheidungen und Volksabstimmungen, auch im europäischen Vergleich), die vom Konzept der Bürgergesellschaft her vorgeschlagenen Konzepte zur Bekämpfung der Krise des Sozialstaats und schließlich auch der Bezug auf die Ebene einer über die Entscheidungen der EU-Gremien geprägten Sozialpolitik unterbringen und sinnvoll verknüpfen. Was dann möglicherweise noch zum Realisieren des Partizipationsthemas fehlt, müsste ergänzt werden. Auch der im Kernbereich geforderte zeitgeschichtliche Bezug ließe sich in diesem Semesterprogramm organisch unterbringen und wird in den folgenden Literaturempfehlungen auch vielfältig angeboten.

LITERATURHINWEISE

zum Themenvorschlag Sozialstaat und Demokratie

- PRANTL, HERIBERT: *Kein schöner Land, Die Zerstörung der sozialen Gerechtigkeit*, Droemer Verlag München 2005, Kapitel 1 und 7
Polemik im Sinn eines verlängerten Leitartikels von Seite 4 der Süddeutschen Zeitung; Plädoyer für die Erhaltung des Sozialstaats; als Problemaufriss für den Einstieg in das Thema empfehlenswert.
- PILZ, FRANK: *Der Sozialstaat, Ausbau – Kontroversen – Umbau*. BpB Bonn 2004, Schriftenreihe Band 452.
Gut geeignet als Einführung in die Problematik; enthält in Kapitel II einen knappen historischen Abriss der Entwicklung des Sozialstaats, in Kapitel III einen Überblick über Konzepte des Sozialstaats im Widerstreit der politischen Positionen und eine Darstellung des Reformstreits im politischen Prozess im VII.Kapitel.
- WOCHENSCHAU (Reihe Sekundarstufe II) 2004/2 *Sozialreformen*
eine für den Grundkurs angemessene Materialienübersicht.

LITERATURHINWEISE

zu den im Rahmenplan genannten Inhaltsbereichen:

Zu: 2.1: Pluralistische Demokratie

Zum Pluralismus – Begriff enthalten die oben empfohlenen Unterrichtswerke vielfältige Materialien. Besonders verwiesen sei auf die Einführung bei

- GEBAUER, S.105-110
- FLOREN, S.34-36 (mit Textauszug aus: Ernst Fraenkel, *Deutschland und die westlichen Demokratien*, Frankfurt/M. 1991)
- Zur Person und zur Pluralismus-Konzeption bei FRAENKEL: MASSING/BREIT, BpB S. 214-222

Zu 2.2.: Parteien und Verbände

- Zu beiden Aspekten finden sich bei FLOREN übersichtliche und problemorientiert aufgebaute Kapitel, in denen vor allem die gelungene Textauswahl und der Textumfang überzeugen. Der Problembereich der Parteienfinanzierung wird gut dokumentiert.
- Eher vom Typ eines darstellenden Lehrbuchs, das zum Nachschlagen geeignet ist: KONRAD LÖW, *Grundzüge der Demokratie*, Cornelsen Verlag Berlin 1998, bietet Informationen zum Stichwort „Parteienstaat“.
- Von den Angeboten des Buchner Verlags sollte dem 2003 erschienenen Band *Demokratie in Deutschland* in der Reihe „Buchners Themen Politik“ der Vorzug gegeben werden, da er insgesamt mit den Schwerpunkten des Rahmenplans kompatibel ist. Es enthält nützliche Hinweise zu Arbeits -und Recherchemethoden und im Kapitel „Parteien und Parteiensystem“ übersichtliche Schaubilder und Materialien zum gescheiterten Verbotsantrag gegen die NPD.

- Vielfältige Materialien bieten die zum Themenbereich passenden WOCHENSCHAU-Hefte, wobei das thematisch geeignetste Heft 2000/6: *Parteienstaat* stark unter dem Eindruck der Parteispendenaffären steht und einen deutlichen Schwerpunkt zur Parteienfinanzierung enthält. Aktueller sind die im Heft 2004/6: *Verbände und Demokratie* gesammelten Texte zum Lobbyismus. Hier finden sich auch interessante Verknüpfungen mit dem Thema 2.4., dem zivilgesellschaftlichen Engagement. Einen länderübergreifenden Gesichtspunkt kann man mit dem Heft 2005/1 zum *Populismus* gewinnen.

Zu 2.3.: Formen der Bürgerbeteiligung, Vergleich mit einem anderen Land Europas

- Über die Problematik von Wahlen und Plebisziten – auch im europäischen Vergleich gibt GEBAUER, *Auskunft* (S.111ff ,S.126ff); hier findet sich auch eine Weiterführung zur Frage des Zusammenwirkens der Gewalten in parlamentarischen und in Präsidialsystemen (S.137ff.).
- In FLOREN findet sich eine problemorientierte Materialsammlung zur Frage: *Volksabstimmungen statt Parteiendominanz?*.
- Die Hamburger Situation wird knapp erläutert in: *Einblicke, Hamburgs Verfassung und politischer Alltag leicht gemacht*, LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG, 4. aktualisierte Auflage 2004.
- Die Sichtweise der Initiative „Mehr Demokratie“ findet man unter www.mehr-demokratie-hamburg.de.
- Zu einem Vergleich mit der Situation in Frankreich bietet das von WOLFRAM VOGEL verfasste Kapitel *Charakteristika des politischen Systems* in Heft 285 der „Informationen zur politischen Bildung“ gute Anregungen.

Zu 2.4.: Zivilgesellschaft und politische Kultur

- Für die Bedürfnisse des Grundkurses am günstigsten: WOCHENSCHAU 2000/2, *Zivilgesellschaft/ Bürgergesellschaft*. Hier findet sich im Abschnitt A eine gelungene Zusammenstellung knapper Texte, die eine begriffliche Klärung ermöglichen; Abschnitt C enthält einen vielfältigen Überblick über die praktische Seite des Bürgerengagements auf unterschiedlichen Ebenen.
- Als Material zur Vertiefung bieten sich Aufsätze aus der Reihe *Aus Politik und Zeitgeschichte – Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament* an.
Die aktuellsten Beiträge, die sich u.a. mit dem Zusammenhang von Bürgergesellschaft und Sozialpolitik befassen, sind im Heft B-14/2004 enthalten
Ältere Themenausgaben sind ebenfalls noch bei www.bpb.de über das entsprechende Stichwort leicht zu erschließen und zu bestellen. (Z.B: B – 9/2002, gibt Auskunft über die „Traditionslinien bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland“).

Zu 2.5.: Beteiligungsrechte auf europäischer Ebene

- Dieser Aspekt wird unter dem Gesichtspunkt des Zusammenwirkens von europäischer und nationalstaatlicher Ebene knapp und klar dokumentiert in:
BUCHNER: *Demokratie in Deutschland*, S. 224ff.
- GEBAUER, erläutert das Subsidiaritätsprinzip und stellt einen Zusammenhang mit dem Regionalismus in Europa her.
- Was von der Europäischen Verfassung her für die EU – Bürger zu erwarten ist, wird in den Grundzügen in einer Broschüre (<http://europa.eu.int>) *Verfassung für Europa – eine Darstellung für die Bürger* umrissen.
- Der Text der Verfassung ist erhältlich bei www.bpb.de Schriftenreihe Band 427, Bonn 2004 und als „Vertrag über eine Verfassung für Europa“ beim Amt für Veröffentlichungen der EU (s. Angaben zu den Lk S.37)

Vertiefungsbereich 3:

Mediendemokratie: Chance für mehr Demokratie?

Die einzelnen im Rahmenplan auf S.18 genannten verbindlichen Inhalte zu diesem Vertiefungsbereich sind in der konkreten Planung und Umsetzung möglichst unter einem strukturierenden Semesterthema miteinander zu verbinden. Um bereits in PGW und anderen Fächern aufgebaute Kenntnisse und Einsichten zur Medienwirklichkeit zu vertiefen und für die hier vorgegebenen Themen zu nutzen, bietet sich eine Fallstudie an, die vom aktuellen politischen Geschehen ausgeht. Dabei kann es sich um einen politischen Skandal und dessen Bearbeitung durch die politische Klasse, die Institutionen, die Medien und die Öffentlichkeit handeln; um das Wahlkampfgeschehen auf Bundes-, Landes- oder europäischer Ebene als Bezugspunkt der Analyse gehen oder die Semesterplanung kann eine an Inhalten und Fragestellungen des 1.Semesters anknüpfende Untersuchung eines Konzentrationsvorgangs im Medienbereich und dessen Auswirkungen zum Thema machen.

Der gewählte Gegenstand sollte geeignet sein, die in den einzelnen Unterpunkten der verbindlichen Inhalte genannten Bereiche abzudecken – selbstverständlich können dabei auftretende „Lücken“ auch durch eher systematische Erschließung überbrückt werden.

Dazu bietet sich auch der Einsatz geeigneter Lehrbuchabschnitte an, wie sie im Folgenden genannt werden.

MÖGLICHE LEITFRAGEN

- Bedeutet die zunehmende Beeinflussung der Politik durch die Medien mehr Transparenz und Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger oder nimmt die Gefahr der Manipulation und äußerlichen Theatralisierung der Politik zu?
- Erleichtert der Mediengriff der Politiker das Regieren auch in schwierigen Zeiten oder richtet die Medienorientierung politischer Entscheidungen und öffentlicher Auftritte die Haltung der Politiker aus?
- Befindet sich die „veröffentlichte Meinung“ zu stark im Zugriff weniger Akteure, die ihre Marktmacht in den elektronischen und den „Print“ – Medien einsetzen oder geben Sendervielfalt und Internet als Ort der Debatte Chancen für ein Gegengewicht?
- Wirkt der politische Skandal verstärkend auf das Phänomen der Politik- und Parteienverdrossenheit oder festigt die Bearbeitung eines Skandals eher das Zutrauen in das Funktionieren demokratischer und rechtsstaatlicher Instanzen?
- Können die neuen Medien zu stärkerer und unbürokratischerer Teilhabe führen oder erzeugt der Zugang zu demokratischen Entscheidungen über das Internet neue Spaltungen der Gesellschaft und unkontrollierte Einflussnahme?

ZUM THEMA WAHLKÄMPFE

Der Themenvorschlag „Wahlkämpfe“ bietet sich vor allem an, wenn ein aktueller Bezug vorliegt (allerdings gibt es auch reichhaltiges Material zu Anschauung und Analyse zu den zurückliegenden „Medienwahlkämpfen“, so dass dieser Bezug nicht unabdingbar ist).

In diesem Themenvorschlag lassen sich die verschiedenen im Rahmenplan als verbindlich genannten Teilaspekte des Vertiefungsbereichs sinnvoll integrieren und die zentralen Problemstellungen können gut konkretisiert und aufgearbeitet werden:

- Kampagnenführung und Inhalte der Politik: im demokratischen Entscheidungsprozess entwickelt oder „mediengesteuert“ ?
- Schwerpunktsetzung der Wahldebatten und Programme der Parteien: was kommt auf die Tagesordnung und wer entscheidet über die „Agenda“?
- Wahlentscheidung und Wählerverhalten: Parteienbindung oder zunehmender Einfluss von Meinungsumfragen und Fernsehduellen ?
- Personalisierung und Mediatisierung der Politik: Glaubwürdigkeit und Vertrauen oder oberflächliche Sympathiewerbung ?

Die folgenden Materialien eignen sich zum Einstieg in das Thema (vor allem für Grundkurse) :

LITERATURHINWEISE

- **SOZIALKUNDE KAPITEL V, 2: *Wahlen und politischer Willensbildungsprozess***
Gibt eine knappe und solide Einführung in das Wahlgesehen und bietet einen nützlichen tabellarischen Überblick über den Wandel der Wahlkampagnen bei den Bundestagswahlen
- **KORTE, KARL-RUDOLF: *Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland*. bpb Reihe Zeitbilder Band 2 (4. überarbeitete und aktualisierte Auflage) Bonn 2003**
Enthält in Form eines Handbuchs alle wichtigen Informationen, bietet in Kapitel 9 die exemplarische Analyse des Bundestagswahlkampfes 2002 und in den Kapiteln 7 und 8 gute Zugänge zu den Fragen der empirischen Wahlforschung und zur Wahlanalyse.
- **GEBAUER: *Formen der politischen Beteiligung*. Kapitel 5**
Liefert gut strukturiert einen Einstieg in die Frage nach der Funktion von Wahlen, vergleicht Wahlsysteme und deren Wirkung und nimmt eine Abgrenzung zu plebiszitären Formen vor.
- **WOYKE, WICHARD: *Stichwort: Wahlen. Ein Ratgeber für Wähler, Wahlhelfer und Kandidaten*. VS Verlag Wiesbaden 2005 (11., aktualisierte Auflage – die 10. Aufl. erschien 1998 im Verlag Leske und Budrich)**
Handbuchartig aufgebaut, liefert knappe und verlässliche Information nach Schlagworten; eignet sich auch für einen Bezug auf die Länderebene.
- **DERS. *Bundestagswahl 2002: Wahlen – Wähler – Wahlkampf*. Verlag Leske und Budrich Opladen 2002**
Knapper ausgeführt als die Versionen für 1998 und 2005 – gute Vergleichsmöglichkeiten.

- ANDERSEN, UWE / GEHNE, D.H.: *Bundestagswahlratgeber*. Wochenschau-Verlag Schwalbach/Ts. 2005
Versteht es geschickt, Grundinformationen zu Wahlen und politischem System mit dem aktuellen Wahlgeschehen zu verbinden und auch zeitgeschichtliche Bezüge herzustellen.
- www.Wahl-o-Mat.de:
Internetauftritt, der zuletzt bei der Bundestagswahl 2005 von der bpb organisiert wurde. Bietet einen spielerischen Einstieg in die Frage der inhaltlichen Orientierung bei Wahlentscheidungen und einen ersten Zugang zur Frage, wie das Internet in Wahlzeiten genutzt werden kann.
- EGGERS, KARIN: *Das neue Wahlrecht in Hamburg. Ein Leitfaden für alle Wählerinnen und Wähler*. Landeszentrale für politische Bildung, Hamburg 2005
Erläutert anschaulich und verständlich das durch Volksentscheid vom 13.6.2004 eingeführte Wahlrecht für die Bürgerschaftswahl, das mit Kumulieren und Panaschieren erstmals 2008 neue Möglichkeiten der Demokratie auf Landesebene verspricht. Unter der Adresse: www.neues-wahlrecht.hamburg.de oder per E – Mail an: Karin.Eggers@bbs.hamburg.de gibt es die Möglichkeit, Seminare dem Thema des neuen Wahlrechts zu buchen.

LITERATURHINWEISE

zu den im Rahmenplan genannten Inhaltsbereichen

Zu 3.1 Mediendemokratie

- WOCHENSCHAU AUSGABE SEK II: *Das politische System Deutschlands*. Heft 3 / 4 2005
Enthält im Abschnitt D 3 eine knappe und zur Einführung gut geeignete Textauswahl u.a. zur Frage der zunehmenden Mediatisierung und Inszenierung der Politik.
- WOCHENSCHAU AUSGABE SEK II: *Mediendemokratie*. Heft 1 2001
Grundlegende Textsammlung, behandelt sowohl die Fragen nach Strukturen und Wandel im Medienbereich als auch die „Medien als Akteure“ und als „Instrumente von politischen Prozessen“. Nützliche Literaturhinweise und Zusatzmaterialien im entsprechenden Heft der „Wochenschau – methodik“ (Januar/Februar 2001)
- BUCHNERS KOLLEG POLITIK: *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland – neu*. Bamberg 2002
Methodisch gut eingeführtes Kapitel zum Thema Medien (Kapitel 3)
- SOZIALKUNDE KAPITEL V: *Demokratie als Zumutung und Herausforderung – Eine Collage*.
Bietet vielfältige Zugänge mit interessanten Aspekten wie der Analyse der Sprache der Politik und der Politik als Theater.

Zu 3.2 Privatheit und Öffentlichkeit

- SCHROEDEL: *Mensch und Politik S II a.a.O.*
Gibt in Abschnitt 5 des Kapitels „Repräsentation in der Mediendemokratie“ eine gute Einführung in die Problematik.
- BUCHNERS KOLLEG POLITIK a.a.O.
Enthält im Kapitel 3.4 Materialien zum Zusammenhang von politischer Kultur und Pressefreiheit.

- WILKE, JÜRGEN (Hrsg.): *Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland*. bpb Schriftenreihe Band 361 Bonn 1999 (vergriffen)
Stellt in vielfältigen Aufsätzen und in Bildmaterial alle Aspekte der Entwicklung der Massenmedien in Deutschland dar und liefert so zeitgeschichtliche Bezüge.
- HOLTZ-BACHA, CHRISTINA: *Das Private in der Politik: Ein neuer Medientrend?* In: A-puZ B 41-42/2001

Zu 3.3 Der politische Skandal

- WOCHENSCHAU SEK II: *Parteienstaat*. Heft 6/2001
Untersucht die These vom „Parteienstaat“ vor dem Hintergrund der Parteispendenaffäre von 1999/2000.
- BREIT, GOTTHARD: *Der „Parteispendenskandal“ im Unterricht*. In: Politische Bildung Heft 2 2000
Interessante Anwendung des Modells vom „Politikzyklus“ mit sehr eingehender Darstellung der Analyse-kategorien ; bringt auch die wichtigsten Texte zur Auseinandersetzung um den Parteispendskan-dal. Im Heft enthalten sind auch die Überblicksartikel zur Entwicklung der Parteien der Bundesrepublik, die in der Reihe uni studien politik des Wochenschau-Verlags nachgedruckt wurden.
- STEFFENS, GERD: *Politisieren Krisen?* In: GEGENWARTSKUNDE Heft 1 2001
Stellt Ergebnisse einer Befragung von Jugendlichen vor und bietet Anregung zu einer Fragebogenakti-on.

Zu 3.4 Wandel der Medien und Auswirkungen auf die Politik

- WOCHENSCHAU SEK II: *Medien – Vierte Gewalt?* Heft 1 1998
Vermittelt einen guten Überblick über die Entwicklung des Duopols in den elektronischen Medien und führt gut in die Problematik der Pressefreiheit und ihrer Verteidigung ein.
- NAEHER, GERHARD: *Mega-schriill und super-flach*. Campus-Verlag Frankfurt/M.1993
Erlaubt einen Rückblick auf den Zustand des Fernsehens nach der Einführung der privat kontrollierten Sender und erschließt einen Zugang zu den Fragen der Medienkonzentration.

Zu 3.5 Medien und Politik

- WOCHENSCHAU SEK II: Heft 3 2003 *Informationsgesellschaft*.
Bietet in Abschnitt E einführende Texte in die Problematik der „Politik in der Informationsgesellschaft“, u.a. auch zur „E-Demokratie“.
- STILLER, EDWIN (Hrsg.): *Dialog sowi Band*. Buchners Verlag Bamberg 2002
Liefert in Kapitel 5 zum Thema „Politische Beteiligung in der E-Demokratie“ hervorragendes Material, das auch in gut angeleitete Praxisvorschläge eingebettet ist.
- PODOLSKY, HARALD: *Entwicklungstrends* a.a.O. Klett, Leipzig 2002
Bringt in Kapitel IV,3 (*Internetwahlen – in Richtung E-Government*) gut strukturiertes Material, das die Verknüpfung mit einem Semesterschwerpunkt Wahlen erschließt.

4.2.2 Leistungskurs

Vertiefungsbereich 1: Demokratie und Herrschaft in Deutschland

Grundsätzlich gelten die für den Vertiefungsbereich 1 der Grundkurse formulierten Erläuterungen und Hinweise; dies gilt vor allem für die Themenbereiche **1.3** und **1.5** der LK.

Allerdings sind für den Anspruch der Arbeit im LK weitere Gesichtspunkte nötig. Zum einen empfiehlt sich für dieses Semester die Heranziehung einer politikwissenschaftlichen Lektüre und zum anderen sollte stärker als im GK ein kategorialer Zugang erfolgen, der auf grundlegende Erklärungsmuster und Streitfragen zum Demokratieverständnis Bezug nimmt (z.B. bei der Bearbeitung des Themas Parteien die Frage nach der „Parteientypologie“ und dem Wandel des Parteiensystems der Bundesrepublik).

Die für den Grundkursbereich formulierte Notwendigkeit, leitende Semesterthemen zu formulieren und das Funktionieren des politischen Systems in Aktion zu untersuchen, gilt selbstverständlich auch für den Leistungskurs.

MÖGLICHE LEITFRAGEN

- Volksparteien, Kartellparteien, professionalisierte Wählerparteien? Welcher Typus setzt sich durch? Wie entwickelt sich das Parteiensystem durch die Professionalisierung der Politik?
- Korporatismus – Lobbyismus – Expertenherrschaft? Was erklärt am besten die Einflussfaktoren und Entscheidungsprozesse?
- Bedeutungsverlust des Parlaments oder Renaissance des selbstbewussten Volksvertreters?

LITERATURHINWEISE

Das für den Grundkursbereich exemplarisch genannte Thema der „Einwanderungsgesetzgebung“ könnte im LK durch die folgenden Materialien ausgebaut werden:

- MEIER-BRAUN, KARL-HEINZ: *Deutschland, Einwanderungsland*. Frankfurt/M. edition suhrkamp Nr.1166. 2002
Gibt einen gut lesbaren, klar gegliederten Überblick über die Vorgeschichte der aktuellen Problemsituation und erläutert gut die unterschiedlichen Politikmuster, die darauf angewendet wurden.
- BADE, KLAUS J. / BOMMES, M. / MÜNZ, R. (Hrsg.): *Migrationsreport 2004 Fakten – Analysen – Perspektiven*. herausgegeben für den Rat für Migration von Frankfurt/M. 2004 (Campus – Verlag)
Enthält – wie die beiden Vorgängerberichte von 2000 und 2002 - profunde Analysen des „Rats“ und ermöglicht einen Zugang zur Frage der wissenschaftlichen Politikberatung (Mitglieder des Rats und Hinweise auf deren weitere Veröffentlichungen in: www.rat-fuer-migration.de)

- WOCHENSCHAU: *Migration Geschichte(n), Formen, Perspektiven*. Multiplikatorenpaket mit Arbeitsblättern und Kopiervorlagen. Wochenschau-Verlag Schwalbach/Ts.
- ADAMSKI, HEINER: *Entscheidungsverfahren im Bundesrat: Problemfall Zuwanderungsgesetz*. In: GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT POLITIK Heft 2/2002 S.221ff.
Dokumentiert eindringlich den Streit um die Bundesratsabstimmung und stellt die Beschlussfassung des BVerfG gut nachvollziehbar dar.
- DERS: *Bundesrat: Abstimmungs- und Vermittlungsverfahren*. In: GWP Heft 1/2003
Dokumentiert eindringlich den Streit um die Bundesratsabstimmung und stellt die Beschlussfassung des BVerfG gut nachvollziehbar dar.
- BURGDÖRFER, F. / NESS, H. / RAPPENGLÜCK, S.: *Planspiel: Parlamentarische Demokratie spielerisch erfahren*. hrsg. von: Referat Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundestags: www.bundestag.de, (enthält CD-ROM mit den Materialien und Begleitheft)
- Weitere nützliche Materialien sind gratis als Kurssatz zu erhalten bei: Deutscher Bundestag, Broschürenstelle, Platz der Republik 1, 11011 Berlin: z.B. die Broschüren: Gesetzgebung, Die Gremien des Bundestags

Zu 1.1 Gewaltenteilung und – verschränkung in der parlamentarischen Demokratie

- RUDZIO, WOLFGANG: *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. UTB Nr.1280 Opladen 2003 (6. überarbeitete Auflage)
Als Basislektüre für den Kurs empfehlenswert, außerordentlich materialreich, übersichtlich und gut lesbar gestaltet. Deckt das gesamte Problemfeld des Vertiefungsbereichs ab und bietet einen guten Zugang zu politikwissenschaftlichen Fragestellungen.
- SONTHEIMER, KURT / BLEEK, WILHELM: *Grundzüge des politischen Systems Deutschlands*. Serie Piper (14. aktualisierte Ausgabe) München 2002.
Ebenfalls als Ganzschrift für den Kurs einsetzbar, war als Lizenzausgabe bei der bpb erhältlich. Bietet einen guten Zugang zu den zeitgeschichtlichen Wurzeln der aktuellen Probleme des politischen Systems und diskussionswürdige Einschätzungen zur politischen Kultur.
- FLOREN, FRANZ JOSEF: *Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland*. Schöningh 2004
Erfüllt im Bereich der Unterrichtswerke am ehesten die Ansprüche für einen LK: klare und einleuchtende Problemaufrisse zu den einzelnen Kapiteln, angemessene Texte, allerdings etwas umständliche Arbeitsaufträge.

Zu 1.2 Herrschaft in der pluralistischen Demokratie

- BUCHERS KOLLEG POLITIK: *Staatsformen der Gegenwart. Regierungssysteme, Ordnungsmodelle, politische Theorie*. Band 3 Bamberg 1997
Enthält eine knappe und nützliche Textzusammenstellung zur Frage der „Legitimation politischer Herrschaft“ und erläutert vergleichend das Problem der Gewaltenteilung und –verschränkung in der parlamentarischen Demokratie.

- KORTE, KARL-RUDOLF / WEIDENFELD, WERNER (Hrsg.): *Deutschland – TrendBuch*. bpb Schriftenreihe Nr.375 Bonn 2001
Nützlich sind zunächst die einleitend vorgestellten „Ergebnisse und Trends auf einen Blick“, die Thesen und Entwicklungen knapp zusammenfassen und zur Formulierung von Kontroversen anleiten können. Für den Themenbereich 1.2 besonders empfehlenswert sind die Beiträge von K.-R. Korte zum Stichwort „Regieren“ und von M. Glaab und A. Kießling zum Problem von „Legitimation und Partizipation“ (S. 513ff bzw. S.571ff)
- SCHIEREN, STEFAN: *Der Parlamentarismus – Die Entwicklung der Funktionen des Parlaments aus der Praxis*. In: *Parlamentarismus in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung*. Reihe uni studien politik Wochenschau Verlag Schwalbach/T. 2003

Zu 1.3 : Gesetzgebung, Institutionen, Interessen

- GABRIEL, OSCAR W. / NIEDERMEYER, O.: *Parteiendemokratie in Deutschland*. bpb Schriftenreihe Band 338 Bonn 1997, 2.überarb.Auflage 2001
Bietet einen profunden Überblick über alle wesentlichen Aspekte der Parteiendemokratie. Nützlich vor allem die Aufsätze von Klaus von Beyme zum „Funktionswandel der Parteien in der Entwicklung von der Massenmitgliederpartei zur Partei der Berufspolitiker“ und von W. Ismayr zu „Parteien in Bundestag und Bundesregierung“.
- WIESENDAHL, ELMAR: *Die Parteien in Deutschland auf dem Weg zu Kartellparteien?* In: H.-H. VON ARNIM (Hrsg.): *Adäquate Institutionen: Voraussetzungen für eine „gute“ und bürgernahe Politik?* Berlin 1999
- VON ALEMANN, ULRICH: *Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland*. bpb Schriftenreihe, Band 395. Bonn 2000.
Handbuch für die Semesterbibliothek, klar strukturiert und systematisch nach Grundfragen der Parteienforschung aufgebaut
- WOCHENSCHAU: *Parteien und Parteiensystem in Deutschland*. Reihe uni studien politik Wochenschau Verlag Schwalbach/Ts 2003
Eignet sich sehr gut für arbeitsteilige Erkundung des Parteiensystems und ermöglicht mit überschaubaren Aufsätzen einen Rückblick seit den 90er Jahren. Für weitere historische Verankerung wird man auf die ältere Studie von Peter Lösche, *Kleine Geschichte der deutschen Parteien*, Kohlhammer Verlag Stuttgart 1994 zurückgreifen müssen.
- WOCHENSCHAU: *Verbände*. Reihe uni studien politik Wochenschau Verlag Schwalbach/Ts. 2005
Enthält einen einleitenden Aufsatz von K. Schubert, in dem der Gültigkeit der These vom „Neo-Korporatismus“ nachgegangen wird; C. Strünck und W. Schroeder untersuchen die Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden und N.C. Bandelow untersucht die Macht der Lobbyisten in der Gesundheitspolitik.

Zu 1.4 Bürgerfreiheit und innere Sicherheit

- PODOLSKY, HARALD: *Entwicklungstrends: Marktwirtschaft und E-Commerce – Sozialisation und Lebenschancen – Demokratie und Partizipation*. Reihe Sozialwissenschaften für die Sekundarstufe II, Klett Verlag Leipzig 2002
Bietet sehr gut aufbereitet und in gute Methodenvorschläge eingebettet Material sowohl zum Thema der „inneren Sicherheit“ als auch zur parlamentarischen Auseinandersetzung zur Gesetzgebung in diesem Politikbereich.
- JASCHKE, HANS-GERD: *Rechtsstaat und Rechtsextremismus*. In: SCHUBARTH, W. / STÖSS, R. (Hrsg.): *Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Bilanz*. Bpb Schriftenreihe Band 368 Bonn 2000
Gibt Basisinformationen zu Maßnahmen und Institutionen der „wehrhaften Demokratie“.

Zu 1.5 Gesetzgebung in Deutschland und in der EU

- THAYSEN, UWE: *Parlamentarismus vor dem Hintergrund der europäischen Integration*. In: *Parlamentarismus in der Bundesrepublik Deutschland*, Reihe uni studien politik Wochenschau Verlag Schwalbach/Ts. Thaysen
Untersucht den Bedeutungsverlust der Länderparlamente durch die Integrationspolitik.
- KNODT, MICHÈLE / QUITTKAT, C.: *Interessenvermittlung im europäischen Mehrebenensystem*. In: *Verbände a.a.O.*
Die Autorinnen geben einen Überblick über die Interessenvermittlung durch Verbände auf der EU-Ebene.
- STURM, ROLAND / ZIMMERMANN-STEINHART, P.: *Das Europa des freien Marktes. Funktion und Konsequenzen der europäischen Wettbewerbspolitik*. In: GWP Heft 3 2003 S.383
In der Fallstudie wird das Zusammenwirken der Exekutiven auf nationaler und europäischer Ebene bei der Fusionskontrolle dargestellt.

Vertiefungsbereich 2:

Demokratie, demokratische Willensbildung und Beteiligung

Grundsätzlich gelten die für die Grundkurse formulierten Erläuterungen und Hinweise auch für die Leistungskurse. Im Sinn einer stärker theoretisch und systematisch angelegten Vertiefung werden im folgenden vor allem besonders für den LK-Bereich geeignete Literaturhinweise gegeben, die den Vertiefungsbereich „Demokratie, demokratische Willensbildung und Beteiligung“ betreffen.

Die für den Grundkursbereich formulierte Notwendigkeit, ein leitendes Semesterthema, eine orientierende Fragestellung, eine Grundkontroverse zu formulieren und mit den Kursteilnehmern zu entwickeln und zu klären, gilt selbstverständlich auch für den LK. Zu möglichen Thematisierungsvorschlägen siehe die Ausführungen für den Grundkurs (s. S. 15f.)

MÖGLICHE LEITFRAGEN (siehe Grundkursbereich S. 15 f.):

- Partizipation in der Demokratie: mehr als Wählen und Mitgliedschaft in Parteien ?
- Krise der Parteiendemokratie? Schaffen Volksrechte und Wahlrechtsreform Abhilfe ?
- Populistische Parteien: Auswege aus der Politikverdrossenheit oder Verlust von Differenzierung und Verantwortung ?

LITERATURHINWEISE

Das weitere für den Grundkurs vorgeschlagene Thema: **Sozialstaat im politischen Entscheidungsprozess und zivilgesellschaftliche Alternativen** könnte im LK durch folgende Materialien fundiert werden:

- FRECH, SIEGFRIED / SCHMIDT, JOSEF: *Der Sozialstaat, Reform, Umbau, Abbau?* Wochenschau Verlag Schwalbach 2004
Aufsatzsammlung, wobei für den Problemzusammenhang vor allem die Beiträge von L.Leisering, M.G.Schmidt und K.-B.Roy nützlich sind.
- DÖRING, DIETHER: *Sozialstaat*, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/M.2004
Informationen unter www.fischer-kompakt.de/sozialstaat - formuliert explizit die Problemstellung von „Sozialstaat und Partizipation“
- FREVEL, BERNHARD / DIETZ, BERTHOLD: *Sozialpolitik kompakt*, VS Verlag Wiesbaden 2004
beschreibt im 3.Kapitel die „Akteure der Sozialpolitik“ und stellt einen europäischen Bezug her
- SOWI 3/2004, *Wohlfahrtsstaat: Reformen und Gerechtigkeit*, Friedrich-Verlag Seelze
Darin vor allem: S. Immerfall, Warum keiner tut, was alle wollen. Reformen im Parteienwettbewerb und die Einstellungen der Wähler (..) und: Dossier: „Die Schwierigkeiten, Reformen zu machen“

- NARR, WOLF-DIETER: *Zukunft des Sozialstaats – als Zukunft einer Illusion?* Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise Kleine Reihe M136, Neu-Ulm 1999
kritischer Kommentar zur Zukunft der sozialen Rechte
- NOLTE, PAUL: *Generation Reform*, Beck Verlag München 2004
erhältlich bei der BbP (Schriftenreihe Band 466) – Aufsatzsammlung mit deutlichen Positionen zu einer ‚neuen Sozialpolitik‘

In den bereits erwähnten Unterrichtswerken findet sich ein kurzes Kapitel zu „Bürgergesellschaft“ und starker Demokratie (nach B. Barber) in: DETJEN, SCHROEDEL, S.196ff.

Zu 2.1: Interessengruppen und Staat

Hierzu soll hier ein „Beschreibungs- und Deutungsmodell“ des demokratischen Systems der Bundesrepublik, nämlich das des „Pluralismus“, gründlicher bearbeitet werden.

Dazu ist ein zeitgeschichtlicher Blick auf den Entstehungszusammenhang dieses Modells mit der Entwicklung der politischen Kultur in der Nachkriegsgeschichte Westdeutschlands sinnvoll. Die Abgrenzung des Pluralismus-Konzepts, verstanden als notwendigerweise über Konflikte ausgetragene Auseinandersetzung über politische Entscheidungen und vorläufige Lösungen der anstehenden Probleme, sowohl gegenüber einer etatistischen Tradition aus konservativer Sicht, als auch gegenüber einem radikal-demokratischen Anspruch der Verwirklichung von Entwürfen möglichst für die gesamte Gesellschaft bei größtmöglicher Partizipation, kann so deutlich und verstehbar werden. Zusätzlich zu den schon für den Kernbereich empfohlenen Titeln bieten sich die folgenden Materialien an : (für die Semesterplanung bietet sich eine Einbettung des „Pluralismus“ – Konzepts in den „demokratiethoretischen Themenblock“ des Semesters an)

LITERATURHINWEISE

- MASSING / BREIT: *Demokratiethorien – mit knappem Fraenkel* -
Text und Kommentar; aber auch Textauszügen der Pluralismus-Kritiker Offe und Olson
- DETJEN, JOACHIM: *Pluralismus*, In: PETER MASSING (Hrsg.) *Das Demokratiemodell der Bundesrepublik Deutschland*, Reihe Einführung Politik Wochenschau Verlag, Schwalbach, 2.Aufl. 2002
Sehr gut geeigneter Überblick, in dem auch der Entstehungszusammenhang der Pluralismus - Konzeption enthalten ist; grundsätzlich empfehlenswert für den LK.
- FREVEL: *Demokratie*
(empfehlenswerte „Ganzschrift“ für den LK, s. Kernbereich) bringt auf 5 Seiten (71ff.) eine angemessene Einführung und gute Abgrenzung
- ALEMANN, ULRICH VON: *Interessenverbände. Informationen zur politischen Bildung Nr. 253*
(zwar von 1996 – und noch lieferbar bei BpB bzw. Franzis-Verlag – aber trotzdem nützlich zur Strukturierung eines Überblicks)

- ALEMANN, ULRICH VON: *Vom Korporatismus zum Lobbyismus?* In: Aus Politik und Zeitgeschichte 26-27/2000.
- WOCHENSCHAU (SEK II). *Verbände und Demokratie*. Nov/Dez 2004
- LEIF, TH. / SPETH, R. (Hg.): *Die stille Macht. Lobbyismus in Deutschland*. Wiesbaden 2003
- SCHMIDT: *Demokratiethorien*
(für die „Semesterbibliothek“ empfehlenswert s.o.) enthält in Kapitel 2.4. eine gründliche Darstellung
- SONTHEIMER, KURT / BLEEK, WILHELM: *Grundzüge des politischen Systems Deutschlands*, Serie Piper 351, Neuausgabe 2002
(leider nicht mehr bei der BpB erhältlich) – gibt eine Darstellung der konkreten Akteure der Politik und wendet das Pluralismuskonzept an (auch – etwa im Kapitel VII zur „politischen Kultur“ – in der Abgrenzung zum eher etatistischen Harmoniekonzept und gegenüber einem kritischen Anspruch der Demokratisierung)

Zu: 2.2 Parteien und Staat

Zusätzlich zu den bereits für die Grundkurse empfohlenen Materialien:

LITERATURHINWEISE

- FREVEL: *Demokratie*
erläutert (S.89) kompetent und knapp die „demokratische(n) Prozesse und ihre Akteure“
- WOYKE, WICHARD (HRSG.): *Parteien und Parteiensystem in Deutschland, Eine Einführung*, Wochenschau Verlag Schwalbach 2003
enthält für alle Parteien einen sehr nützlichen knappen Überblick in problemorientierten Aufsätzen
- ALEMANN, ULRICH VON: *Das Parteiensystem in der Bundesrepublik Deutschland*, Bonn 2000 BpB Schriftenreihe Band 395 – gibt einen Überblick über die Entwicklung des Parteiensystems und geht dann eher nach systematischen Problemstellungen (interne, externe Strukturen und Wirkungen der Parteien, Parteienkritik) vor
- KEPPLINGER, H. M. / MAURER M.: *Abschied vom rationalen Wähler*. Freiburg 2005
Untersucht auf der Basis empirischer Untersuchungen, welche Wirkung das Fernsehen für das Wählerverhalten hat
- DECKER, F.: *Politikverdrossenheit ohne Ende? Zur Krise der deutschen Parteiendemokratie*. In: Gesellschaft-Wirtschaft-Politik 1/2005.
- POLITIK UND ZEITGESCHICHTE B40/2004 enthält knappe, auf die politischen Lager „im Reformprozess“ bezogene Analysen (2003/2004)
- www.bundestag.de und www.bundestag.de/schule
Informationen zum Parteiengesetz, zur Regelung der Parteienfinanzierung, zu den Diäten. Auch erhältlich unter: Deutscher Bundestag, Ref .Öffentlichkeitsarbeit, Platz der Republik 1, 11011 Berlin (Unter dem Stichwort RERUM gibt es eine empfehlenswerte CD-ROM)

Zu: 2.3 Konzepte für mehr Demokratie; Zivilgesellschaft und politische Kultur

LITERATURHINWEISE

Zusätzlich zu den für die Grundkurse empfohlenen Materialien:

- FREVEL: *Demokratie*
in Kapitel 4.2. findet sich unter der Überschrift „Wir sind das Volk!“ – Wege zum mehr Volkssouveränität eine gut formulierte Übersicht
- RAABITS: *Mehr als ‚nur‘ wählen – Partizipation in der Demokratie* (II /C2 Reihe 3, Februar 2005)
Bieten einen aktuellen Einstieg über die Möglichkeiten der direkten Demokratie, darunter auch die „Protestpartizipation“ (was Verknüpfungen mit dem zeitgeschichtlichen Bezug ermöglicht)
- HEUBNER, HERMANN K. / JUNG, OTMAR (Hrsg.), *Mehr Demokratie wagen. Volksbegehren und Volksentscheid: Geschichte – Praxis- Vorschläge*, Olzog – Verlag, München 1999
Enthält sehr nützliche Aufsätze, u.a. mit einer Auflistung der Pro- und Contra – Argumente zur direkten Demokratie (S.333ff.)
- ACKERMANN, PAUL: *Bürgerhandbuch*, Wochenschauverlag Schwalbach, Neuauflage 2005
Enthält eine Fülle von „Basisinformationen“ und praktischen Tipps
- BREIT, GOTTHARD / MASSING, PETER (Hrsg.) *Bürgergesellschaft – Zivilgesellschaft – Dritter Sektor*, Wochenschau Verlag, Schwalbach 2002
Klärt in gut lesbaren Artikeln die mit dem Konzept der Bürgergesellschaft verknüpften Probleme
- DEUTSCHER BUNDESTAG, ENQUETE-KOMMISSION: *Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements*. Bericht bürgerschaftliches Engagement: Auf dem Weg in eine zukunftsfähige Bürgergesellschaft. Opladen 2002.
In dem Bericht werden aus den umfangreichen Beiträgen dieser Kommission Kerngedanken heraus gearbeitet; der Band enthält vielfältiges und in der Stellungnahme der Parteien kontroverses Material zu vielen Aspekten des bürgerschaftlichen Engagements
- NOLTE: *Generation Reform*
Die Aufsatzsammlung enthält auch ein Kapitel zu: „Bürgergesellschaft, Verantwortung, Reform“
- STERN, JÜRGEN: *Das Internet und die Zukunft der deutschen Politik*, In: *Gesellschaft – Wirtschaft – Politik* 2/2002, S. 245-270

Zu 2.4 Politische Meinungs- und Willensbildung in Deutschland und in der EU

Die hier eingeforderte europäische Dimension des Vertiefungsbereichs 2 bezieht sich vorwiegend auf die Ebene der Wechselwirkung von nach wie vor nationalstaatlich vorstatten gehenden Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen mit der europäischen Ebene. Dabei soll an das Vorwissen über die Funktionsweise der EU-Institutionen angeknüpft werden und für den im Semester gewählten konkreten Politikbereich berücksichtigt werden, wie supranationale bzw. zwischenstaatliche Maßregeln in den Alltag der Bürgerinnen und Bürger eingreifen. Dabei kann auch die Frage der Verbands- und Lobbyeinflüsse gegenüber den Entscheidungsgremien der EU eine Rolle spielen.

Die Auseinandersetzung um die Europäische Verfassung bietet einen Zugang zur Frage nach Demokratiedefizit bzw. demokratischer Ausgestaltung im europäischen Integrationsprozess zwischen Krise, Vertiefung und Erweiterung der EU.

Zusätzlich zu den bereits für den Grundkursbereich (2.5) empfohlenen Materialien kann auf folgende Publikationen und Informationsquellen zurückgegriffen werden:

LITERATURHINWEISE

- WEIDENFELD, W.: *Die Europäische Union, Politisches System und Politikbereiche*, Bonn 2004, BpB Schriftenreihe Band 442
Als Handbuch für die Semesterbibliothek empfehlenswert: Darin finden sich Aufsätze zu den europäischen Parteien, zu den Interessenverbänden und dem Lobbyismus und zur Zukunft der EU.
- GRUNER, W.D. / WOYKE, W.: *Europa – Lexikon, Länder, Politik, Institutionen*, München 2004, Beck'sche Reihe 1506
Ebenfalls zur schnellen und verlässlichen Information geeignet. Auch als Sonderausgabe bei den Landeszentralen (Darin finden sich ein nützlicher Artikel von W.D. Gruner über das Verhältnis von Bundesländern und EU-Ebene und sehr klare und knappe Kurzaufsätze zu den Institutionen und Politikfeldern)
- WEIßENO, G. (HRSG.): *Europa verstehen lernen*. Bonn 2004, BpB Schriftenreihe Band 423
Als Handbuch mit didaktischen Anregungen und Tipps zu Methoden sehr empfehlenswert. Mit einem reichhaltigen Dossier von Grundsatzbeiträgen in Presseartikeln und einem anregenden Vorschlag von V. Meierhenrich zur „Planung von Verfassungsdiskursen“; im Anhang findet sich eine nützliche Übersicht für die Internetrecherche
- WOCHENSCHAU AUSGABE SEKUNDARSTUFE II: *Die neue EU*, September/Oktober 2004
Bietet sich vor allem als Kursmaterial an; mit reichhaltigem Material zur Reformdebatte und zur Zukunft der EU
- PRESSE- UND INFORMATIONSAMTS DER BUNDESREGIERUNG: *Die Europäische Verfassung*, 2005
Die Broschüre eignet sich für die Auseinandersetzung mit der Europäischen Verfassung und zur ersten Orientierung. Erhältlich bei: Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock oder: publikationen@bundesregierung.de. Die vollständige Ausgabe der Verfassung ist gratis zu beziehen bei: Auswärtiges Amt, Broschürenstelle des Referats Öffentlichkeitsarbeit, Werderscher Markt 1, 10117 Berlin (Tel: 030/5000-4990 oder Fax: 030/50005-4990)
- www.eu-kommission.de
Zur Frage der Einstellungen und Meinungsbildung zum Integrationsprozess in Europa bietet interessantes – wenn auch in der deutschen Version nicht immer ganz aktuelles – Material: eurobarometer.

Vertiefungsbereich 3: Die demokratische Öffentlichkeit – das Forum der Demokratie zwischen Idee und Wirklichkeit

Grundsätzlich gelten die für den Vertiefungsbereich 3 der Grundkurse formulierten Problemstellungen und Empfehlungen auch für die Leistungskurse. Es empfiehlt sich allerdings zur Einlösung des wissenschaftspropädeutischen Anspruchs der Rückgriff auf Textstücke aus der politikwissenschaftlichen Debatte zur Medienproblematik. Empfehlungen hierzu finden sich in den folgenden Literaturhinweisen. Das im Grundkursbereich exemplarisch vorgestellte Thema „Wahlkämpfe“ kann auch im LK eine integrierende Funktion haben, müsste aber durch entsprechende kategoriale Bezüge vertieft werden.

MÖGLICHE LEITFRAGEN s.Grundkursbereich

Über den Anforderungsbereich für die Grundkurse hinaus sollte in den LK zum einen die Verknüpfung mit den auf Kenntnissen aus dem 1.Semester aufbauenden Fragen der Monopol- bzw. Oligopolbildung im Mediensektor und der darauf folgenden Kontrollpolitik hergestellt, zum andern das Problem einer grundlegenden Änderung in der Demokratie durch die neuen elektronischen Medien systematischer angegangen werden, als dies in den GK möglich ist.

Zusätzliche Empfehlungen zum Themenvorschlag: Wahlkämpfe und Medien

- DÖRNER, ANDREAS / VOGT, L.: *Wahl – Kämpfe. Betrachtungen über ein demokratisches Ritual.* edition suhrkamp Frankfurt/M. 2002
Bietet eine informative Aufsatzsammlung zu den Medienwahlkämpfen der 90er Jahre und eignet sich gut zur begrifflichen Klärung zu der Frage, ob wir uns auf dem Weg zu einer „Mediendemokratie“ befinden. Positionen von Autorinnen und Autoren dieses Bands finden sich auch in Kurzfassung in: ApuZ B15-16 2002
- HARTENSTEIN, WOLFGANG: *Den Wählern auf der Spur.* Röhrig Universitätsverlag St.Ingbert 2002
Gibt auf der Basis der Umfrageergebnisse von „Infratest dimap“ eine profunde Einführung in die Arbeit der empirischen Wahlforschung bezogen auf die Wahlen der 90er Jahre.
- KEPPLINGER, HANS MATHIAS / MAURER, M.: *Abschied vom rationalen Wähler.* Verlag Karl Alber, Freiburg/München 2005
Untersucht empirisch die Auswirkungen des Fernsehens auf die Wahlen zwischen 1998 und 2002 und formuliert das Ergebnis in prononcierten Thesen (*Folgerungen* S.183).
- RUDZIO, WOLFGANG: *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland.* UTB (6. überarb. Auflage) Opladen 2003
Das insgesamt für die Semesterbibliothek empfehlenswerte Handbuch untersucht in Abschnitt B 6 das Wahlverhalten.
- NOHLEN, DIETER: *Wahlrecht und Parteiensystem.* UTB (3. völlig überarbeitete Auflage) Opladen 2000
Nützliches Nachschlagewerk – bietet Hintergrund zu Bedeutung, Begriff und Funktion von Wahlen und klärt Fragen, die bei der Untersuchung der Wahlsysteme auftreten können.

LITERATURHINWEISE

zu den im Rahmenplan genannten Inhaltsbereichen

Zu 3.1 Mediendemokratie

- FLOREN, FRANZ JOSEF: *Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland* a.a.O. Kapitel VI: *Von der Parteiendemokratie zur Mediendemokratie?*
Für den Lk angemessene Textauswahl, klar strukturierte Fragestellung und gute Verknüpfung zur Frage eines möglichen Funktionsverlusts des Parlaments durch die Mediatisierung der Politik.
- MEYER, THOMAS: *Was ist Politik ?* UTB Opladen 2000
Formuliert in den Kapiteln 13 und 14 prägnante und durch Schaubilder unterstützte Thesen zur Mediatisierung der Politik. Das Buch ist auch als Semesterlektüre für den LK geeignet, da es eine originelle und einigermaßen lesbare Einführung in die Politik gibt, wobei das Medienthema als Leitmotiv dient. Eine Kurzfassung der Thesen von Mayer findet sich in *ApuZ* 15-16/2002 und in: *Deutschland Trend-Buch* bpb 2001 S.547
- POLITISCHE BILDUNG: *Mediendemokratie: Grundlagen – Anspruch – Wirklichkeit*. Heft 4 2003
Grundlegende Aufsätze zum Thema, darunter ein Problemaufriss von C. Bieber mit nützlichen Literaturhinweisen, eine Verknüpfung zum Parteien- und Verbändeproblem und eine Untersuchung von M. Gloe zur Frage, ob die neuen Medien mehr Demokratie bringen können.

Zu 3.2 Wandel der Medien und Auswirkungen auf die Politik

- FLOREN, FRANZ JOSEF: *Mehr Partizipation durch „elektronische Demokratie“*. a.a.O. Kapitel V,2
Bringt zunächst eine klare begriffliche Einordnung der unterschiedlichen Aspekte der „elektronischen Demokratie“ und stellt dann Basistexte zur Nutzung des Internet für die politische Kommunikation und für Wahlen vor.
- WOYKE, WICHARD (Hrsg.): *Internet und Demokratie*. Reihe uni studien politik Wochenschau Verlag Schwalbach/Ts.1999
Enthält u.a. den bei Floren gekürzt abgedruckten Artikel von Thilo Harth zum Thema: *Internet und Demokratie – neue Wege politischer Partizipation*, eine Untersuchung von Stefan Marschall über die Auswirkungen des Internet auf den politischen Prozess und einen Vergleich der Rolle des Internet in Wahlkämpfen in den USA und in Deutschland.
- VON ALEMAN, ULRICH: *Parteien und Medien*. In: *Parteiendemokratie in Deutschland* a.a.O. bpb
Entwickelt eine interessante Modellbildung, die in 4 Varianten das Verhältnis von politischen Akteuren, dem Publikum und der von den Massenmedien beeinflussten öffentlichen Meinung durchspielt.
- ISMAYR, WOLFGANG: *Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland*. Verlag Leske und Budrich (2. überarb.Auflage), Opladen 2001
Umfassendes Handbuch zu allen Parlamentsfragen, untersucht in Kapitel 7, wie in Zeiten der über Massenmedien veröffentlichten Parlamentsarbeit die Kontrolle und Kommunikation funktioniert.

Zu 3.3 Funktion der Öffentlichkeit – Privatheit und Öffentlichkeit

- SARCINELLI, ULRICH: *Demokratie unter Kommunikationsstress? Das parlamentarische Regierungssystem in der Mediengesellschaft*. In: APuZ B43/2003
Formuliert Thesen zum Wandel der Öffentlichkeit in der Mediengesellschaft und den Rückwirkungen auf das Regieren am Beispiel der Regierung Schröder.
- MENG, RICHARD: *Der Medienkanzler – Was bleibt vom System Schröder?* edition suhrkamp Frankfurt/M. 2002
Formuliert einen journalistisch gut durchgearbeiteten Rückblick auf die erste Amtszeit Schröders unter dem Motto des „Medienkanzlers“. Anschaulich und gut lesbar. Kann durch die Aufsätze zur zweiten Amtszeit in APuZ 40/2004 aktualisiert werden.
- HONDRICH, KARL OTTO: *Enthüllung und Entrüstung – Eine Phänomenologie des politischen Skandals*. edition suhrkamp Frankfurt/M. 2002
Aufsatzsammlung, die den Versuch unternimmt, eine Theorie des Skandals zu entwickeln; interessant vor allem die Ausführungen zu: *Lernen im Skandal*

Zu 3.4 Medien und Medienkonzentration

- WILKE: *Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland*. a.a.O.
Umfassende Materialsammlung zur Entwicklung der Massenmedien; für den vorliegenden Zusammenhang besonders interessant: Aufsatz von S.J. Schmidt zur Werbung.
- HACHMEISTER, LUTZ / RAGER, G. (Hrsg.): *Wer beherrscht die Medien? Die 50 größten Konzerne der Welt*. Jahrbuch 2003 Beck'sche Reihe 1482
- IZOP Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsfragen (www.izop.de)
Bietet die Möglichkeit zur Arbeit mit Tageszeitungen (z.B. im Rahmen des FAZ – Projekts „Jugend schreibt“), deren Medienseite und Wirtschaftsteil bieten vielfältige Informationsmöglichkeiten. Ein ähnliches Angebot mit Zustellung der Süddeutschen Zeitung an die Kursteilnehmer vermittelt: Schule und Zeitung
(E – Mail: info@schule-und-zeitung.de)
- *Medienwirtschaft*. APuZ 12/13 2004
Aufsatzsammlung zum Konzentrationsprozess im Medienbereich und dessen Folgen (Fernsehmarkt, Zeitungsmarkt, Büchermarkt, internationaler Konzentrationsprozess)

Zu 3.5 Öffentlichkeit, Medien, Bürgereinfluss und politische Entscheidungen in Deutschland

- RUDZIO: O a.a.O. Teil E *Kommunikation und politische Kultur*.
Bietet einen Zugang zur Frage, wie sich der Wandel der Medienlandschaft mit der Entstehung einer „politischen Kultur der kritischen Distanziertheit“ verknüpft.
- BREIT, G. (Hrsg.): *Politische Kultur in Deutschland* Reihe uni studien politik Wochenschau Verlag Schwalbach/Ts. 2004 (2.Aufl.)
Aufsatzsammlung zur Frage der Einstellung zur Demokratie in Deutschland und zur Erforschung der politischen Kultur
- *E – Demokratie* APuZ 18 / 2004
Mit Beiträgen zum E – Government und den Perspektiven politischer Entscheidungsfindung im Internet
- ACKERMANN, PAUL: *Bürgerhandbuch*. Wochenschau Verlag Schwalbach/Ts.
Neuausgabe 2005 mit mittlerweile „66 Tipps zum Tun“ – enthält auch Vorschläge, wie man die Meinungsbildung beeinflussen kann.

5. Themenbereich 12/13-4: Internationale Politik

5.1. Erläuterungen und Literaturübersicht zu den verbindlichen Unterrichtsinhalten im Kernbereich (GK und LK)

Für die Planung und Durchführung des Unterrichts im letzten Semester der Studienstufe ergeben sich durch die zur Verfügung stehende Unterrichtszeit und die hier bestehenden Wahlmöglichkeiten unter den 3 Vertiefungsbereichen besondere Bedingungen. Zum einen wäre eine eigenständige Bearbeitung der im Kernbereich formulierten Probleme zeitökonomisch wenig sinnvoll, zum anderen bietet sich durch das vor allem für den Grundkursbereich formulierte Fallprinzip ein exemplarischer Zugang an. Für den Entscheidungsprozess im jeweiligen Kurs werden im Folgenden Materialien empfohlen, die einen motivierenden Einstieg mit einer Überblicksorientierung über ausgewählte Themenbereiche des gesamten Problemfelds der internationalen Politik bieten können. Dazu bieten sich Präsentationen durch Arbeitsgruppen an, die dergestalt Entscheidungshilfen für die Themenwahl im Kurs bieten können. In den angegebenen Materialien finden sich ebenfalls Grundlagentexte (z.B. zum Konzept des Friedens), die ebenfalls eine Eingangsphase strukturieren könnten. Der aktuelle Bezug auf das „Weltgeschehen“ sollte aber unbedingt vorkommen und die systematischen Fragestellungen sollen in der Semesterplanung mit dem „Fall“ verzahnt werden.

Problembereiche, die im Aufriss vorgestellt werden sollten:

- Globale Umweltprobleme, Nachhaltigkeit, internationale Regelungen der Umweltpolitik
- Außenpolitik souveräner Nationalstaaten, Mächte und Interessen, multi- oder unilaterale Politik der einzigen Supermacht, Rolle Europas in der Weltpolitik
- Wandel des Kriegs, Konflikte und Konfliktregelung, Zukunft des Friedens, Geltung internationaler Normen

Für die Leistungskurse müsste in der Einstiegsphase stärker der Aspekt der internationalen Wirtschaftsbeziehungen berücksichtigt werden, der im Vertiefungsbereich 1 der LK eine Rolle spielen soll. Allerdings gilt es hier zu beachten, dass auf Kenntnissen aus dem 1. Semester aufgebaut werden kann. Es soll bei Wahl des 1. Vertiefungsbereichs im LK auch kein „Wiederholungseffekt“ des 1. Semesters eintreten – vielmehr geht es bei der Themenstellung „Internationale Politik“ um die Beziehungen auf dem Weltmarkt und die Möglichkeit der Regelung von Interessen und Konflikten, die sich aus den neuen Herausforderungen von Globalisierung und globalen Umweltbelastungen ergeben. Das Thema „Frieden“ und „internationale Beziehungen“ muss Leitmotiv bleiben – der Zugang dazu kann je nach ausgewähltem Vertiefungsbereich unterschiedlich gestaltet werden.

LITERATURHINWEISE zur Einstiegsphase

Einige der neueren Unterrichtswerke, die auch für mehrere Semester eingesetzt werden können, bieten gute Ausgangsmaterialien für den Einstieg, enthalten interessante Vorschläge zu den Methoden und bieten z.T. auch reichhaltiges Material für die Semesterarbeit. Selbstverständlich müssen die Texte durch eigene Recherchen aktualisiert werden.

- STILLER, EDWIN, *Dialog sowi Band 2* hrsg. von, Buchners Verlag Bamberg 2003
Hervorragend geeignet für einen problemorientierten und methodenbewussten Einstieg; alle wesentlichen Zugänge zum Thema werden angeboten. Die Fallstudie zum Nahostkonflikt enthält interessante Anregungen zur Bildanalyse und eignet sich als Basismaterial für einen fallorientierten Schwerpunkt (Grundkurse, Vertiefungsbereiche 2 oder 3). Der Bereich Menschenrechte wird mit einem gut geeigneten lebensweltlichen Bezug verknüpft – internationale Institutionen kommen etwas zu kurz. Auch die Problembereiche der internationalen Wirtschaftsbeziehungen werden gut eingeführt und können für den Vertiefungsbereich 1 des LK genutzt werden. Für eine eher systematisch angelegte Einführung eignen sich die Materialien zum Konzept der Nachhaltigkeit und zum Friedensbegriff (Senghaas: Hexagon - Modell).
- BUCHERS KOLLEG POLITIK, *Internationale Politik im Zeichen der Globalisierung* Bamberg 2004 .
Optimale Materialsammlung für das 4.Semester, deckt alle Themenbereiche des Rahmenplans ab und bietet sowohl für die Einstiegs- als auch die Vertiefungsphase gut aufbereitete Texte, Grafiken und Abbildungen. Die Methodenhinweise wurden jeweils funktional eingearbeitet und sind vielleicht nicht ganz so innovativ wie in *sowi 2*. Dabei eignet sich vor allem die stets am Kapitelende wiederkehrende „Methode“: Zusammenfassen, Ordnen, Wiederholen gut für die Vorbereitung auf die mündliche Abiturprüfung. Einziges Defizit: die globalen Umweltprobleme kommen etwas zu kurz.
- SCHROEDEL, *Mensch und Politik S 2* a.a.O.
Bietet eine gute Textauswahl und klar strukturierte Kapitel u.a. zur „neuen Welt(un)ordnung“ und ermöglicht damit die Thesenformulierung für die weitere Vertiefung. Das Kapitel zur Analyse internationaler Konflikte behandelt den Irakkrieg und eignet sich so als Basismaterial für den Vertiefungsbereich 3 der Grundkurse. Die Methodenhinweise sind mit einer knappen Anleitung zum Planspiel „Zuckerhandel“ etwas sparsamer ausgeführt.
- *Sozialkunde* a.a.O.
Mit Einschränkungen empfehlenswert – falls für alle 4 Semester eingeführt, ist dieses Werk durchaus als Einstiegsmaterial zu nutzen. Nützlich insbesondere, wenn ein zeitgeschichtlicher Aspekt gewünscht wird: Rückblick auf den Ost-West-Konflikt und Entwicklung der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik. Das Europa-Kapitel ist breit ausgeführt – der Bezug auf die GASP kommt allerdings zu kurz. Eine Einführung in aktuelle Konflikte findet sich mit den Schauplätzen Nahost und Balkan. Die bereits monierten Nachteile des Werks (zu knappe Textauszüge, wenig funktionale Arbeitshinweise) zeigen sich allerdings auch hier.

ERGÄNZENDE LITERATURHINWEISE

- LE MONDE DIPLOMATIQUE (HRSG), *Atlas der Globalisierung*, Berlin, 4.Aufl.2005
(erhältlich bei: TAZ, Kochstr. 18, 10969 Berlin oder www.monde-diplomatique.de) Umfassende und hervorragend visualisierte Materialsammlung zu allen Problembereichen, die für die Themeneinführung relevant sind. Nützlich sind vor allem die übersichtlichen Graphiken, Schaubilder und Karten sowie die knappen Problemaufrisse. Auch als Kurssatz erschwinglich. Entgegen der Erwartung, die der Titel weckt, wird der Begriff der Globalisierung hier sehr weit gefasst und mit den gebotenen Materialien das ganze Feld internationaler Beziehungen und Entwicklungen erfasst.
- WOCHENSCHAU AUSGABE SEK II, *Sicherheitspolitik* Heft 3 / 4 2004
Bietet eine nützliche Materialsammlung zum Irakkonflikt, zur politischen Entwicklung im Nachkriegs-Afghanistan, zur neuen Sicherheitspolitik im 21.Jh. und zu den Akteuren dieser Politik. Im Verknüpfung mit dem WOCHENSCHAU – SEK.II – Heft *Internationale Friedenssicherung* Heft 6 1999, das den Bereich „Frieden“ abdeckt, bieten die beiden Wochenschau-Hefte einen guten Zugang zu den Themen.

Für ein arbeitsteiliges Vorgehen, das das ganze Themenspektrum abdeckt, könnte man zudem auf die WOCHENSCHAU SEK.II – Hefte *Entwicklungspolitik* Heft 2 2001 und *Globalisierung* Heft 5 2001 (in Neuauflage erhältlich – darin: Tobinsteuer und Diskussion um „global governance“ zurückgreifen.) Die Hefte eignen sich auch als erste Orientierung für die jeweiligen Vertiefungsbereiche, müssten aber – vor allem in den LK – ergänzt und mit aktuellen Texten angereichert werden.

- **STIFTUNG ENTWICKLUNG UND FRIEDEN, *Globale Trends 2004/2005*, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/ 2003**
Unter den Stichworten „Weltgesellschaft, Weltwirtschaft, Weltökologie, Weltpolitik und Weltfrieden“ finden sich knappe Essays, die sehr prägnant und anspruchsvoll formuliert sind. Mit den eingangs formulierten „Zehn Thesen zu einer weltpolitischen Zäsur“, als welche der Irakkrieg hier verstanden wird und ausgewählten Abschnitten aus den Themenaufsätzen könnte sich ein LK einen ersten Überblick über die Gesamtproblematik verschaffen und gleichzeitig eine Einführung in die Argumentationsweise und Sprache der Friedens- und Konfliktforschung als der Bezugswissenschaft für das 4.Semester erreichen. Das Taschenbuch ist noch beim Verlag, leider nicht mehr bei der bpb erhältlich! Für einen konkreteren und aktuellen Zugriff bietet sich die ebenfalls im Fischer-Taschenbuchverlag erscheinende Reihe „Der Fischer Weltalmanach“ (u.a. mit dem von ZEIT-Autoren betreuten Band „Pulverfass Irak“) an.
- **RIEKE, BERNHARD / WOYKE, WICHARD (HRG.) *Frieden und Sicherheit im 21.Jahrhundert* , In der Reihe: Lehrtexte Politik VS – Verlag Wiesbaden (ehemals Leske + Budrich) Wiesbaden 2004.**
Aufsatzsammlung, die ein ähnliches Vorgehen wie mit dem Fischer – Taschenbuch für den Bereich der Lk ermöglicht. Umfasst für den Themenbereich der „Risiken“ die Problematik eines neuartigen international agierenden Terrorismus und betont auch die „neue europäische Sicherheitsarchitektur“.

5.1.1 Grundkurs

Vertiefungsbereich 1: Globale Umweltpolitik (Fallbeispiel)

MÖGLICHE LEITFRAGEN

(je nach dem gewählten Fallbeispiel zu variieren)

- Bestandsaufnahme für eine Dimension der globalen Umweltkrise: Wo stehen wir? Was kann die naturwissenschaftliche Seite zur Politikberatung beitragen? Welche Kontroversen werden ausgetragen?
- Gibt es eine angemessene politische Reaktion auf die Herausforderung?
- Was können internationale Zusammenschlüsse ausrichten? Wer sind die Akteure und die Organe des Austrags der Interessenkonflikte? Wie sind die erreichten Vereinbarungen und Kompromisse (z.B. Kyoto – Protokoll) zu bewerten?
- Jenseits von Nationalstaaten und UN – welche Bedeutung haben die NRO?
- Reaktionsweisen und politische Handlungsmöglichkeiten für Konsumenten und Bürger?

LITERATURHINWEISE

- INFORMATION ZUR POLITISCHEN BILDUNG 287 bpb 2005 *Umweltpolitik*
Infolge der Neugestaltung der Reihe gut lesbare Autorenartikel zu verschiedenen Bereichen des Themas, vor allem zur Klimapolitik. Ein deutlicher Akzent wird auf die nationale und die EU-Ebene gesetzt – die internationale Dimension kommt aber auch knapp im Schlusskapitel vor. Empfehlenswert zur Basisinformation.
- WOCHENSCHAU SONDERAUSGABE SEK I + II *Klimaschutz* Dezember 2003
Exemplarisch gut gemachte Text- und Materialienzusammenstellung für den möglichen Schwerpunkt der Klimaproblematik. Bringt ausgehend von der Flutkatastrophe 2002 eine Bestandsaufnahme, stellt die internationale Klimapolitik kontrovers dar und liefert einen Ausblick auf die Energiediskussion, der sich gut für eine Aktualisierung eignet.
- JÄNIKE, MARTIN U.A., *Lern- und Arbeitsbuch Umweltpolitik* Dietz – Verlag Bonn 2.Aufl.2002
Handbuch der Wahl! Unbedingt empfehlenswert für die Semesterbibliothek als Auskunftsmittel zu allen rechtlichen und systematischen Fragen. Geht im 6. Abschnitt auch ausdrücklich auf die internationale Umweltpolitik ein und enthält auch sehr nützliche Ausführungen zum Konzept der Nachhaltigkeit.
- WELTBANK, *Weltentwicklungsbericht 2003 Nachhaltige Entwicklung in einer dynamischen Welt* bpb 2003
(jetzt nur noch erhältlich bei: UNO-Verlag, Am Hofgarten 10, 53113 Bpnn oder: www.uno-verlag.de) Enthält grundsätzliche Ausführungen zum Konzept der nachhaltigen Entwicklung und einen interessanten Schwerpunkt zur Ernährungsfrage und dem notwendigen „institutionellen Wandel“ in der Landwirtschaft mit zahlreichen konkreten Bezügen zu Entwicklungsprojekten.

Vertiefungsbereich 2: **Außenpolitik, Völkerrecht und Menschenrechte (Fallbeispiel)**

MÖGLICHE LEITFRAGEN

- Wie hat sich das im Zusammenhang der VN durchgesetzte Konzept der souveränen Nationalstaaten durch die Entwicklungen nach dem Ende des Kalten Kriegs weiterentwickelt?
- Wie ist es um die Zukunft des traditionellen Völkerrechts angesichts neuer Herausforderungen bestellt? (Verteidigung der Normen oder Anpassung an eine neue „Weltinnenpolitik“?)
- Zustand der Welt nach der Neugruppierung der Mächte und der unilateralen Ausrichtung der Außenpolitik der „einzigen Supermacht“ ? (Welche Rolle bleibt für Europa?)
- Welche Perspektiven hat eine gemeinschaftliche Außen- und Sicherheitspolitik der EU?

LITERATURHINWEISE

Zusätzlich zu den bereits für den „Kernbereich“ genannten Titeln:

- INFORMATION ZUR POLITISCHEN BILDUNG *Globalisierung* Heft 280 Ausgabe 2003.
Enthält mit den von Bernhard v. Plate bzw. Christian Tomuschat verfassten Kapiteln zur „Außen und Sicherheitspolitik vor neuen Herausforderungen“ und „Menschenrechten“ eine für den GK angemessene Einführung.
- MÜLLER, HARALD, *Supermacht in der Sackgasse? Die Weltordnung nach dem 11. September* bpb Schriftenreihe Band 419 Bonn 2003.
Gibt eine Einschätzung aus der Sicht der Friedens- und Konfliktforschung. Als Hintergrundlektüre auch für Gk und zur Abiturvorbereitung geeignet.
- AUS: POLITIK UND ZEITGESCHICHTE, *Transatlantische Politik* Ausgabe 39/39 2005.
Enthält Aufsätze zur Zukunft der transatlantischen Beziehungen und der NATO. Als Referatmaterial geeignet.
- GAREIS, SVEN B. / VARWICK, JOHANNES, *Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen.* bpb Schriftenreihe Band 403 Bonn 2002.
Nützliches Nachschlagewerk für die Semesterbibliothek, enthält im Anhang die Charta der Vereinten Nationen und geht im Schlusskapitel auch auf die Debatte um eine Reform der VN – Institutionen ein.
- *Menschenrechte. Dokumente und Deklarationen* bpb Schriftenreihe Band 397 Bonn 2004 (4.aktualisierte Auflage).
Umfassende Quellensammlung zu allen Aspekten der Menschenrechtsnormen und der „Internationalen Strafgerichtsbarkeit“.
- ANSPRENGER, FRANZ, *Wie unsere Zukunft entstand. Von der Erfindung des Staates zur internationalen Politik – ein kritischer Leitfaden.* Wochenschau Verlag 2000. Behandelt in 16 gut lesbaren Kapiteln alle wesentlichen Aspekte der Entwicklung der internationalen Politik. Gut geeignet zur Bearbeitung des zeitgeschichtlichen Bezugs.

Vertiefungsbereich 3: Krieg und Kriegsvermeidung (Fallbeispiel)

MÖGLICHE LEITFRAGEN

- Wo ist die „Friedensdividende“ nach 1990 geblieben? Bestandsaufnahme von Kriegen und Konflikten nach dem Ende der Ost – West – Konfrontation.
- Warum spricht man von „neuen Kriegen“? Tendenzen der Privatisierung des Kriegs, des Staatszerfalls, der ethnischen Konflikte innerhalb schwacher Staaten.
- Mit „Krieg gegen den Terror“ die neue Dimension des internationalen Terrorismus bekämpfen? Rechtfertigungsmechanismen und Strategien vorbeugender Kriegsführung, religiös-fundamentalistische Rechtfertigung von Gewalt, angemessene Reaktionen auf die Bedrohung.
- Was bedeutet Frieden und wie kann man ihn erreichen? Rolle der internationalen Organisationen, Problem der „humanitären Intervention“, Ahndung von Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen durch internationales Recht.
- Welche Instrumente der Kriegsvermeidung und nichtmilitärischen Konfliktbeilegung haben funktioniert und wie sieht deren Zukunft aus? Blauhelme und UNO – Einsätze, Konzept des „demokratischen Friedens“, OSZE – Beobachter und zivile Konfliktbearbeitung

LITERATURHINWEISE

Zusätzlich zu den bereits für den „Kernbereich“ genannten Titeln:

- UNTERRICHTSMAGAZIN, *Krieg und Frieden*, hrsg. vom Klett Verlag Leipzig und SPIEGEL – Verlag Hamburg 2003.
Gut zusammengestellte Sammlung von Autorentexten zu allen relevanten Aspekten des Themas. Kann durch das in derselben Reihe erschienene Heft zum Terrorismus ergänzt werden. Als Kurssatz erschwinglich.
- ARBEITSTEXTE FÜR DEN UNTERRICHT, *Krieg* Reclam – Verlag, Stuttgart 2004.
Angemessen gekürzte Texte zu den grundsätzlichen Erwägungen über den Krieg (u.a. Kant, v. Clausewitz, Freud, Arendt und Debatte über den ‚gerechten Krieg‘); leider ist der ergänzende Band mit Texten zum Frieden („Frieden – Friedensstrategien“ ebenfalls Reclam-Verlag, Stuttgart 1981) vergriffen!
- MÜNKLER, HERFRIED, *Die neuen Kriege* In: SIEGRIED FRECH UND PETER I. TRUMMER (HRG.), *Neue Kriege. Akteure, Gewaltmärkte, Ökonomie*. Reihe Basisthemen Politik, Wochenschau – Verlag, Schwalbach 2005.
Thesenhafte Kurzfassung der Münkler-Studie zu den neuen Kriegen – mit einer kritischen Bewertung durch Volker Matthies im selben Band. Weitere nützliche Aufsätze als Referatmaterial geeignet!
- BERMAN, PAUL U.A., *Was taugt die Bush – Doktrin ?* Dokumentation einer in den USA geführten kontroversen Debatte zum Konzept der präventiven Militärschläge. In: *Amerika – der müde Titan?* Zeitschrift Internationale Politik Heft 1 2006

5.1.2 Leistungskurs

Im wesentlichen gelten grundsätzlich die für den Grundkursbereich formulierten Leitfragen, ergänzt im Fall des 1. und des 2. Vertiefungsbereichs der LK um einige spezifische Aspekte, die der Rahmenplan vorsieht. Die Arbeit in den LK wird sich gegenüber den GK darin unterscheiden, dass in den LK stärker die systematischen Aspekte untersucht werden und die Einbeziehung exemplarischer Texte und Positionen aus der Bezugswissenschaft „Internationale Politik / Friedens- und Konfliktforschung“ betont wird. Selbstverständlich soll auch im Sinn des exemplarischen Vorgehens ein konkreter Fall untersucht werden.

LITERATURHINWEISE

Als Basismaterial und Nachschlagewerk für alle Vertiefungsbereiche empfehlenswert:

- WOYKE, WICHARD (HRG.), *Handwörterbuch Internationale Politik* bpb Schriftenreihe Band 404, Neuausgabe 2004
- BUCHNERS THEMEN POLITIK, *Globalisierung, internationale Politik und Konfliktbewältigung* Bamberg 2003.
Für den 1. und 3. Vertiefungsbereich als Arbeitsbuch geeignet

Vertiefungsbereich 1

Da im Rahmenplan der ökonomische Aspekt der Globalisierung für den LK stärker akzentuiert wird ergeben sich folgende Erweiterungen gegenüber dem GK:

MÖGLICHE LEIFRAGEN

- Was ist eigentlich das qualitativ Neue am gegenwärtigen Globalisierungsprozess?
- Wer sind die Globalisierungsgewinner, wer die Verlierer?
- Welche Rolle spielten bei der Liberalisierung der Handelsbeziehungen die Nationalstaaten und regionalen Zusammenschlüsse, welche die internationalen Wirtschaftsgremien?
- Gibt es eine aktive Gestaltungsmöglichkeit der Globalisierungsfolgen auf internationaler Ebene?
- Was bedeutet der Streit um die Globalisierung für die Entwicklungsprozesse in der 3. Welt?

LITERATURHINWEISE

- GREVEN, THOMAS / SCHERRER, CHRISTOPH, *Globalisierung gestalten*. bpb Schriftenreihe Band 440 Bonn 2005.
Als Ganzschrift für LK sehr empfehlenswert, da eine Einführung in die Problemstellung mit einem gut strukturierten Überblick über die „Stationen der Globalisierung“ verknüpft wird und bei den Auswirkungen der „globale Süden“ vorgestellt wird.
- LEGGEWIE, CLAUDIUS, *Die Globalisierung und ihre Gegner*, Beck'sche Reihe, München 2003.
Gibt eine profunde Einführung in die Positionen der Globalisierungskritik und stellt deren Akteure vor.
- NUSCHELER, FRANZ, *Entwicklungspolitik*. bpb Schriftenreihe Band 488. Bonn 2005.
Bewährtes und gründliches Handbuch zu allen Aspekten der Entwicklungspolitik. Referenz zur Frage der Akteure und deren Interessen und von erfrischender Polemik zur Globalisierungsdiskussion.
- ALTVATER, ELMAR, *Das Ende des Kapitalismus, wie wir ihn kennen*. Verlag Westfälisches Dampfboot. Münster 2005.
Verknüpft eine heftige Polemik gegen neoliberale Konzepte der Weltmarktordnung mit einer Untersuchung der Ressourcenproblematik im Energiesektor.
- FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND, *Globalisierung*, 12 Ausgaben der Kurzfassung von maßgeblichen Beiträgen zur Debatte um die Globalisierung (u.a. vorgestellt werden: Naomi Klein, Joseph Stiglitz, Paul Krugman, Peter Bofinger) in der Reihe Wissen Kompakt (Verlag: FTD, Stubbenhuk 3, 28459 Hamburg), erschienen 2005/2006
- BRUNNENGRÄBER, ACHIM / KLEIN, ANSGAR / WALK, HEIKE, *NGOs im Prozess der Globalisierung* bpb Schriftenreihe Band 400, Bonn 2005.
Nützlicher Überblick über Strukturen und Rolle der Nichtregierungsorganisationen.

Vertiefungsbereich 2

Ergänzend und weiterführend gegenüber den für den 2. Vertiefungsbereich der Grundkurse formulierten **LEITFRAGEN**:

- Welche strukturierenden Begriffe werden in der Lehre von den internationalen Beziehungen diskutiert (z.B. Idealismus, Realismus)?
- Kann die gegenwärtige Konfliktlage in der Welt sinnvoll in den Kategorien des „Zusammenpralls der Kulturen“ erfasst werden? (Stichwort „Huntington – Debatte“)
- Gibt es universell einzufordernde Menschenrechte? Entsteht ein Widerspruch zwischen Menschenrecht und Völkerrecht?

LITERATURHINWEISE

- MENZEL, ULRICH, *Zwischen Idealismus und Realismus*. Edition Suhrkamp Nr. 2224, Frankfurt/M. 2001.
Nützliche und anspruchsvolle Einführung in die Begrifflichkeit der „Lehre von den internationalen Beziehungen“ – zur Vertiefung der entsprechenden Lexikonartikel in WOYKE, *Handwörterbuch* geeignet.
- TODOROV, TZVETAN, *Die verhinderte Weltmacht. Reflexionen eines Europäers*. bpb Schriftenreihe Band 459, Bonn 2004.
Gut lesbar geschriebener Essay eines Europäers angesichts der neuen hegemonialen Weltordnung.
- LÖSCHE, PETER / VON LOEFFELHOLZ, H. D. (HRG.), *Länderbericht USA*, bpb Schriftenreihe Band 401, Bonn 2004.
In diesem umfassenden Handbuch findet sich auch ein für die Thematik nützliches Kapitel zur Entwicklung der amerikanischen Außenpolitik zwischen Isolationismus und Interventionismus.
- HUNTINGTON, SAMUEL P., *Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jh.* Taschenbuch – Ausgabe, Goldmann, München 2002, 4. Aufl.
Unverzichtbar als Bezugsgröße der Debatte.
- SENGHAAS, DIETER, *Zivilisierung wider Willen*. Edition Suhrkamp Band 2081, Frankfurt/M. 1998.
Frühe aber kompetente Kritik am Kulturkreiskonzept Huntingtons.
- HEINE, PETER, *Terror in Allahs Namen. Extremistische Kräfte im Islam*. bpb Schriftenreihe Band 449, Bonn 2004.
Nüchterner und informativer Überblick des Mittel-Ost-Experten.
- JAHRBUCH MENSCHENRECHTE 2006, *Themenschwerpunkt: Freiheit in Gefahr – Strategien für die Menschenrechte*. Suhrkamp Taschenbuch Nr. 2006 Frankfurt/M. 2005.
Bringt informative Aufsätze zur Menschenrechtsproblematik in Zeiten des „Kriegs gegen den Terrorismus“. Auch die früheren Bände sind empfehlenswert – z.B. der Band „Menschenrechte 2003“, der sich mit dem Internationalen Strafgerichtshof und dem Thema „Globalisierung und Menschenrechte“ beschäftigt.

Vertiefungsbereich 3

Ergänzend und weiterführend gegenüber den für den 3. Vertiefungsbereich der Grundkurse formulierten **LEITFRAGEN**:

- Entstaatlichung des Kriegs – Privatisierung des Kriegs: stehen wir am Beginn eines nicht zu gewinnenden Weltbürgerkriegs?
- Gibt es wieder „heilige Kriege“? Wege von der Remythisierung des Kriegs zu Konzepten des Friedens
- Was lehrt die Untersuchung historischer Kriegsursachen für die Gegenwart?
- Wie verhalten sich die neuen Kriegsformen zueinander (atavistisch – barbarische Formen auf der einen – „High-Tech“-Kriegführung auf der anderen Seite)?

LITERATURHINWEISE

- KANT, IMMANUEL, *Zum ewigen Frieden. Ein philosophischer Entwurf* Reclam-Verlag, Stuttgart 1999
Grundlegender Text zum Konzept des Friedens
- HERBERG-ROTHE, ANDREAS, *Der Krieg. Geschichte und Gegenwart*. Campus Einführungen. Frankfurt/M. 2003.
Gut gemachte und sehr dichte Einführung in die zentralen Aspekte des Themas. Besonders interessant ist die Darstellung der „Vielfalt der Kriegsursachen“. Als Ganzschrift für Lk empfehlenswert.
- SUTOR, BERNHARD, *Vom gerechten Krieg zum gerechten Frieden? Stationen und Chancen eines geschichtlichen Lernprozesses*. Wochenschau-Verlag, Schwalbach 2004 .
Gibt einen profunden Überblick über die historischen Rechtfertigungen des Kriegs und die Begründungen des Friedens. Enthält auch ein Kapitel über Kants Schrift „Zum ewigen Frieden“ (erhältlich als Reclam – Heft UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 1501).
- MÜNKLER, HERFRIED, *Die neuen Kriege*, bpb Schriftenreihe Band 387, Bonn 2002.
Als Ganzschrift für den LK geeignet, vor allem wegen der gründlich ausgeführten historischen Bezüge.
- WEGNER, BERND (HRG.), *Wie Kriege entstehen* Schöningh-Verlag Paderborn 2000
(nur noch antiquarisch erhältlich) Aufsatzsammlung mit Fallbeispielen - interessant auch vom gleichen Herausgeber: *Wie Kriege enden. Wege zum Frieden von der Antike bis zur Gegenwart*. SCHÖNINGH-Verlag 2002.
- EHRENREICH, BARBARA, *Blutrituale. Ursprung und Geschichte der Lust am Kriege*. Rowohlt-Taschenbuch Verlag Reinbek 1999
(antiquarisch erhältlich) Interessant zur Erklärung der Ursachen von Kriegen.
- PAUL, GERHARD, *Bilder des Krieges – Krieg der Bilder* Schöningh-Verlag Paderborn 2004
Reichhaltig illustriertes Buch mit Fallanalysen zum Bild des Kriegs und der Kriegspropaganda vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart.
- VOGT, WOLFGANG R. / JUNG, ECKHARD, *Kultur des Friedens : Wege zu einer Welt ohne Krieg*.
Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1997. Umfassende Bestandsaufnahme der Ergebnisse der Friedens- und Konfliktforschung zum Thema Frieden. Auch durch die innovative Gestaltung als Bild- und Textband interessant und für die Schulbibliothek empfehlenswert.

- WOYKE, WICHARD (HRG.), *Krieg und Frieden. Prävention, Krisenmanagement, Friedensstrategien*. Reihe Uni Studien Politik, Wochenschau-Verlag Schwalbach 2002. Nützliche Aufsatzsammlung, die auch das Thema der Zukunft der Bundeswehr behandelt.